

## **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

### **Innsbrucker Nachrichten. 1854-1945 1911**

24.6.1911

# Innsbrucker Nachrichten.



Telephon-Nr. 1  
Schriftleitung Nr. 215.

Achtundfünfzigster

Jahrgang. 1911.

Telephon-Nr. 1  
Verwaltung Nr. 185.

Bezugs-Preise: Am Platz monatlich 1 K.; mit täglicher Postverendung in Oesterreich-Ungarn vierteljährig K 4.80, nach Deutschland K 7.—, nach den übrigen Ländern des Weltpostvereins K 9.—.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Rücksendungen erfolgen nur, wenn das entsprechende Porto beiliegt.

Anzeigen werden billig nach Tarif berechnet. — Bei mehrmaliger Einschaltung entsprechender Rabatt. — Inlere Verwaltung und jedes Inseraten-Bureau des In- und Auslandes nimmt Aufträge entgegen.

Samstag

Nr. 143

24. Juni 1911

Wochentafel: Montag 19. Juliana J. Dienstag 20. Silvester. Mittwoch 21. Alois v. Gonzaga. Donnerstag 22. Katharin. Freitag 23. † Edeltrud. Samstag 24. Johann der Täufer. Sonntag 25. † 3 Serz-Jesu-Fest, Wilhelm.

## Es war einmal . . .

„Für das Volkshaus,“ war die Parole der Regierung und der Christlichsozialen im Wahlkampf 1911. Genaue Kenner der Verhältnisse haben als sicher vorausgesagt, daß die Deutschfreisinnigen in dem Wahlkampf einige Mandate gewinnen, die Sozialdemokraten einige verlieren und die Christlichsozialen ihre Gesamtmandatszahl behaupten werden. Wie ganz anders aber sind die Wahlen ausgefallen! Die Christlichsozialen fanden mit allen Anzeichen ihrer im Erstarken begriffenen Partei vor den Wahlen. Abgesehen von den Parteizwistigkeiten am Wiener Boden, stand die Partei nach außen hin einig und geschlossen im Wahlkampf. Der Bruderkampf in Tirol bot keine neue Erscheinung, tobte er doch schon im Jahre 1907. Die Piusvereins-Presse hatte sich gekräftigt und die Organisationen waren weiter ausgebaut worden. Freudig benützte daher Erzengel's Gehmann die günstige Gelegenheit der, durch die Sozialdemokraten unterstützten, tschechischen Obstruktion, um den Ministerpräsidenten zur Auflösung des Volkshauses zu veranlassen. Nie konnte eine günstigere Gelegenheit eintreten, so dachte Gehmann, die christlichsoziale Mandatszahl mit einem Auf in die Höhe zu treiben und bei dieser Gelegenheit alle jene Politiker in der Partei auszuschneiden, die immer unangenehmere Mahner und Warner geworden . . .

Die Majorität des Wiener Volkes aber hat, ohne es vorher besonders anzufühnen, gleichsam mit einer eleganten Handbewegung, die christlichsoziale Partei außerhalb der Mauern Wiens verwiesen. Man muß sich erkannn die Augen reiben und fragen: wie hat sich ein derartiger Umschwung in der Liebe der Bevölkerung vollziehen können, ohne daß die wachsamem Augen der Öffentlichkeit etwas sahen, ohne daß vorher Anzeichen zu bemerken waren, die auf einen Parteierfall hätten schließen

lassen können! Parteien kommen und gehen wie Personen. Haben sie ihre Mission erfüllt, dann sterben sie allmählich ab, werden sie zu groß, stark und beherrschend, dann lämpft die einflusslose Opposition so lange, bis sie selbst ans Ruder kommt, um dann einem ähnlichen Schicksale entgegen zu sehen. Das ist der natürliche Werdegang aller menschlichen Gebilde, das liegt im Befehle der Natur.

Bueger hat im zähen Kampfe die liberale Herrschaft in Wien gebrochen und an deren Stelle die christlichsoziale gesetzt. Beispiellos ist daher der katastrophale, der plötzliche und vollständige Zusammenbruch der christlichsozialen Partei innerhalb eines Zeitraumes von nur acht Tagen. Erschüttert stehen wir heute vor dem Grabe eines Feindes, den wir gestern noch in vollster kraftstrophender Gesundheit kämpfen sahen. Der Deutsche Nationalverband suchte die zu Tode getroffene Partei noch zu stützen. Die Christlichsozialen aber wünschten sich im Gefährlichkeitsgrad ihrer Krankheit, sie wiesen die Hilfe ab und starben. Das war nicht der Tod an dahinschleichender Tuberkulose, das war Cholera. Und die Keime dieser schrecklichen Krankheit, sie lagen in der Luft und wurden mit den Stimmzetteln in die Urnen geworfen. Die Christlichsozialen glaubten, sie seien gegen diese Krankheit gefeit, sie vermeinten die Städte bebüßen nicht des Altes und der Freiheit. Sie schloffen sich ab und warteten, daß Österreich durch ihren Willen weiterhin eine Insel der Unübersamtheit, der geistigen Unfreiheit, der kulturellen Zurückgebliebenheit und der wirtschaftlichen Rückständigkeit bleiben müsse, eine Insel mitten in brandenden Meere freier und aufgeklärter Völker. Die Christlichsozialen schrieben sich die übernatürliche Kraft zu, mittels ihres Parteiprogrammes und ihrer Parteiorganisationen den Fortschritt der Völker Österreichs aufhalten, die naturgemäße Fortentwicklung der Grundlagen des Staates verhindern zu können. Österreich hat schwer unter diesem Parteioche

geleidet und die wirtschaftliche Not des Staates und seiner Völker ist fast ausschließlich auf diese Rückständigkeit zurückzuführen. Die Bevölkerung hat die Erreger dieser Uebel erkannt und ihre Konsequenzen gezogen. Christlichsozial war in den letzten Jahren in Wien nur mehr eine Mode, die nicht abgelegt wurde, weil ein passender Ersatz fehlte. Am 20. Juni aber hat sich die Wiener Bevölkerung entschlossen, diese Mode, die immer mehr als Narkose erkannt wurde, abzulegen und nur daß dies so gründlich erfolgte, erregt das Ersinnen der Mittel und stempelt ein gewöhnliches politisches Ereignis zu einer geschichtlich denkwürdigen Tat. Wien, das bisher im politischen Leben Österreichs nicht jene gewichtige Rolle spielte, die sonst allen Reichshauptstädten zufällt, ist am 20. Juni in den Mittelpunkt des deutschen Gedankenlebens gerückt. Wien, das bisher mehr als abschreckendes, wie anregendes Beispiel galt, ist nachahmenswert geworden und heute blickt die Bevölkerung wieder mit Stolz nach Wien und erwartet von dieser ehrwürdigen Stätte deutscher Kunst und Kultur befruchtende und segensbringende Anregung.

Wie in der Mode, wird auch in der Politik die kleinstädtische Provinz ein neues, schöneres u. reineres Gewand sich anlegen und sich schämen, soweit sie nicht schon früher politisch reifer wurde und wählte, einer Partei nachzulaufen zu sein, die den persönlichen Einkommensgenuß zur übertriebensten Blüte gedeihen ließ und der politischen Unmoral eine breite Straße hieb.

Nur im freihheitlichen und nationalen Sinne kann unser Volk zum Siege geführt werden wider alle seine Widersacher und wie die Befreiung Wiens gelang, wird auch die der städtischen Bezirke in naher Zukunft reiflos gelingen. Freudig wird dann unser Volk aufatmen, befreit vom christlichsozialen Drucke und die Jugend wird begiernt den Erzählungen der Alten lauschen: Es war einmal . . .

(Nachdruck verboten.)

## Aus Alt-Innsbruck.

Von Eduard Niedmayr.

Waren es im Jahre 1180 zwei Grafen von Andechs (Berthold III. u. IV.) gewesen, welche die Neugründung des Marktes Innsbruck am rechten Innufer durchführten, so blieb es den beiden letzten Sprossen dieses angesehenen Geschlechtes vorbehalten, Innsbruck zur Stadt zu erheben. Schon Otto I. hatte vermutlich diese Absicht gehegt, denn in einem Briefe an den Bischof von Brixen nannte er bereits Innsbruck nicht mehr forum, sondern Stadt (civitas nostram). Wie Dr. Jäger nachweist, folgte er hierin dem vorherrschenden Zuge seiner Zeit, denn die Zeit der Hohenstaufen war unzugänglich diejenige, in welcher die deutschen Städte sich in jeder Hinsicht mit großer Schnelligkeit und mit Macht und Reichtum entwickelten. Was aber Otto I. wegen seines baldigen Todes nicht mehr ausführen konnte, das vollzog sein Sohn und Nachfolger Otto II. Derselbe war Herzog von Mexan, Pfalzgraf von Burgund und Gemahl der Tochter Elisabeth des Grafen Albert v. Tirol; als Derer vor Andechs bezeichnet ihn der Stammbaum als Ott. VIII. mit dessen Tode am 19. Juni 1248 dieses Geschlecht im Mannesstamme er-

losch. Nach eingehender Beratung, welche jedenfalls schon von seinem Vorfahr angeregt worden, und in der besten Absicht ließ er am 9. Juni 1239 in zahlreicher und vornehmer Versammlung die Satzungen des Stadtrechtes in uraltdinliche Form bringen und übergab es den Bürgern seiner Stadt Innsbruck als ihr Recht auf ewige Zeiten. Die Originalurkunde ist im Besitze der Stadt und wurde im Lichtbrude als Neuahrsentzuldigungsakte pro 1891 herausgegeben. Die deutsche Übersetzung des lateinischen Textes stammt vom Historiker Dr. Hirm. Diernach lauten die einzelnen Bestimmungen darin folgendermaßen:

„Es soll zwischen den Wässern Melach und Ziller und in unserer Grafschaft nirgends ein Niederlaß statthaben außer in unserm Markt Innsbruck; sie (die Bürger) sollen alle Bölle frei und sicher passieren, nur in Clausen sollen sie von einem Saantröhl einen Pfennig geben desgleichen in Bozen; jenseits des Ortes, welcher Anger heißt, sollen sie Weg und Brücke haben, damit der Zutritt Menschen, Pferden und Wagen offen stehe; es soll Weidgemeinschaft, schlechtweg die Gemeinde genannt, der Gesamtheit, Armen und Reichen, gleichmäßig zuteil werden; es soll kein Richter ohne Zustimmung und Rat der Bürger erwählt werden, und kein Richter soll einen Gerichtsboten setzen ohne Zustimmung und Rat der genannten

Bürger; keine Steuer soll nach dem Rat der Ritter, sondern nach dem Räte der Bürger aufgelegt werden; kein Fremder soll zwischen Melach und Ziller für einen andern gepfändet werden; keiner von unsern Bürgern soll gepfändet werden, bevor er in unserer Stadt sein Recht vor dem Richter gesucht hätte; wenn ihm das Recht gewährt wird, soll er es annehmen unter guter Zeugenschaft, wie es billig ist; wenn aber einem das Recht verweigert wird, so soll er unter Beiziehung von Zeugen das Pfand nehmen, wie es recht ist; wenn aber einem volles Recht angeboten wird und er es nicht annehmen will, sondern schließlich einen von unsern Leuten in der Stadt oder Grafschaft pfändet, soll derselbe dafür als Räuber gelten und seine Hand soll in unserer (des Herzogs) oder seines Richters Gewalt sein, wenn er sie nicht Blß mit 50 Pfund Mugsburger Pfennigen; es soll die Mängelwahrung von Innsbruck soher von Mugsburg gleich sein. Wenn jemand einen tötet, so verfällt Leib und Gut des Täters von selbst in unsere Gewalt; eine Verwundung, welche man Loch (Wahrung) nennt, büßt mit gleicher Strafe, wenn sich der Täter nicht mit 10 Pfunden und 60 Mugsburger Pfennigen vor unserm Richter löst, wobei auch der Kläger von gerichtswegen 10 Pfund erhält. Für die fliehende Wunde sind 3 Mugsburger Pfunde und 60 Pfennige zu

## Zur Tagesgeschichte. Österreich-Ungarn.

Die Pellagra. Die Statthalterei hat noch folgende Gemeinden als von der Pellagra ergriffen erklärt und ins Pellagragebiet einbezogen: Die Gemeinden Lusern und Strigno im politischen Bezirke Borgo, die Gemeinde Nischholz im politischen Bezirke Mezzotombardo, die Gemeinde Misch-Sagron im politischen Bezirke Primör, die Gemeinde Trema im politischen Bezirke Niba, die Gemeinden Agrone, Armo, Bersone, Bolone, Noga, ... , Arna, Ferone, Proere und Turano im politischen Bezirke Tione, und die Gemeinden Giovo und Balda im politischen Bezirke Trient.

Die Verwaltungsreform. Die vom Kaiser ernannte Kommission für die Beratung der Verwaltungsreform wird in ihrer am 28. ds. Mts. stattfindenden ersten Sitzung vom Ministerpräsidenten Baron Wienert eröffnet werden. Nach ihm wird der Vorsitzende der Kommission Freiherr von Schwarzenau sprechen. Behufs Vorbereitung des Arbeitsmaterials sollen Spezialkommissionen gewählt werden.

Neues Infanteriegeschöß. Die Einführung einer leistungsfähigen Munition beim französischen („balle D“) und deutschen (S-Geschöß) Gewehr hat auch bei uns eingehende Versuche zur Folge gehabt, die nunmehr zu einem vorläufigen Abschluß gebracht wurden. Die bisherige Munition besteht aus rauchschwachem Nitrozellulose-Schießpulver und einem 3 cm langen Stahlmantel-Hartbleigeschöß mit ovigaler Spitze. Die Anfangsgeschwindigkeit des Geschößes ist 620 Meter in der Sekunde, beim französischen Gewehr beträgt sie 740, beim deutschen 860 Meter. Mit der Erhöhung der Anfangsgeschwindigkeit wachsen natürlich Durchschlagskraft, Kadanz der Flugbahn und Tragweite. Das neue Geschöß soll 28 mm lang sein, eine spitze Form und nebst Stahlmantel auch einen Stahlhorn erhalten; ein neuartiges Nitroglycerinpulver soll denselben eine Anfangsgeschwindigkeit von circa 900 Metern erteilen. Diese bedeutende Erhöhung der Anfangsgeschwindigkeit bedingt eine Änderung des Aufhanges, da in Österreich-Ungarn außer dem neuen Gewehr Muser 1895 auch noch das alte Gewehr Muser 1888 in Gebrauch steht, ist die Aufgabe der neuen Munition erst nach Beteiligung aller Truppen mit dem neuen Gewehrmodell zu erwarten, da der Aufhag des alten Modells bereits einmal — im Jahre 1890 bei der Einführung des rauchschwachen Pulvers — geändert wurde und eine neuerliche Adaptierung nicht mehr zuläßt.

Die Finanzwache. Nach einer Meldung des „Popolo“ ist das Projekt der Teilung der österreichischen Finanzwache in solche des Grenzdienstes und in Zollwache fertig gestellt und

es soll die Reform Anfangs 1912 in Kraft treten. Die Wachen der ersten Kategorie unterstehen dem Kriegsministerium und würden nach italienischem Muster einen Teil der Wehrmacht bilden, der neben der Bekämpfung des Schmuggels auch die militärische Überwachung der Grenze zuzufinde. Sämtliche Finanzwachabteilungen des italienischen Tirol würden der ersten Kategorie zugeteilt.

Das Mittelschullehrant. Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Minister für Kultus und Unterricht Graf Stürgkh eine neue Prüfungsvorschrift für das Lehramt der wissenschaftlichen Fächer an Mittelschulen, einschließlich der Mädchenlyzeen, erlassen, die sich auf Vorschläge der Prüfungskommissionen, auf Anregungen und Wünsche aus dem Kreise der Mittelschullehrerschaft, sowie auf die Ergebnisse der Ende Februar im Unterrichtsministerium stattgehabten Beratungen von Fachmännern stützt und durch die den neuen Typen der Mittelschulen, sowie den geänderten Lehrplänen für Mittelschulen Rechnung getragen werden soll. Die neue Prüfungsvorschrift soll auch für das Lehramt an Mädchenlyzeen gelten, da es sich nach den bisherigen Erfahrungen als unwissenschaftlich herausgestellt hat, an die Lehrkräfte dieser Anstalten dieselben Anforderungen zu stellen, wie an jene für das Lehramt an Mittelschulen der männlichen Jugend. Die wichtigsten Neuerungen gegenüber der bisherigen Prüfungsvorschrift bestehen in folgendem: Vor allem griff eine Änderung in der Gruppierung der Prüfungsgegenstände Platz; so wird Latein außer mit Griechisch auch mit jeder Lehrsplanmäßigen lebenden Sprache, die Unterrichtssprache außer mit einer zweiten lebenden Sprache auch mit Geschichte zu einer Fachgruppe vereinigt. Die Geographie kann mit Naturgeschichte, die Philosophie fast mit jedem der übrigen Prüfungsgegenstände eine Fachgruppe bilden. Dagegen wurde die Fachgruppe Unterrichtssprache als Hauptsache, Latein und Griechisch als Nebenfächer fallen gelassen. Die sogenannten Nebenfächer treten in den Hintergrund, und ihre Zahl wurde sehr eingeschränkt. Die Lehrbefähigung wird nicht mehr wie bisher nur für Gymnasien, für Realschulen oder für Mädchenlyzeen erworben, sondern die Gruppen der Prüfungsgegenstände und die Anforderungen sind für alle Typen der Mittelschulen die gleichen. Behufs besserer theoretischer Vorbildung der Lehramtskandidaten in pädagogisch-pädagogischer Hinsicht wird an Stelle der bisherigen Kolloquien eine besondere Vorprüfung aus Philosophie und Pädagogik eingeführt, die schon nach dem fünften Studiensemester abgelegt werden kann. Bezüglich der Prüfungen in den einzelnen Fachdisziplinen, namentlich des naturwissenschaftlichen Gebietes, ist eine Vertiefung in wissenschaftlicher Hinsicht für nötig erkannt worden. In den lebenden Sprachen und ebenso in der Unterrichtssprache wird auf

deren praktische Beherrschung größeres Gewicht gelegt als bisher, bei den realistischen Fächern ist die praktische Übung in den Laboratorien und namentlich auch das physikalische Experiment mehr betont als früher, wie überhaupt die praktische Erprobung sowohl bei der Vorbereitung zur Prüfung wie bei der Prüfung selbst, mehr in den Vordergrund tritt. Die Funktionsdauer der Prüfungskommission wurde auf drei Jahre ausgedehnt und ihr Wirkungsbereich in mehrfacher Beziehung erweitert. Die Institution der Einführung der Kandidaten ins praktische Lehramt hat eine weitere Umgestaltung erfahren. Von nun an soll, wo immer es nur angeht, jeder Kandidat nach bestandener wissenschaftlicher Lehramtsprüfung behufs intensiverer pädagogisch-pädagogischer Durchbildung ein pädagogisches Mittelschulseminar besuchen. Solche Seminare sollen an einzelnen Mittelschulen in Universitätsstädten oder auch in anderen Schulorten errichtet werden. Neben diesem sogenannten erweiterten Probejahr soll das bisher übliche einfache Probejahr für solche Kandidaten, die nicht in die Lage kommen, das erweiterte Probejahr zu besuchen, fortbestehen. Doch werden auch bei diesem Typus des Probejahres mehrfache Modifikationen angeordnet, die dazu beitragen dürften, daß die Kandidaten auch im praktischen Lehrberufe besser herangebildet werden, als es bisher häufig der Fall war.

Eine Aktion gegen das Schmiergelderwesen. Der Zentralausschuß des Bundes österreichischer Industrieller hat sich auf Grund eines vom Generalsekretär Dr. v. Weiß erstatteten Referats mit der Frage des Schmiergelderwesens beschäftigt. Veranlassung zu dem Referat gaben zahlreiche Klagen, die aus Mitgliederkreisen an die Bundesleitung gelangt sind, in denen darauf hingewiesen wurde, daß das Schmiergelderwesen immer mehr um sich greift. Im Zentralausschuß des Bundes kam übereinstimmend die Meinung zum Ausdruck, daß diese Unsitte, die vielfach auch als Erscheinung des unlauteren Wettbewerbes zu bezeichnen sei, geigneter wäre, die Moral im Geschäftsverkehr vollkommen zu untergraben und auch ein Mißtrauen zwischen den Unternehmern und ihren Angestellten hervorgerufen, unter dem auch Unschuldige leiden könnten. Nach einer eingehenden Debatte, in der zahlreiche Illustrationsmaterial vorgebracht wurde, wurde der Beschluß gefaßt, mit einer Eingabe an das Handels- und das Justizministerium heranzutreten, diese auf die Mißstände aufmerksam zu machen und aufzufordern, Erhebungen zu veranlassen und in Erwägung zu ziehen, inwieweit, dem Beispiel anderer Länder folgend, ein Eingriff der Gesetzgebung zur Behebung dieser Mißstände möglich sei.

Englische Kriegsschiffe in Fiume. Vier Kriegsschiffe der englischen Mittelmeerflotte werden am 14. Juli in Fiume eintreffen

zahlen, dem Kläger 3 Pfunde. Für den Frevel, die Heimfucht genannt, sind 5 Pfunde und 60 Pfennige Augsburger dem Gericht zu zahlen und dem Kläger 5 Pfund. Für die Wunde, Verch (höflich) genannt, sind vor unserm Gericht 5 Pfund und 60 Pfennige Augsburger und dem Kläger 5 Pfund zu zahlen. Für die Verletzung, welche Raufschlag heißt, ist ein Pfund 60 Pfennige vor Gericht und dem Kläger ein Pfund Augsburger zu zahlen. Für den Betrug, welcher Vorlauf heißt, sind unserm Richter ein Pfund und 60 Pfennige zu zahlen. Wenn jemand das vorgeschriebene Maß beim Getreide oder beim Tuch, oder das rechte Gewicht verfehlt, zahlt er unserm Richter ein Pfund und 60 Pfennige Augsburger. Wenn jemand einen verfolgt bis zum Hause eines dritten, der unser Bürger ist und bei dieser Befolgung unter das Dach des Hauses kommt, begehrt er den Frevel, der Heimfucht genannt wird, und hat vor dem Richter 5 Pfund und 60 Pfennige Augsburger und jenem dritten 5 Pfund zu bezahlen. Wenn jemand ein Gut durch Jahr und Tag im freien Besitz ohne Behelligung inne hatte und der Kläger während derselben Zeit im Lande oder in der Stadt sich aufhielt, so soll er selber im unangefochtenen Besitz des Gutes bleiben. Wenn aber der Kläger einen rechtmäßigen Grund für seine Abwesenheit vorbringt, so soll er zehn Jahre Frist haben, innerhalb welcher er sein Recht gerichtlich verfolgen kann. Wenn eines Andern Mann, er sei frei oder hörig, unsere Stadt

betritt und in derselben das Bürgerrecht erwirbt und ihn sein Herr innerhalb eines Jahres rechtmäßig zurückfordert, so soll er seinem Herrn dienen, wie es recht ist. Wenn ihn aber innerhalb eines Jahres Niemand beansprucht, so soll er unangefochten bleiben. Das Testament, das ein Bürger der genannten Stadt über seine Güter zu Gunsten seiner Erben oder seines Herrn aufrichtet, soll gültig und unverletzt bleiben. Wenn jemand ohne Erben stirbt, so fallen seine Güter mit Ausnahme jener, über die er zu seinem Seelenheile verfügt, uns zu.“

Als erster Zeuge auf dieser Urkunde zeichnete Graf Albert von Tirol. Zu Beiseit des Inhabers des Zunsbruder Stadtrechtes, schreibt Jäger, erklärte der Herzog, daß er seinen Bürgern nicht etwas Neues und Fremdes aufbürde, sondern die von den Voretern bis auf „unserer Zeit“ in Erbtreue hergebrachten Gerechtigkeiten, somit ihnen etwas als Gesetz übergebe, was aus der lebendigen Wurzel ihres Herkommens und ihrer Gewohnheit erwachsen sei.

Die Handhabung des ihnen gegebenen Rechtes übertrug aber Otto II. der Bürgergemeinde selbst. Das ausschließliche Niederlagsrecht bestand in der Befugnis der Zunsbruder Bürger zu verlangen: Es sei Zunsbruder die einzige Niederlagsstätte in der angedeuteten Grafschaft im Funtale, von der Melach bis zum Ziller, in welcher die Waren, so die Stadt oder das bezeichnete Gebiet berühren zum Be-

kaufe oder wenigstens zur Feilbietung gebracht werden können resp. müssen.

Die wichtigste Bestimmung ist wohl jene, welche die Festsetzung der Steuern und Abgaben den Bürgern selbst zuerkennt. Die Bewohner einer zur Stadt aufstrebenden Ortschaft bestimmten den verschiedensten Bevölkerungsschichten. Da gab es Ministerialen höherer und niederer Ordnung; das sind Beamte und Dienstleute der Herrschaft, welche diese für den Kriegsdienst, für das Gerichtsweesen, für die Güterverwaltung usw. benutzte. Dann gab es Pfahlbürger, das sind freie Outsbefitzer, welche bei der herrschenden Unsicherheit am offenen Lande sich in den Schutz des besitzigten Ortes begaben und dort auch ein angenehmeres Leben fanden. Es waren vorzüglich Ritter, Pallaten, Herren und freie Leute, die um verschiedenerer Vorteile willen und auch zum Abgabe ihrer Erzeugnisse das Bürgerrecht erwerben und im Orte selbst nicht selten besitzigte Häuser schufen. Dadurch erhielten die Städte einen ritterlichen Einschlag, der sehr bald in Aufnahme kam und seine Ständesinteressen am Besten bei der Anlegung von Steuern und Abgaben zu wahren suchte. Diesen galt besonders die angezogene Satzung zum Schutze des Grundstodes der Bürgerchaft, den Gewerbetreibenden und Handwerksleuten, aus dem ja eigentlich die Stadt hervorging.

Wenn auch das Zunsbruder Stadtrecht kein vollständiges war, weil darin mehrere Gemeinverhältnisse nicht ihre gesetzliche Feststellung

und zwar unter dem Befehl des Admirals Edmont Poe.

Verhaftung von Serben in Dalmatien. Die Belgrader Presse protestiert, weil die österreichische Polizei auf Grund des Vahschschen Patentes, das heißt ohne Schuld, sondern aus höheren Staatsmotiven, 46 Serben in Ragusa (Dalmatien) verhaftete.

Justizreform in Ungarn. Der Justizminister Szekely kündigte im ungarischen Abgeordnetenhause eine umfassende Reform der ungarischen Gesetzgebung an.

Deutsches Reich.

Keine Begnadigung. Der Kaiser lehnte die Begnadigung der beiden wegen Spionage verurteilten englischen Offiziere Trench und Brandon ab.

Die neue Fahrkartensteuer. Entgegen anderen Ausführungen wird bestätigt, daß ein preussischer Gesetzentwurf auf Heranziehung der 4. Klasse zur Fahrkartensteuer im Bundesrat nach den Sommerferien zur Entscheidung kommt und daß der Entwurf die Einführung der neuen Steuer ab 1. Oktober 1912 vorsieht.

Italien.

Von der Freudenta. In Rom fand letzte Woche in Anwesenheit von etwa 700 Teilnehmern der Kongress der Italiener im Ausland statt. Obwohl die italienischen Nationalisten, die vielleicht zum größten Teil noch nie auch nur auf Tage außerhalb des Königreichs waren, am Kongress überreich erschienen und in einigen Sektionen das große Wort führten, gingen die Arbeiten der Tagung im ganzen ruhig von statten. Mit gewaltigem Beifall wurde in der Schlussitzung die Anwesenheit Marconis begrüßt, der in schwingvoller Ansprache die Verbesserung der Verkehrsmittel jeder Art forderte, wofür die drahtlose Telegraphie, die eine Herabsetzung der Depeschentkosten ermöglichte, nur ein Beispiel sei.

Aber die Sterblichkeit der Bevölkerung teilt die Generaldirektion des Gesundheitswesens mit, daß 1910 die Sterblichkeit sich auf 19.65 v. Tausend der Bevölkerung belief. Seit 1862 ist niemals eine so niedrige Sterblichkeit festgestellt worden. Sie ist nicht nur bedeutend günstiger als die von 1909, die mit 21.46 die schrecklichen Folgen der Erdbebenkatastrophe von Messina und Reggio registriert, sondern bleibt auch hinter der Zahl von 1908 (20.30 v. T.) zurück, die bis dahin die günstigste gewesen war. Trotz der Bevölkerungsvermehrung sind daher 1910 in Italien 56,000 Personen weniger als im Vorjahr und 20,000 Personen weniger als 1908 gestorben.

Eine Fahne für die italienische Finanzwache. Anlässlich der Nationalfeier hat der König Viktor Emanuel dem italienischen Finanzwachkorps (das bekanntlich im Frie-

den und im Kriege völlig militärisch organisiert und ausgebildet ist) das Recht zugestanden, die Fahne zu führen. Gleichzeitig verlieh der König in Anerkennung der Verdienste des Korps im Kriege der neuen Fahne die goldene Tapferkeitsmedaille.

Frankreich.

Keine Wahlreform. Die Kammer hat einen Abänderungsantrag zur Wahlreform, wonach die Wahl der Deputierten nach dem Majoritätsprinzip erfolgt, abgelehnt.

Serbien.

Der neue österreichisch-ungarische Gesandte in Belgrad. Der neuernannte österreichisch-ungarische Gesandte Ugron überreichte Donnerstag in Belgrad sein Beglaubigungsschreiben und betonte in einer Ansprache, daß er seine Mission in der Ausgestaltung der bestehenden guten nachbarlichen Beziehungen erblicke und erklärte, er werde bemüht sein, das Verhältnis zwischen dem Königreich und der Monarchie möglichst gut und herzlich zu gestalten und versicherte, Österreich-Ungarn lege den Wunsch, daß Serbien weiter der Segnungen des friedlichen Fortschrittes teilhaftig werde. Der König ließ den Gesandten willkommen und sprach die Hoffnung aus, daß die Beziehungen zwischen beiden Staaten sich möglichst gut gestalten werden. Abends fand zu Ehren des Gesandten ein Galadiner statt. Der König wiederholte den lebhaften Wunsch nach guten nachbarlichen Beziehungen, toastsierte auf die Gesundheit des Kaisers Franz Joseph und brachte ein Hoch auf die Monarchie aus. Ugron betonte die guten Dispositionen Österreich-Ungarns Serbien gegenüber, welchem die Monarchie aus ganzem Herzen friedliche Entwicklungen und Fortschritt wünsche, und toastsierte auf das Wohl des Königs und das Aufblühen Serbiens.

Bulgarien.

Die Demonstrationen gegen König Ferdinand. Über die bereits gemeldeten Vorgänge in der bulgarischen Sobranie in Tirnovo werden aus Sofia noch interessante Einzelheiten telegraphiert. In dem engen Sitzungssaal entsetzte sich ein wahrer Orkan von 400 überaus stimmbegabten Männern, welche einerseits protestierten, andererseits Hurra schrien. Die Königin, Prinz Cyril und sämtliche in Bulgarien akkreditierten Diplomaten standen erschrocken von ihren Sitzen auf. König Ferdinand allein verlor, obwohl er sichtlich blaß wurde, nicht seine Selbstbeherrschung. Als der König vom Premierminister Abschied nahm, sagte er bezüglich des bereits genannten Bauernführers Stambolinski folgendes: „Schade, daß ich mit dem Manne nicht bekannt bin, ich hätte ihm sonst die Hand zum Danke gedrückt, daß er die Abtötung hatte, mich von der schweren Last der Zeremonie zu befreien.“ Bei der nach-

folgenden Eidesleistung wiederholten sich die Paraphrasen, wobei ein Deputierter in Ohnmacht fiel.

Türkei.

Die Kretasfrage. Die Schutzmächte haben der Pforte mitgeteilt, daß sie, um den Ausbruch von Komplikationen auf Kreta in Griechenland und in der Türkei zu vermeiden, die Frage der Ernennung von Richtern (Radisfrage) für Kreta auf unbestimmte Zeit verschoben haben.

Der Zustand in Albanien. Die amtliche Meldung von der Unterwerfung der Aufständigen bestätigt sich nicht, vielmehr dauern die Kämpfe fort. Dem Stamme der Schafja ist es gelungen, den türkischen Truppen eine schwere Niederlage beizubringen und eine Verbindung mit den Aufständigen im Süden herzustellen. — Zum Kriegsministerium fand eine militärische Beratung statt. Vortug Pascha erhielt kategorischen Befehl, falls die Malsiforen die türkischen Truppen wieder angreifen sollten, rücksichtslos ihre Verfolgung aufzunehmen. Da die Malsiforen ihre Stellungen hauptsächlich an der Grenze von Montenegro haben, kann eine Verfolgung nur nach dem Gebiete des Königreichs stattfinden. Daß Montenegro dieses nicht dulden würde, geht aus einer sehr deutlichen Äußerung hervor, die König Nikolaus in den letzten Tagen zu einigen Mitgliedern des diplomatischen Korps in offensativer Weise gemacht hat.

Amerika.

Die Entschädigungsansprüche der nordamerikanischen Union. Die Kosten der nordamerikanischen Protestmobilisierung, deren Aufhebung zum 10. Juli angefündigt ist, belaufen sich dem „Sun“ zufolge auf 180 Millionen Dollar. Nordamerika fordert für Ausbreitungen der mexikanischen Aufständischen gegen nordamerikanische Staatsangehörige von Mexiko zwei Millionen Dollar Entschädigung.

Sien.

Die russischen Befestigungen in Ostasien. Zur Rückkehr des Kriegsministers aus dem fernem Osten erfahren die „Rizsh. Web.“ aus kompetenter Quelle, daß als erste und notwendigste Maßregel zur Verteidigung Ostasiens die Verstärkung der dort stationierten Truppen in Betracht komme. Die Verstärkung der Armee im Amurgebiet bis zu vier Armeekorps ist beschlossen und wird ein Truppenkontingent von 160.000 Mann geben, zu denen dann noch das Grenzkorps des Grenzamurgebietes und die Truppen des Transbaikalgabietes hinzukommen. Was die besetzten Plätze anbetrifft, so ist die Befestigung von Wladivostok bald beendet; sie entspricht der von Port Arthur. Die Festung Nikolajewsk, welche die Amureinfahrt beherrscht, ist bedeutend verstärkt worden. Die Anlage von sechs russischen Militärlagern an der chinesischen Grenze ist gleichfalls vom Kriegsminister befohlen.

Regelung fanden, so, behauptet Jäger, bot es für Ordnung, Sicherheit und für die Förderung der Gewerbe und des Handels doch so viele Vorteile, daß Einheimische und Fremde sich zur Ansiedlung in der neuen Stadt angezogen fühlen mußten. Dies bestätigt auch Rapp mit den einfachen Worten: Daß solche Gerechtamen die Zuländer und Fremden zu Marktbesuchen oder Ansiedlungen in die Stadt lockten und dadurch Verkehr und Vermögen ihren Flor beförderten, leuchtete von selbst ein. Besonders die Begünstigung der Bürger bei Errichtung leistungswilliger Anordnungen trug viel dazu bei.

Tatsächlich dauerte es nicht lange, daß Junsbrucks Umfassungsmauern für die wachsende Bevölkerung zu enge wurden und die Ausdehnung der Stadt gegen Süden erfolgte, worüber Jäger berichtet: „Den Abschluß erhielt Junsbruck, sowohl bezüglich seiner innern Verhältnisse, als auch in seinen Beziehungen nach außen durch den Vertrag des Grafen Meinhard (II.) von Tirol mit dem Stifte Witten vom 5. Juni 1281, in welchem das Letztere gegen eine bedeutende Pöhlbegünstigung seine ganze Gerichtsbarkeit, die es als Grundherrschaft und von wegen seines Hofmarkrechtes „in der Stadt in Junsbruck“ hatte, an den Erstern abtrat. Dadurch wurde Junsbruck in seinem ganzen Bestande eine landesfürstliche Stadt. Diese Neuheit führt heute bekanntlich den stolzen Namen: „Maria Theresienstraße.“

Nachdem im Jahre 1363 Herzog Rudolf IV. von Österreich in den Besitz der Grafschaft

Tirol gelangte, suchte er in den deutschen Städten des Landes die Hauptstütze seiner Herrschaft, denn der Adel war ihm zu wenig verlässlich. Besonders aber zeichnete er die Bürger von Junsbruck und Hall aus, hatten doch sie ihm sein junges Leben gerettet. Nach Alfons Huber erzählt diese Rettung der Herzog selbst mit folgenden Worten: „Als wir bei unserm Eingange in die Grafschaft Tirol nach Hall kamen (Mitte August 1363) und uns da niedergelassen hatten, und etliche Mächtige und Gewaltige wegen ihrer frevelhaften Übergriffe strafen, da entstanden deswegen von etlichen Leuten und Gästen so harte und feindliche Aufläufe, daß wir eine Weile an der Rettung unseres Lebens zweifelten. Aber die Bürger von Hall mit sammt unsern lieben und treuen Bürgern von Junsbruck ließen einhellig zu uns, wohl gerüstet und gewappnet mit männlichen Mute und wehrhaften Händen; legten ihr Gut, Leib und Leben für uns auf die Wagshale und halfen uns mit ihrer festen Kühnheit, so daß wir durch die Gnade des allmächtigen Gottes, von dem aller Sieg steht, die frevelhaften Aufläufe, Widerspänktigkeiten und Ungehorsam so vollständig überwandten, daß wir davon ewigen Ruhm und Ehre gewonnen haben.“

Speziell den Anteil der Bürger Junsbrucks an seiner Rettung schildert der Herzog mit folgendem Lobe: „Auf die erste Nachricht von dem, was uns widerfuhr, zogen die Bürger Junsbrucks als treue Nachfolger ihrer alten und ehrbaren Vorfahren, von denen weder wir,

noch irgend jemand je etwas anderes als Ehrenhaftes und Gutes, ungebrogene Treue und rechte Wahrheit vernommen haben, mit ihrem Rate an der Spitze, zu uns nach Hall, als mächtige, mutige, treue Hieberleute, die bei uns als ihrem rechten Herrn ansharren, Gutes und Schlimmes mit uns leiden, uns retten oder mit uns sterben wollten. Sie haben so männlich, unerschrocken und treu zu uns gehalten, daß wir mit ihrer und unserer treuen Bürger von Hall Hilfe über den Haß und Ungehorsam aller unserer Widersacher vollständig siegten, und mit Macht und Ehren in den Besitz des Landes kamen, wozu uns die genannten Bürger trefflich und treu mit Rat und Tat verhalfen.“

In einem Dankschreiben an die Bürger der beiden Städte ladet er dieselben ein; sie sollen überlegen, beraten und schriftlich dartzumit „sichererley Sache und Gnade“ ihnen und ihm zu helfen, „so wollen wir euch in dem Maß begnaden, daß ihr, eure Kinder und Nachkommen daraus immer Ruhm und Ehr gewinnt.“

Herzog Rudolf bestätigte nicht nur den Bürgern von Junsbruck bereitwillig die alten Rechte, sondern erteilte ihnen am 16. Oktober 1363 in feierlicher Versammlung noch neue Freiheiten, die sie sich erbeten, nämlich: aus Gotteshausleuten, Freien und Vogtleuten des Herzogs Bürger anzunehmen; aus allen Bezirken Holz, Wildpret und Fische herbeizuführen und in seinen Seen zu fischen; Pöhlfreiheit auf

### Hof- und Personalmeldungen.

Das Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion hat ernannt: Zu Steuerern in der IX. Rangklasse die Steueroffiziale: Josef Magillner, Heinrich Vosschetti, Adam Wäscher, Franz Dallafega und Georg Hummel; zu Steueroffizialen in der X. Rangklasse die Steuerassistenten: Josef Bertagnolli, Anton Pöhler, Rudolf Schneider, Alois Plattner, Josef Larzonek, Karl Tabarelli de Fatis, Amadio Carloni, Matthias Albari und Ferdinand Fukenegger; zu Steuerassistenten in der XI. Rangklasse den k. und l. Beschlagmeister des Infanterie-Regimentes Graf v. Lacy Nr. 22 Anton Eßler in Zara, den k. und l. Rechnungsunteroffizier 1. Klasse des 1. Tiroler Kaiserjägerregimentes Wilhelm Wollan in Mals, den k. und l. Feldwebel des Militär-Verpflegungs-Filial-Magazins Leopold Gurnaus in Salzburg und den k. und l. Rechnungsunteroffizier 1. Klasse des Tiroler und Vorarlberger Gebirgs-Artillerie-Regimentes Nr. 1 Josef Wacheiner in Dobio; ferner zu Finanzwach-Oberkommissären 2. Klasse in der IX. Rangklasse die Kommissäre 1. Klasse Friedrich Waget, Georg Schwamberger und Johann Gartner.

Das k. k. Oberlandesgericht für Tirol und Vorarlberg hat den Kauschfiskal Johann Biegler in Fügen zum Bezirksgerichte Schwaz verlegt und den Gendarmerie-Titular-Wachmeister Franz Aukerstorfer in Rals zum Ranglisten beim Bezirksgerichte Fügen ernannt.

Der k. k. Handelsminister hat den Rechnungspraktikanten Josef Fischer zum Rechnungsassistenten beim Rechnungs-Departement der k. k. Post- und Telegraphendirektion in Innsbruck ernannt.

Die Wahl des Landtagsabgeordneten Dr. Arur Lemisch zum Stellvertreter des Prääsidenten des Landesfiskalrates im Herzogtum Nöthen erhielt die kaiserliche Bestätigung.

Der Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft Lokalbahn Trient-Mals hat den Gutbesitzer Aurelius Lorenzoni in Oles als Mitglied koartiert.

Dem k. k. Hofrat und Staatsbahndirektor Gustav Eyer in Staniskan wurde aus Anlaß der erbetenen Übernahme in den dauernden Ruhestand das Komturkreuz des Franz-Joseph-Ordens verliehen. Der mit dem Titel eines Hofrates beehrte Staatsbahndirektor-Stellvertreter Karl Stelzer wurde zum Staatsbahndirektor in Staniskan in der fünften Rangklasse ernannt.

### Aus Stadt und Land.

(Eine Konfiskation der „Innsbrucker Nachrichten“.) Die k. k. Staatsanwaltschaft Innsbruck hat die Beschlagnahme

der gestrigen Ausgabe der „Innsbrucker Nachrichten“ verfügt. Es ist dies ein Ereignis von solcher Seltenheit, daß sich wohl jeder unserer Leser gefragt haben wird, es müsse ein durch die Presse begangenes ganz sündliches Verbrechen sein, welches die hohe Obrigkeit zu diesem energischen Schritte bewogen habe. Umso erstaunter wird die Öffentlichkeit sein — wir teilen dieses Erschaunen übrigens in vollem Umfange mit ihr —, wenn sie erfährt, daß die Ursache der staatsanwaltschaftlichen Strenge eine kleine, 11 1/2 Zeilen umfassende Notiz bildete, in der wir ein Gerücht, das in Budapest zirkulierte, verzeichneten, aber sofort auch das halbkantliche Dementi daranfügten. Daß bei den Tendenzen, denen die „Innsbrucker Nachrichten“ huldigen und die zumindest ebenso gut österrödisch und patriotisch sind, wie die Intentionen, von welchen alle Zweige unserer staatslichen Verwaltung durchdrungen sein sollen, eine Gesetzesverletzung unsererseits nicht beabsichtigt war, liegt so klar zu Tage, daß wir es uns wohl erlauben können, darüber des weitern zu sprechen. Wir haben jedoch das Gesetz auch nicht unabsichtlich verlegt, wie sich ja jedermann wird überzeugen können, wenn wir die betreffende Notiz im Abgeordnetenhause durch eine Interpellation werden kommuniziert haben — bei welcher Gelegenheit über die Konfiskationspraxis in Innsbruck Verschiedenes gesagt werden wird. Wie merkwürdig die Konfiskation übrigens ist, beweist wohl zur Genüge der Umstand, daß in demselben Innsbruck, in welchem das einheimische Blatt mit Beschlag belegt worden war, ein reichsdeutsches Blatt in großer Anzahl in allen Gast- und Kaffeehäusern aufliegen durfte, obwohl es ganz die gleiche Melodung brachte. Dieses Blatt wurde auch von der k. k. Post ohne Gefährdung der Sicherheit des Staates befördert, den „F. N.“ jedoch telegraphisch auf allen Postämtern der Weg in die Hände der Leser abgeschnitten. Es gibt aber noch einen Umstand, der das Vorgehen der k. k. Staatsanwaltschaft in einem eigenartigen Dichte erscheinen läßt. Und dieser Umstand ist der, daß die in unserem Blatte beanstandete Notiz nicht nur aus einem reichsdeutschen Blatte ungehindert zur Kenntnis des Publikums gelangen durfte, sondern daß auch ein österrödisches Blatt, ein tirolisches Blatt, die Bogen Zeitung, dieselbe Notiz enthalten durfte, ohne konfisziert zu werden. Diese zwei Tatsachen bilden wohl eine so sprechende Illustration zu dem Eifer der k. k. Staatsanwaltschaft Innsbruck, daß man ihr nichts hinzuzufügen braucht. Unterdrückt hat man durch die gestrige Konfiskation nichts, im Gegenteil, man ist im Publikum erst recht aufmerksam geworden. Wir werden natürlich gegen die Konfiskation den gesetzlichen Einspruchsweg betreten

(Trauergottesdienst.) Am Freitag den 30. Juni ds. J. um 10 Uhr vorm. wird der Trauergottesdienst für verstorben Seine Majestät Kaiser Ferdinand I. in der St. Jakobspfarke abgehalten werden.

(Statthalter Freiherr von Singsfeld) Ist heute vormittags nach Linz gereist.

(Lufzoga-Feier.) Die Kaiserjäger-Regimenter begehen heute in der üblichen Weise die Erinnerung an die siegreiche und für die Kaiserjäger so ehrenvolle Schlacht bei Lufzoga.

(Schulze der Mädchenbürgererschule.) Wie schon kurz berichtet, trat gestern die vierte Klasse der Mädchenbürgererschule Innsbruck ihre diesjährige Schulreise an. Dieselbe umfaßt wie jene des letzten Jahres wieder fünf Wochentage. Das Ziel ist diesmal Trief, das durch einen glücklichen Zufall auch das Schauspiel des Stapellandes des neuen Kriegsjahres „Viribus unitis“ bietet, welches den jungen Teilnehmerinnen entschieden eine mächtige, unvergessliche Erinnerung sein wird. Die Rückfahrt wird mit der Tauernbahn über Belfes und Gastein erfolgen.

(Rückwanderer.) Heute früh sind über 200 österr. Auswanderer hier eingetroffen. Die Leute kamen aus Amerika.

(Lehrlingsvermittlung.) Das städt. Arbeitsvermittlungsbüro Innsbruck, Imratn 24, verweist anlässlich des Schlußjahres auf seine Abteilung für Lehrungsvermittlung. Mäße für Gewerbe aller Art, sowohl mit Anfangslohn als Verpflegung sind stets in Menge vorgezeichnet. Genaue Anstöße über freie Lehrstellen sind kostenlos zu erfahren.

(Die freie Rettungsabteilung) rückte gestern neunmal zu Transporten und Hilfeleistungen aus. Ein Transport wurde vom hiesigen Spital mittels Räderbahre und Eisenbahn nach Telfs durchgeführt. — Vom Zugwagen holte man einen Mann, dem eine Eisenstange auf den Fuß gefallen war und brachte ihn zu seiner Wohnung im Kirchental. Wem's wurde ein junger Mann, der an der Fußsohle eine Schnittwunde aufwies, von Mariahilf in seine Wohnung überführt.

(Spende.) Die Lehrpersonen der Volksschule Mariahilf haben dem Jugendfürsorgeverein und dem Vinzenz-Verein „Höttingerau“ je 15 Kronen anläßlich eines Kranzes für die verstorbene Frau Schulleiter Winkler zugewendet.

(Unterdrückter Brand.) Beim fränkischen Badofen des ehemaligen Jesuitenhofes in Ratters stürzte dieser Tage, als der Ofen geheizt wurde, die gewölbte Decke ein. Die Flammen brannten darauf ins Freie, ergriffen das hölzerne Dach des Badofenhäusleins, sowie die Waschküche und bedrohten auch das Hauptgebäude. Glücklicherweise war rasch Hilfe zur Stelle und so konnte der Brand unterdrückt werden, ehe er größeres Unheil anrichtete.

ihre Weine, so viel davon in der Stadt verzehret werde, und endlich die Erbfreiheit bis in das fünfte Glied. Diese letztere Begünstigung hatte, nach Rapp, umso größere Bedeutung, weil die Erbverträge, aus deutscher Sitte entsprossend und die Stelle des Testaments vertretend, nur zwischen den höheren Volksklassen üblich waren; die entfernteren Seitenverwandten aber auch in Tirol noch im 14. Jahrhundert keine herkömmliche Erbfähigkeit besaßen. Dieses erbetene Privilegium, welches auch den Bürgern von Hall zufiel, ward beispielgebend für andere Städte und Märkte des Landes. Eine weitere, für das Aufblühen Innsbrucks gezielte Begünstigung war die neue Bestimmung in der Aufnahme von Unfreien und Fremden zu Bürgern. Diese geänderte Satzung befähigte gänzlich jene Beschränkung im alten Stadtrecht, wonach bereits aufgenommene Bürger innerhalb eines Jahres von ihren früheren Herren zurückgefordert werden konnten. Auch war dadurch der schädliche Einfluß aufgehoben, welchen die Landesordnung Ludwig des Brandenburgers vom Jahre 1352 auf die Gewährung des Bürgerrechtes an Öbrige genommen hatte. Innsbruck brauchte Bürger, dann die aufblühenden Gewerbe, belebt von dem sich hoch entwickelnden Handelsverkehr; der Schutz und die Verteidigung der Stadt in Kriegszeiten bedurften vieler und kräftiger Hände. Wenn Goswin erzählt, daß die Pest des Jahres 1348 das Land Tirol derart entvölkert hatte, daß kaum der sechste Teil der Menschen übrig blieb,

so dürfte die Vermutung Jägers nicht übertrieben sein, diese Seuche hätte die Einwohner von Innsbruck dezimiert. Darum haben auch die Bürger dem Herzog, als erstes Bedürfnis der Stadt, die Vermehrung der Bevölkerung, an das für sie so warm schlagende Herz gelegt. Jäger legt noch einer Begünstigung, welche Herzog Rudolf bei dieser Gelegenheit den Innsbrucker Bürgern zuteil werden ließ, eine große Wichtigkeit bei, und zwar: „Freie Fahrt für alle ihre zwischen Innsbruck und Terrens (Treviso) verkehrenden Wagen, in allen Herrschaften und Gebieten, in denen der Herzog Herr und Vogt sei, in der Weise, wie sie ihre Wagen vor 40, 30, 20 und 10 Jahren hin- und hergeführt haben, eine Begünstigung, welche einen interessanten Einblick in den Handels- und Frachtenverkehr Innsbrucks mit Venedig gewährt; sowie uns die bewaffnete Erhebung der Bürger von Innsbruck und Hall zur Rettung und Verteidigung Rudolfs einen Maßstab gibt zur Verteilung, bis zu welchem Grade der Kraft und Stärke das Bürgertum in beiden Städten sich bis 1363 emporgeschwungen.“

Dieser steigende Einfluß der Städte zeigte sich schon im Jahre 1362, als die Tiroler in Bozen zusammentraten, um über die Lage des Landes und ihres jugendlichen Fürsten Meinhard III. (gest. 13. Jänner 1363), der, wenn auch unfreiwillig, andauernd in München weilte, zu beraten, wobei zum erstenmale die Städte mit dem Adel tagten und als zweiter

politischer Stand hervortraten. Wohl dem Einflusse dieses zweiten Standes dürfte es zuschreiben sein, daß als Resultat der Zusammenkunft ein Schreiben an den Landesfürsten hervorging, welches scharflich dem ränkischen Adel, sondern nur einer treuen Bürgerschaft vom Herzen kam. Dieser treuherrliche Brief, besiegelt von sieben hervorragenden Adligen und von den Städten Bozen, Meran, Innsbruck und Hall im Namen der Abrufen lautet: „Bieber, gnädiger Herr! Wir tun Euer Gnaden zu wissen, daß wir zu Bozen bei einander gewesen und übereingekommen sind, Euch zu bitten, daß Ihr zu Eurer wie zu des Landes Ehre und Nutzen hereinzukommen möchtet zu uns, weil wir Euch schon lange gesehene hätten, wie ganz billig ist; dem Ihr seid ja unser lieber rechtmäßiger Herr, und werdet Ihr bei uns besser gerichtet und gewürdiget werden und unverborener bleiben, als draußen in Baiern, wie man uns sagt, gesehene ist, und auch Euer Land und Leut da herinnen werden dann von den Drangesalen, welche draußen sind, frei bleiben. Sei uns hier im Gebirge, steht durch Gottes Segen alles richtig und freundlich, so gut als es je bei Eueres Vaters seligen Zeiten gesehene hat; auch herrscht Friede im Lande und an der Grenze. Gnädiger Herr! Wir bitten auf uns zu vertrauen, wir meinen es gut mit Euch. Trant es uns zu, wir opfern Gut und Blut für Euch, vertraut Euch sonst Niemanden.“

(Öffentlicher Koch-Vortrag.) Herr Heinrich, der in Deutschland bereits eine Reihe von Vorträgen mit praktischer Vorführung des Spar-, Koch-, Brat- und Backapparates „Oloum“ mit großem Erfolg abgehalten hat, wird Montag den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr, einen solchen im Saale zum „Goldenen Greif“ (Flinger) abhalten. Hierbei wird den Damen Gelegenheit geboten, sich von der überraschend einfachen, sauberen und sparsamen Handhabung des „Oloum“ zu überzeugen, indem vor deren Augen ganze Mahlzeiten, Braten und Kuchen hergestellt und als Kostprobe verteilt werden. Wir verweisen auf das heutige Inserat.

(Gemeindevorstellungswahl.) Am 21. d. M. fand in Ratters die Neukonstituierung der Gemeindevorstellung statt. Gewählt wurde an Stelle des bisherigen Vorstehers Josef Maier, Flatscherbauers und Mesners, als neues Gemeindevorstandshaupt der Schweigerbauer Franz Benz. Zum ersten Räte wurde wieder Franz Niehl, zum zweiten Räte an Stelle des Maurermeisters Josef Koch der Wegemeister Leopold Stainer und zum Kassier Johann Mäßl gewählt.

(Schont die Rehtige!) Vom Tiroler Jagd- und Vogelschutzvereine erhalten wir folgende Zuschrift: Es kommt häufig vor, und ist insbesondere in diesem Jahre sehr häufig vorgekommen, daß Spaziergänger aus der Stadt, sogar solche, welche den sog. besseren Ständen angehören, Rehtige, welche sie im Walde finden, aufnehmen und mit sich tragen. Solche Taten gehen in den meisten Fällen wegen Mangel naturgemäßer Pflege in elender Weise zugrunde. Die Beweggründe für eine solche Handlungsweise können verschieden sein. An diejenigen, für welche gemeiner Eigennutz oder Gewinnucht maßgebend ist, seien diese Worte nicht gerichtet, sondern es wird nur bemerkt, daß eine solche Handlungsweise einen gemeinen Diebstahl darstellt und nach dem Strafgesetze zu bestrafen ist. Andere nehmen gefundene Rehtige an sich als Spielzeug für ihre Kinder, ohne über die Verantwortung und Folgen ihrer Handlungsweise weiter nachzudenken. Auch solchen Personen soll die Erinnerung an das Strafgesetz nicht erspart bleiben. In vielen Fällen wird ein im Walde aufgefundenes Rehtig aber auch „aus Mitleid“ aufgenommen, weil die Leute glauben, ein im Walde allein aufgefundenes Rehtig habe seine Mutter verloren und müßte daher zugrunde gehen. Ein solches Mitleid ist jedoch vollständig grundlos und überflüssig. Wenn auch beim Finden des Rehtes die Gais nicht gesehen wird, so ist doch Rehtig doch nicht allein und verlassen, sondern es ist mit Gewißheit anzunehmen, daß die Gais in der Nähe weilt, um das Rehtig — sobald die Gefahr vorüber — wieder in ihre Obhut zu nehmen. Ebenso sicher ist es anzunehmen, daß die Gais — wenn ihr das Rehtig geraubt worden ist — noch mehrere Tage in der Nähe verbleibt und dasselbe mit aller Sorgfalt einer Mutter aufsucht. Es erscheint daher geradezu als eine herzlose Grausamkeit, ein im Walde gefundenes Rehtig seiner Mutter zu rauben, um es schließlich unter ganz unnatürlichen Lebensverhältnissen elend zugrunde gehen zu lassen. Eltern, welche Kopf und Herz am rechten Fleck tragen und das selbe auch ihren Kindern wünschen, mögen diese wohlgemeinten Worte beherzigen!

(Vom Gnadenwald.) Man schreibt uns aus Hall: Die beiden Hotels im Gnadenwald, nämlich der Wiesenhof und der Gnadenwalderhof, bleiben heuer geschlossen. Dagegen werden in der Wirtschaft beim Wiesenhof Wein und Bier sowie auch bürgerliches Essen für alle Besucher des Gnadenwaldes verabreicht, Fremdenbetten sind vorläufig nur zwei vorhanden.

(Unfall in einem Steinbrüche.) Aus Jenbach wird uns unterm 23. d. M. gemeldet: Heute mittags ereignete sich hier im Steinbrüche der in Jennsbrud wohnhaften Gebrüder Kircher ein schwerer Unglücksfall. Der Steinbruch hat eine Höhe von ungefähr 30 bis 35 Metern. Ein Vorarbeiter und ein Arbeiter besahen sich auf den steilen Wänden des Bruches, um das durch das Sprengen mit Dynamit gelockerte Gestein mit eisernen Stangen loszubringen und hielten sich dabei an einem oder ihnen angebrachten Seile fest. Plötzlich löste sich über den beiden Arbeitern eine größere Menge Gesteins los und rief die beiden Männer mit sich in die Tiefe. Der Vorarbeiter hatte die Seilsegegenwart, sich noch fester an das Sicherheitsseil anzuklammern; er wurde aber trotzdem von den nachstürzenden Steinen

schwer getroffen und erlitt schwere, doch scheinbar nicht lebensgefährliche Wunden am Kopfe und Körper. In den inneren Handflächen wurde ihm das Fleisch bis an die Knochen durch das rasche Abrutschen am Seile losgerissen. Schlechter noch kam der Arbeiter bei dem Unfälle weg, denn er ließ das Seil los und stürzte von dem mitstürzenden Gestein schwer getroffen herunter. Beide blieben eine Weile liegen, denn die Mitarbeiter, lauter Kroaten von geringem Bildungsgrad, waren sprachlos und wußten sich nicht zu helfen. Ein Beamter der Südbahn, der hinzukam, leistete den Verunglückten erste Hilfe. Mit dem Südbahn-Schnellzuge Nr. 3 wurden beide dann nach Jennsbrud in die chirurgische Klinik überführt. Der Vorarbeiter ist verheiratet. — Die feine Rettungsabteilung in Jennsbrud versendet über den Vorfall folgenden Bericht: Gestern nachmittag, als das Sprengen im Kircherischen Kalkbruch bei Jennsbrud beendet war, mußten 2 Mineure, einer davon angefaßt, die Wände nach brüchigem Gestein untersuchen, als sich plötzlich ein Vloß löste und beide Männer traf. Der eine, Josef Gerzitsch mit Namen, 21 Jahre alt ist lebensgefährlich verletzt; möglicherweise liegt ein Bruch des Schädels vor, er stürzte ab und hat sich dabei am ganzen Körper zerschunden. Er blieb lange Zeit bewußtlos. Der andere Verunglückte ist nicht so schlimm daran, doch auch schwer verletzt. Er erlitt an der Hand u. am Kopf Verletzungen u. eine schwere Quetschung im rechten Schultergelenk. Ein Bahnbeamter in Jennsbrud machte den Leuten, welche nach Jennsbrud in die chir. Klinik transportiert wurden, die ersten Notverbände.

(Vom Tode des Ertrinkens gerettet.) Aus Waidring, 22. d. M. wird uns berichtet: Heute spielten mehrere Kinder in der Nähe des großen Dorfbrunnens, wobei die vierjährige Grete Winberger ins Wasser fiel. Da der Vorgang unbeobachtet blieb, so wäre das Kind sicherlich ertrunken, wenn nicht der zufällig des Weges kommende Landtagsabgeordnete Neupointner im Brunnen etwas plätschern gehört und zwei kleine Fische hätte herausziehen sehen. Er eilte hinzu und rettete so das Kind von dem sicheren Tode des Ertrinkens.

(Eine Glöde vom Turm gestürzt.) Aus Sitz meldet man: Als am Sonntag ein heftiges Gewitter hereinbrach, wurden auch die Wetterglocken geläutet. Bei dieser Gelegenheit wäre bald ein Unglück geschehen, da die kleine Glöde sich löste und herunterfiel. Zum Glück wurde von der Glöde niemand getroffen.

(Einbrüche.) In einer der letzten Nächte wurden in der Bahnhofrestauration Landeck und im nahen Gasthause zur „Kaisenu“ Einbrüche verübt. In letzterem Gasthause durchschloß der Einbrecher — offenbar eine und dieselbe Person — Türen und Läden, seine Beute war aber sehr gering. Auch in der Bahnhofrestauration in Landeck konnte der Einbrecher nichts ergattern. — Aus Lustenau berichtet man: In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch hat wieder einmal ein raffinierter Einbrecher im Laden des Malers August Hammerle ein ziemlich gutes „Geschäft“ gemacht. Er öffnete von außen einen Laden, schnitt dann eine Scheibe aus und wollte durch diese eindringen. Drinnen aber waren ihm etwa 40 Stück Blumenvasen im Wege. Er legte nun Stück für Stück sorgsam neben dem Hause in das Gras, so daß keine zerbrach. Dann drang er in das Ladenlokal ein und plünderte dasselbe, so daß er heute wahrscheinlich mit einer Menge verschiedener Haushaltungsgegenstände versorgt ist. Der Täter ist unbekannt. — Nach einer Meldung aus Wolfurt ist dort ins Stidereiellokal des Philipp Gmeiner eingebrochen worden. Es fehlen 8 Stidetten im Werte von etwa 1000 Kronen.

(Wetterfchäden.) Im Rißtale hat der Talbach, der in den letzten Tagen gefahrdrohend angewachsen war, den Talweg im sog. „Rißgarten“ ein großes Loch weit fortgerissen; auch eine Brücke mußte gestift werden, weil der Bach einen Pfeiler jenseit der Pflanzung zerstört hatte. — Aus Eppan meldet man vom 21. d. Mts.: Gestern ging über Gaid und Berdony ein ziemlich starkes Hagelwetter nieder. Auch am Vorabende des Fronleichnamfestes hat es ge Hagelt, wobei ziemlich bedeutender Schaden angerichtet wurde. Einem hiesigen Bauern hat es fast den dritten Teil seiner Ernte zusammenschlagen. — Über Peshiera ging

am 23. d. Mts. ein heftiger Wolkenbruch nieder. Ein Sturm rief viele Schornsteine nieder und bedeckte einige Häuser ab.

(Verbesserte Post.) Man schreibt uns aus Ehenalb: Seit einigen Tagen haben wir hier eine dritte Abendpost-Austragung und erhalten nun Briefe aus Norddeutschland innerhalb 24 Stunden und die „Zusdrücker Nachrichten“ noch am Tage der Ausgabe, d. i. 16 Stunden früher als bisher. Leider hat sich unangenehmlicherweise der Postbeförderung nach Norddeutschland verschlechtert. Briefe, die früher in 20 Stunden in Berlin und Leipzig anlangten, benötigen jetzt einige 40 Stunden. Offenbar ist eine Routenveränderung schuld, was hoffentlich baldigt behoben wird.

(Von der Mittennaalderbahn.) Aus Reutte berichtet man vom 22. d. M.: Die politische Begehung der Teilspreche Reutte-Geierwang der Mittennaalderbahn wurde heute beendet. Die Baufirma Niehl suchte in entgegenkommender Weise die Wünsche der Parteien nach Möglichkeit zu befriedigen. Die Kommission unter der Leitung des Statthaltervertrages Grafen Retter von der Bilie, sowie der Vertreter des Eisenbahnministeriums Baurat Gerlinger waren bemüht, den Ansprüchen der Grundbesitzer hinsichtlich der Ausfahrten und Überfahrampfen gerecht zu werden; es wurde überall ein gütliches Abkommen erzielt. Mit dem Bahnbau wird sofort begonnen. Zur Überführung der Reichsstraße oberhalb der Klause werden schon die Gerüste aufgestellt.

(Denkmalfeier in Sterzing.) Die Enthüllung des Denkmals zur Erinnerung an den Beginn der Tiroler Freiheitskämpfe vom Jahre 1809 findet endgültig am 30. Juli in Sterzing statt. Einladungen an die Schützen- und Veteranenvereine u. werden rechtzeitig hinausgegeben werden. Schon heute sind alle patriotischen Vereine zur Teilnahme gebeten.

(Sittlichkeitsdelikte.) Aus Bruned, 23. ds. M., teilt man uns mit: Der Schulleiter Ludwig Hörmann in Prettau hat sich in letzter Zeit an mehreren Schulmädchen sittlich vergangen und sich, als die Sache ans Tageslicht kam, von Prettau entfernt. Die Strafuntersuchung gegen Hörmann ist bereits eingeleitet.

(Ein Telefon ins Jstetal.) Nachdem von den verschiedenen Gemeinden und einer großen Anzahl von Interessenten des Jstetales der Wunsch laut geworden war, das Jstetal und womöglich auch seine bedeutenden Nebentäler mit Wien durch eine Telefonleitung zu verbinden, hat sich die Bezirkshauptmannschaft, um dieser Frage näher zu treten, mit der Post- und Telegraphendirektion in Jennsbrud in Verbindung gesetzt. Diese Behörde hat nun einen Kostenanschlag ausgearbeitet und die Bedingungen, welche für die Errichtung einer Telefonanlage in das Jstetal maßgebend sind, bekanntgegeben. Zur Beratung über diese Angelegenheit berief die Bezirkshauptmannschaft auf den 9. Juli in Huben eine Versammlung der Interessenten ein.

(Opferstock marder.) Die auf freier Höhe auf dem Wege gegen Füssen gelegene „Mariahilf-Kapelle“, welche von milden Spenden der Andächtigen erhalten wird und an einem rauschenden Wildbach im Walde gelegen den Wanderer zur Andacht mahnt, ist in der verflochtenen Nacht von Strolchen erbrochen worden. Dieselben haben den Opferstock ausgeraubt.

(In der Kirche bestohlen.) Aus Brizen schreibt man uns vom 23. ds. Mts.: Ein äußerst frecher Diebstahl wurde Donnerstag abends in der Zingener Wallfahrtskirche verübt. Dem Stadiarzte Dr. Karl Habicher, der sich mit seiner Frau in der Kirche befand, wurden 120 Kronen, die sich in der Revolvertasche befanden, entwendet.

(Ein Bomben-Attentat.) Aus Wigen wird unterm 23. d. M. berichtet: An einem Fenster der Wohnung des Professors Partigier hier wurde vor einiger Zeit eine Bombe gefunden, die nicht freipiet war. Der Täter blieb unbekannt. Man sprach damals von einem Nachsekte. In der vergangenen Nacht wiederholte sich das Attentat und diesmal ging die Bombe auch los, so daß die Fenstervorhänge zu brennen angingen. Die Explosion erfolgte gegen 2 Uhr mit einem großen Knalle, so daß die Nachbarsleute erwachten und herbeieilten. Mitleidlicherweise richtete die Explosion keinen größeren Schaden an, auch verletzt wurde niemand.

(Ein guter Fang.) Zwei gefährliche Hochstapler, die ihre Hände gern in fremde Taschen stecken, um wertvolle Sachen zu eskamotieren, wurden vorgestern in Bozen auf Grund einer aus Kohlen telephonisch erstatteten Anzeige, daß einer dieser elegant gekleideten jungen Männer einem dort beschäftigten Malermeister eine Taschenuhr im Werte von 30 Kronen gestohlen hatte, am Virgl durch die Gendarmerie verhaftet. Bei der Leibesuntersuchung fand man nebst der gestohlenen Uhr noch andere verdächtige Gegenstände. Beide waren mit scharf geladenen Revolvern ausgerüstet. Bei der Arretierung benahmten sich diese zwei gefährlichen Hochstapler sehr weinlich, so daß sie bei Antritt in der unteren Station der Virglbahn unter Assistenz von Bahnbediensteten mit Ketten geschlossen werden mußten, ehe sie ins Kreisgerichtsgebäude eskortiert wurden.

(Ehrenmedaille.) Der k. k. Statthalter hat dem Schloßinspektor Alois Fasolt in Obermais die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Aus der Haft entflohen.) Vor einigen Tagen wurde am oberen Mosersee ein Mann verhaftet, der die Opferstöcke an den Kirchen dort plünderte. Man brachte ihn, nachdem er bei seinem unehelichen Gewerbe ertappt worden war, nach Fieber. Leider gelang es dem Manne, aus dem Arreste dort wieder zu entweichen.

(Deferteure.) Den italienischen Finanzwachen in Misurina stellte sich der 23jährige Kaiserjäger Josef Höllwarth, der, wie wir schon gestern berichteten, während einer Übung in Vandro seiner (8.) Kompagnie des dritten Regiments entwichen war. Er wurde dem Carabinierikommando in Auronzo überstellt. — In Laibach (bei Laibach) erklärte der 23jährige Michele Floriani aus Villagredo, aus seiner Garnison in Trient desertiert zu sein. Der Kaiserjäger wurde von den Carabinieri nach Schio gebracht.

(Feuerwehrmedaille.) Die k. k. Statthalterei hat dem Mitglied der Feuerwehr Civezzano, Alfonso Bampi, die Ehrenmedaille für 25jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete des Feuerwehrens und Rettungswesens zuerkannt.

(Sonntagsruhe in Trient.) Am 22. d. M. erschien eine Vertretung der verschiedenen Vereine von kaufmännischen Angestellten, Magazinsarbeitern usw. von Trient beim Genossenschaftssekretär Dr. Philipp Faes im Rathaus und ersuchte ihn, die Statthalterei in Kenntnis zu setzen, daß die volle Sonntagsruhe von sämtlichen Parteien — Nationalliberalen, Liberalen und Sozialisten — gewünscht werde.

(Am Staatsgymnasium in Feldkirch) finden die Aufnahmeprüfungen für das kommende Schuljahr am 7. Juli und am 16. September statt.

(Som Wiesbaum erschlagen.) In Dornbirn wurde die 68 Jahre alte Witwe Anna Maria Fg bei der Heuarbeit von einem umstürzenden Wiesbaum getroffen. Die Frau blieb auf der Stelle tot.

(Leichenfund.) Aus Lustenau berichtet man: Am Mittwoch fand man im Rhein zwischen der Oberfahr- und der Rheinborferbrücke die schon stark verwesene Leiche eines etwa 14 Jahre alten Knaben. Er trug lamene Hosen und an einem Fuß einen Strumpf. Näheres konnte noch nicht festgestellt werden.

(Trauung.) Herr Dr. Karl Keigart, k. k. Universitäts-Bibliotheks-Ammannus in Innsbruck, vermählte sich am 21. d. Mts. in Innsbruck mit Fel. Melly Seiger, einer Tochter des Ing. Hauptmannes a. D. Friz Seiger aus Neu-Ulm.

(Silberne Hochzeiten.) Am Mittwoch, dem 21. d. M. feierte in Kematen der Altvorsteher Alois Ostermann, Guts- und Krämerbesitzer, mit seiner Gattin Magdalena geb. Moser, seine silberne Hochzeit. — Der Kommandant des in Venz garnisonierenden 1. Feldjäger-Bataillons, Herr Oberstleutnant Franz Dttalhal Eder v. Dittenhorst feierte am 22. Juni mit seiner Frau Gemahlin Marie das Fest der silbernen Hochzeit.

(Den 78. Geburtstag) feierte in geistiger Frische und körperlicher Mäßigkeit der in Meran weilende Landschaftsrat i. B. Dr. Karl

Riescher. Er ist ein großer Wohltäter verschiedener humanitärer und gemeinnütziger Institute und spendete erst kürzlich der Meraner Feuerwehr für den Fond zur Anschaffung eines Rettungswagens den Betrag von 2500 Kronen.

(Todesfälle.) In Hall starben: Franz Bacowsky, Schlossergehilfe, 25 Jahre alt und Anton Reitenbacher, Schmiedgehilfe von Laibach, 46 Jahre alt. — In St. Ulrich in Gröden starb der pensionierte Lehrer Josef Mez, 88 Jahre alt. Er kam im Jahre 1841 als Lehrer und Organist nach Gröden und verließ diese Stelle durch 57 Jahre, wofür er im Jahre 1892 mit dem silbernen Verdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Im Jahre 1908 erhielt er als eifriger Förderer des Vereines „Notes Kreuz“ auch das goldene Verdienstkreuz mit der Krone. — In Kastelruth ist der 27 Jahre alte Michael Mauroner gestorben. Er war ein bekannter Scharfschütze.

— In Venesien bei Bozen starb Franz Unterkosler, Altersheuerbauern, im Alter von 62 Jahren. Derselbe absolvierte das Gymnasium in Bozen und wollte sodann seine Studien an der Universität fortsetzen. Der Tod seines Vaters veranlaßte ihn jedoch, als einzigen Sohn die eingeschlagene Laufbahn aufzugeben und das große, weingefegnete Gut der Altersheuer zu übernehmen. — Im hohen Alter von 85 Jahren starb in Bozen Frau Emma Ede v. Dipauli, geb. Carl, Oberstleutnantswitwe. — In Lana starb nach langem Leiden im 71. Lebensjahre Herr Dr. Ferdinand Plant, langjähriger Arzt in Glurns und Ehrenbürger der Stadt Glurns. Um die Verschönerung von Glurns hat sich der Verblühene große Verdienste erworben. — In Auer hat Frau Barbara Witwe Bonelli, 63 Jahre alt das Heilliche gesegnet. Vor vier Monaten hat man ihren Satten begraben. — Am 23. ds. Mts. verschied in Mezsolombardo im Alter von 17 Jahren die Tochter des Herrn Tolomeotti, Notars dort. — In Feldkirch wurde von der Bestattungsanstalt Winkler die Leiche des Herrn Johann Reil, Schwiegervaters des jüngst in Innsbruck verstorbenen Professors Anton Kerez, exhumiert und auf dem Wiltener Friedhof in der Familiengrabstätte beigesetzt. — In Bregenz ist gestern Volksschullehrer Franz Wipperf plötzlich gestorben. Lehrer Wipperf stand tm 49. Lebensjahre und war, nachdem er drei Jahre in Hard gewirkt hatte, seit 1884 in Bregenz tätig, wo er sich sowohl in der Volksschule und Bürgerchule und im Gymnasium auch als Gesangslehrer der größten Beliebtheit erfreute. Der Verstorbene war auch Aktiv- und Ausschußmitglied des Bregenzer Lieberkranz und Vorkarlberger Sängerbundes.

## Bergnütigungsanzeiger.

Laut heutigen Annoncen.  
Sonntag den 25. Juni.

Stadtsaal-Restaurant: Konzert des kädtischen Orchesters.

Gasthof zum Grauen Bären: Konzert der Tiroler Nationalfänger- und Schuhplattlänzer-Gesellschaft Franz Ringler.

Hotel Maria Theresia: Militär-Konzert.

Deutsches Café (Hollösaal): Konzert.

Goldener Greif: Frühshoppkonzert.

Restauration Bierwastl: Frühshoppkonzert und abends Auftreten der Nationalfänger Egger-Rieser.

Gasthof Krone (Gampert): Frühshoppkonzert.

Restauration Berger: Frühshoppkonzert.

Adambrau: Gartenkonzert und Tanzkränzchen.

Restauration Bierstübl: Konzert.

Restauration Neupradl: Gartenkonzert.

Gasthof „Pradler-Hof“: Frühshoppkonzert.

Gasthaus zum Bären in Höfing: Konzert.

Kaiser-Panoram (Maximilianstraße Nr. 1a):

Täglich geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends.

Kinematograph (Universitätsstraße beim Grauen Bären): Täglich bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Central-Kinematograph (Maria Theresienstraße):

Von 10 Uhr vormittags bis 10 Uhr abends Vorstellungen.

Lehners Kinematograph (Karlsstraße): Täglich

Vorstellungen bis 10 Uhr abends

## Drahtnachrichten.

Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

### Personalnachrichten.

Wien, 24. Juni. Die „Wiener Zeitung“ meldet: Der Justizminister verlegte den Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher Ulrich Felicetti von Taufers nach Bozen, den Landbesgerichtsrat Georg von Roemer von Feldkirch nach Innsbruck, den Landesgerichtsrat und Bezirksgerichtsvorsteher August Marchesani von Schlanders nach Feldkirch und ernannte zu Landesgerichtsräten den Bezirksrichter Heinrich Ballmann in Feldkirch, unter Befehlung auf seinem Dienstorte und den Staatsanwalt-Stellvertreter Dr. Josef Constantini in Feldkirch für Feldkirch.

### Die Truppenverschiebungen in Tirol.

Wien, 24. Juni. Das „Fremdenblatt“ veröffentlicht eine hochsitzige Note, in welcher gegenüber den Zeitungsmedlungen über die Truppenverschiebungen in Tirol festgestellt wird, daß dieselben keinerlei wie immer geartete politischen Tendenzen, sondern den Zweck der notwendigen Ausbildung der Truppen entspringen.

### Unglücksfälle.

Leoben, 24. Juni. Gestern nachmittags badete eine Anzahl Gymnasialschüler in der Mur. Plötzlich verschwand der Sohn des Bibliothekars der montanistischen Hochschule, Franz Fink, und der Sohn des Waffenschmiedes des Leobener Landwehrbataillons Guarinetti, in den Wellen und konnten nicht mehr gefunden werden; sie sind zweifellos ertrunken.

Tetschen, 24. Juni. In Wilhelmstal bei Rattowitz ist der mit Parteigebühr beurlaubte Hauptmann des 74. Infanterieregiments Kaiser aus Tetschen durch unvorsichtige Umgehen mit einer Schußwaffe tödlich verunglückt.

Brüssel, 24. Juni. Gestern ist in Mecheln die Fährde, welche während des Brückenbaues den Verkehr über den Kanal vermittelte, mit 25 Personen gefentert; 8 Personen sind ertrunken.

New-York, 24. Juni. Bei einer Bootfahrt in Appleton fielen sechs Mädchen ins Wasser; vier ertranken.

### Die Konstantinopelreise der Meraner Flottenvereinsortsguppe.

Triest, 24. Juni. Die Ortsgruppe Meran des Osterreichischen Flottenvereins ist von ihrer Orientreise nach Konstantinopel und Smyrna gestern wohlbehalten auf dem Dampfer „Stambul“ nach Triest zurückgekehrt. Das Schiff war seit Smyrna in Choleraquarantaine. Die Landung in den griechischen, sowie das Auslandsgehen in allen anderen Häfen war verboten. Bis auf eine stürmische Donnerstag-Nacht und vorgefrigen hohen Seegang herrschte stets Frachtwetter. In Brindisi fand um 4 Uhr früh, weil Passagiere landen wollten, vor dem Hafensart an Bord eine Quarantainenvisite statt, zu welcher alle Flottenvereinspassagiere erscheinen mußten. Mit dem gestrigen Tage ist die Quarantainezeit abgelaufen. Heute wohnen die Mitglieder der Ortsgruppe auf dem „Stambul“ dem Tausatte des „Viribus Unitis“ bei.

### Kabinettskrise in Frankreich

Paris, 24. Juni. Zu Beginn der Woche hatte der neue Kriegsminister, General Goiran, bei der Budgetdebatte im Senat seine Ansichten über die Führung der Armee im Kriege ausgesprochen, welche eine große Bewegung in allen militärischen Kreisen und bei allen Patrioten erzeugt hatten. General Goiran hatte die Idee entwickelt, daß im Kriegsfall die Führung der Armee nicht einem General allein anvertraut werden könne, sondern daß die Kriegsführung sich in den Händen des Ministerates befinden müsse. Nun wurde diese Frage in der Kammer zur Sprache gebracht. Der radikale Deputierte Hesse und der Vizeadmiral Biennime interpellierten die Regierung. Der erste über die Organisation des obersten Armeekommandos zur Zeit eines Krieges, der andere über die vom Kriegsminister über die Organisation der obersten Kriegsführung ausgesprochenen Ansichten. Der Kriegsminister versuchte, seinen Standpunkt zu verteidigen. Er sagte, er kenne nur einen Bisepäsidenten des obersten Kriegsrates. Das sei der offizielle Titel, er denke nicht daran, diese Attributionen zu ändern und wolle über die Rolle des obersten Kriegsrates in der Kriegszeit schweigen. Er wolle auch keinerlei

Aenderung an dem gegenwärtigen Zustand vorzuschlagen. Unser Vork der Kriegsvorbereitung ist in guten Händen. Die Regierung setzt eifrig die von Vertheau begonnene Organisierung fort. Der oberste Kriegsrat wird bald einen Generalstabchef erhalten. Ich übernehme alle Verantwortung für die Vorbereitung des Krieges und habe nichts beizufügen.“ Die Rede befriedigte aber die Kammer nicht. Hesse fand die Erklärungen des Kriegsministers befriedigend, forderte aber eine einfache Tagesordnung. Der Justizminister Antoine Perrier, der Vertreter Monis, forderte dagegen die Annahme einer motivierten Tagesordnung, welche der Regierung das Vertrauen aussprechen und ihre Erklärungen billigen soll. Das Ministerium konnte sich in dieser wichtigen Frage nicht mit einer einfachen Tagesordnung begnügen. Major Briand verlangte mit dem Admiral Dienaime die gesetzliche Schaffung des Postens eines Generalissimus schon zu Friedenszeiten. Unter Erregung wurde die Abstimmung vorgenommen und die einfache Tagesordnung, welche die Regierung vorhergesagt hatte, mit 248 gegen 224 Stimmen angenommen. Der Präsident der Kammer hat sofort nach dem Botum der Kammer die Sitzung aufgehoben und die nächste Sitzung für Dienstag anberaumt. Das Ministerium hat infolge seiner Niederlage in der Kammer seine Demission gegeben.

Paris, 24. Juni. Fallieres akzeptierte die Entlassung des Kabinetts Monis, hat jedoch, die Geschäfte bis zur Ernennung des neuen Kabinetts fortzuführen. Es heißt, Caillaux habe ein neues Kabinett bereits fertig. Millerand soll eine hervorragende Rolle in demselben spielen, wahrscheinlich als Außenminister.

**Die Vorgänge in Bulgarien.**

Sofia, 24. Juni. Die Nationalisten Madjarow und Peew wurden zu Vizepräsidenten der Nationalversammlung gewählt. Bei der Debatte über die Geschäftsordnung kam es zu Zwischenfällen. Die Regierung schlug das Reglement der letzten ordentlichen Sobranie vor. Die Oppositionsredner verlangten Bürgerchaft für die Redefreiheit und erklärten, die Opposition sei Donnerstag terrorisiert worden. Vom Ministerium wurde erwidert, das Vorgehen der Opposition sei brutal und ungezogen gewesen. Das rief Gegenrede und Zwischenrufe hervor. Auf die wiederholte Aufforderung des Präsidenten Doktor Danew: „Beleidigt nicht das Staatsoberhaupt!“ wurde von den Sozialistenbänken geantwortet: „Wir wurden eben hierhergeschickt, um über ihn zu sprechen“. Es zirkulierte das Gerücht, der Bauernführer Stamboliski, der die Demonstration gegen den König inszenierte, sei ermordet worden. Dies ist nicht richtig; er hat aber Drohbriefe erhalten, weil er in der Person des Königs das bulgarische Nationalgefühl verletzt habe.

**Aus Mexiko.**

New-York, 24. Juni. Bei einem Zusammenstoße in Jalapa bei Vera-Cruz, der infolge des Streites um den provisorischen Gouverneurposten entstanden war, wurden 30 Personen getödtet.

**Nach den Wahlen.**

**Die Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses.**

In Abgeordnetenkreisen glaubt man, daß die erste Sitzung am 11. Juli sein wird. Heute wird aus Wien telegraphiert: Der Zusammentritt des Reichsrates im Juli ist wegen der Krise fraglich geworden. Er hängt von der Krisenlösung ab. Falls diese nicht erfolgt, ist der Zusammentritt erst im Herbst wahrscheinlich. Es steht noch eine neuerliche Auflösung des Hauses, falls eine Arbeitsmajorität fehlt, in Kombination.

**Der künftige Obmann des christlich-sozialen Reichsratsklubs.**

Wie in christlichsozialen Kreisen verlautet, wird der künftige Obmann des christlichsozialen Reichsratsklubs den Reihen der böhmerischen Abgeordneten entnommen werden, und zwar werden in erster Reihe genannt die Wg. Schraffl und Stöckler. Dr. v. Fuchs soll infolge seines Alters, Dr. Ebenhoch, weil er eine Verwaltungsratsstelle innehat, nicht in Betracht kommen.

**Nachtritte.**

Dr. Weismann wird wahrscheinlich seine Stelle in der Parteileitung des Wiener Christlichsozialen niederlegen. Seine Stelle im Landesklubrat und im Konjunktium der „Reichspost“ hat er bereits niedergelegt. Es heißt, daß auch Dr. Weiskirchner seine Mandate im Gemeinderate und im niederösterreichischen Landtage niederlegen werde.

Die Zahl der Opfer beträgt nunmehr bereits 25 und noch immer ringen im Krankenhaus einige Schwerverwundete mit dem Tode. Die Erregung in der Bevölkerung ist ungeheuer und die Hauptschuld an dem verhängnisvollen Zusammenstoß wird dem dortigen Bezirkshauptmann sowie dem der Bezirkshauptmannschaft zugewiesenen Polizeikommissar Dr. Dystowski zugeschrieben. Täglich werden Augenzeugen des Zusammenstoßes gerichtlich verhört, deren Aussagen jedoch in vielen wichtigen Punkten schroff auseinandergehen. Fortgesetzt laufen namhafte Spenden für die Hinterbliebenen der Opfer ein. — Dr. Löwenstein erklärt, daß er überhaupt nicht mehr zu kandidieren beabsichtige, da er alle Wahlgeschäfte satt habe.

**Die Vorfälle in Drohobycz.**

Wien, 24. Juni. Gestern nachmittags war in das „Hotel Central“ in der Laborstraße von der jüdischnationalen Studentenschaft an der Wiener Universität aus Anlaß der Drohobycz Ereignisse eine Trauerversammlung einberufen worden. Nach der Versammlung formierten sich die Teilnehmer zu einem mehr als tausendköpfigem Zuge und marschierten über den Franz-Josefs-Kai und die Ringstraße zur Universität. Vor der Universität ereignete sich ein Zwischenfall. Ein Student beflegte die Kampe und wollte eine Ansprache halten. Als die Polizei dies verhindern wollte, entstand ein arger Tumult. Die Menge drängte mit dem Rufe „Auf die Kampe“ der Universitätsrampe zu, doch gelang es den Führern der Studenten, durch gütliches Zureden ihre Kollegen zum ruhigen Abmarsch zu bewegen, bevor noch die Polizei zu energischen Maßnahmen geschritten war.

**Privattelegramme der „Junsbr. Nachrichten“.**

**Wienerth und die Christlichsozialen.**  
Wien, 24. Juni. Die Korrespondenz „Austria“ schreibt: Der Ministerpräsident konsertierte gestern mit führenden politischen Persönlichkeiten, darunter mit dem Chef der Christlichsozialen Gesamtpartei, Landmarschall Prinzen Liechtenstein, mit welchem er die politische Lage im allgemeinen, sowie die Beschlüsse der Reichskonferenz der Christlichsozialen Partei erörterte.

**Die Demissionsgesuche.**

Wien, 24. Juni. Wie wir erfahren, hat gestern vormittag der Eisenbahnminister Doktor Głominski dem Ministerpräsidenten seine Demission überreicht. Die Entscheidung über das Nachbessersuch wird gleichzeitig mit der über das Handelsministerium Dr. Weiskirchner allem Zufall nach schon in der nächsten Audienz des Ministerpräsidenten beim Kaiser fallen. Man erwartet die Publikation der Entlassung beider Minister schon in den nächsten Tagen, doch ist es ausgeschlossen, daß diese erst nach völliger Klärung der parlamentarischen Lage erfolgt. Wie weiter in gut unterrichteten Kreisen verlautet, ist für das Portefeuille des Handelsministers ein Leiter in Aussicht genommen.

**Gesamtdemission.**

Prag, 24. Juni. Das „Prager Tagblatt“ meldet aus Wien: In parlamentarischen Kreisen verlautet mit vollster Bestimmtheit, daß Frh. v. Bienerth in den nächsten Tagen dem Kaiser die Gesamtdemission des Kabinetts überreichen wird.

**Sport.**

Lawn-Tennis-Turnier des Junsbruder Eislaufvereines. Morgen Sonntag 8 Uhr früh nimmt das Lawn-Tennis-Turnier des Junsbruder Eislaufvereines seinen Anfang. Erfreulicherweise sind sehr zahlreiche Nennungen eingelaufen, so daß das Turnier sehr spannend und animiert zu werden verspricht. Unter den genannten Spielern befinden sich hervorragende Kräfte, die schon des öfteren bei großen internationalen Turnieren erste Preise errungen haben. Spielzeit wird von 8 Uhr früh bis 12 Uhr mittags und ab 3 Uhr nachmittags bis zum Einbruch der Dunkelheit. Es werden Tageskarten zum Preise von 50 Hellern ausgeben.

Reichstädtisches Meeting des Tiroler Sportklubs. Dieses Meeting mußte leider verschiedener Umstände halber (darunter Verletzung des besten Reichstädtischen des Klubs, Vertinderung anderer, Enturlauben der Militärmannschaften usw.) verschoben werden und wird im September wahrscheinlich als internationales, die Rei-

terschaften von Tirol jedoch nur für Tiroler, an-  
getragen.

Photographische Sektion des Tiroler Sportklubs. Gestern Sonntag fand die konstituierende Versammlung dieser Sektion des Tiroler Sportklubs statt. Es werden alle Interessenten eingeladen, dem Klub und der Sektion beizutreten. Den Mitgliedern steht die Benutzung der Dunkelkammer und der Apparate frei, es liegen etwa zehn verschiedene Fachzeitschriften auf, weiters werden photographische Konferenzen, Ausstellungen, Vorträge, Kurse, Ausflüge usw. veranstaltet, so daß für das geringe Entgelt sehr viel geboten wird. Der Jahresbeitrag beträgt 22 Kronen (12 Kronen Klubbeitrag, zahlbar in Vierteljahresraten, und 10 Kronen Sektionsbeitrag, zahlbar in zwei Halbjahresraten). Anmeldungen zur Sektion sowie zum Sportklub überhaupt nimmt der Schriftführer iur. Albert Wieser entgegen.

Flugpreis der „Zeit“. Bittmeister 1 Umlauf legte die Strecke Wien—Budapest i 2 St. 22 Min. zurück. Den Rückflug machte er i 2 St. 23 Min. Bei der Landung überstieg sich der Apparat. Umlauf blieb aber unversehrt.

**Alpine Zeitung.**

(Die Stifflerjochstraße) ist nun wieder in den allgemeinen Verkehr offen. Im vergangenen Jahre war die Straße erst etwa 14 Tage spärlichschnee- und passierbar.

(Schuhhütten-Eröffnungen.) Die Alpinhütte im Groß-Engoberggebiete, oberhalb des Oberjüßbad-Gletschers, nächste Zugangsweg zu Beisektion des Großengobergs, sowie die im vergangenen Jahre durch einen Anbau vergrößerte Hütte sind seit 15. Juni wieder eröffnet und bewirtschaftet. — Das Sanatorium auf der Bagamella ist bereits geöffnet. Es wird bis Ende September bewirtschaftet.

**Engländerfälle.**

(Zwei Italiener an Gotthard verunglückt.) Bei Göttschen fiel der Bremser Giuseppe Bernasconi, als er mit einem Gefährten einen feigen Abstieg übernahm, in eine Spalte und war sofort tot. In Faido fiel Giovanni Tavolini in ähnliche Nacht in eine Schlucht und fand dort den Tod. Sein Leichnam wurde nach zwei Tagen gefunden.

**Berlosung.**

(XXVIII. Staatswahlenlotterietotterie.) Bei der am 21. d. M. stattgefundenen Ziehung der Staatswahlenlotterietotterie, deren Gewinnergebnis gemeinsamen Militär-Wahlvereinigungen gewidmet ist, fiel der Haupttreffer mit 200.000 K mit zwei Vor- und zwei Nachtreffern auf 1000 1 auf Nr. 218577, der zweite Treffer mit 50.000 K mit zwei Vor- und zwei Nachtreffern auf 500 K auf Nr. 101900, der dritte Haupttreffer mit 20.000 K mit zwei Vor- und zwei Nachtreffern auf 200 K auf Nr. 203101, der vierte Haupttreffer mit 20.000 K mit zwei Vor- und zwei Nachtreffern auf 200 K auf Nr. 145270, der fünfte Haupttreffer mit 10.000 K mit zwei Vor- und zwei Nachtreffern auf 200 K auf Nr. 93213. 5000 K gewinnt Nr. 85587. Je 3000 K gewinnen Nr. 15773 und Nr. 875487. Je 2000 K gewinnen Nr. 223195 und Nr. 942687. Je 1000 K gewinnen Nr. 29438 147695 164040 176506 189080 275387 398937 422117 439747 und 478592. Je 500 K gewinnen: 553 14586 84500 11869 65736 116911 225288 284855 318949 und 346175. Je 400 K gewinnen: 53820 60814 74541 108819 117801 160114 176805 248823 272131 306200 314077 339240 348930 371717 437656 442145 444550 455157 467279 und 481831. Je 300 K gewinnen: 21368 38617 38807 87461 99588 100778 109845 128615 140381 189679 191861 199194 199768 223587 322450 346183 400434 414414 474723 und 488970. Je 200 K gewinnen die Nummern: 89655 37484 45611 72732 87108 121839 123905 129989 176202 168635 211061 231791 831433 869934 878851 407726 447756 452679 460346 und 468376. Je 150 K gewinnen die Nummern: 53223 70533 81560 118880 120422 145628 169868 206536 210745 220198 232458 237905 239208 239509 241705 257332 267198 298855 307652 314545 314847 339807 370823 394223 409405 411813 413454 416126 465953 und 467771. Je 100 K gewinnen die Nummern: 1759 4665 6934 7054 8204 9928 9517 9691 13373 14517 19082 19593 22581 26332 36189 40388 42509 43915 44217 58062 68405 80563 100886 11301 120015 120353 139897 155286 157761 182588 185500 187840 192823 195697 198390 208728 209983 212656 218563 216374 223523 232023 234657 236445 241714 249114 254770 257068 259076 263437 270459 274041 274669 285324 287318 287701 288622 289330 296187 301620 305742 306878 312867 315518 322420 328762 329611 331928 334674 337226 339925 340658 343388 356888 357714 362427 368278 377427 386014 398499 398452 396975 397537 399811 402215 408328 416009 422709 425043 430023 434215 442591 443322 46201 456947 468114 466720 497887 488452 und 490684.

**Gingehendet.**

Häusliche Trinkkuren erfordern wenig Zeit und Geld! Professor Dr. Gantani der weltbekannte Forscher auf dem Gebiete der Zuckerkrankheiten, hat folgendes festgestellt: Das natürliche Franz Josef-Bitterwasser wirkt nüchtern genossen, nicht nur als ein leichtes Abführmittel, sondern es reguliert auch nach und nach derart die Magentätigkeit, dass es die Heilwasser von Karlsbad vollständig ersetzt.

Deutsche und Ladinier treten dem Tiroler Volkbunde bei!



Theater und Musik.

Das heutige Symphonie-Konzert des städt. Orchesters muß wegen plötzlich eingetretener Hindernisse auf Mittwoch den 28. Juni verschoben werden.

(Kirchenmusik.) In der Jesuitenkirche kommt am Sonntag um 9 Uhr die Festmesse in C-dur, Deus und O salutaris hostia von J. Pombaur zur Aufführung.

(Im Pradler Bauertheater) gelangt morgen, Sonntag, nachmittags 3 Uhr, das romantische Ritterstück „Das Turnier zu Fichtenberg“ oder „Ein Tag des Wiedersehens und der Rache“ zur einmaligen Aufführung.

Gesellige Veranstaltungen.

(Stadtsaal-Restaurant und Terrasse.) Heute Samstag und morgen Sonntag Konzert des städt. Orchesters.

(Münnergesangsverein Hall.) Morgen findet der bereits angekündigte Vereins-Familienausflug nach Solferbad statt.

(Deutscher Turnverein Innsbruck.) Es wird nochmals auf den morgen stattfindenden Ausflug über Jals nach Patsch und durch das Abertal zurück aufmerksam gemacht.

(Im „Österreichischen Hof“) findet am Sonntag abends im geräumigen, neuhergerichteten Restaurationsgarten ein gelungenes Konzert der Musik aus Tirols statt.

(Turnverein „Jahn“-Witten.) Morgen, Sonntag, findet drei alljährlich wiederkehrende Vereinsausflüge statt.

(Turnverein „Jahn“-Witten.) Morgen, Sonntag, findet drei alljährlich wiederkehrende Vereinsausflüge statt.

(Herr. Flottenverein.) Ihre Mitglieder, welche den Ausflug an den Achensee mitmachen wollen, mögen sich wegen Bedarfsvermählung bis längstens heute 4 Uhr nachmittags im Reisebüro Hueter, Margaretenplatz, melden.

Bereinsnachrichten.

(Innsbruder Turnverein.) Heute ab 6 Uhr und morgen den ganzen Tag ist der Spielplatz für Spiele und vollständiges Turnen geöffnet.

(Rettungsabteilung der Feiw. Feuerwehr.) Montag abends 8 Uhr Vortrag im Schulhof.

(Turnverein „Jahn“-Witten.) Morgen, Sonntag, findet drei alljährlich wiederkehrende Vereinsausflüge statt.

(Albdeutscher Wählerverein.) Morgen Teilnahme am Ausflug des Deutschen Turnvereines.

(Deutscher Eisenbahn-Beamtenverein.) Heute abends 8 Uhr im Hotel „Neue Post“ Abschiedsabend für Herrn Residenten Kögl.

(Silfsbearbeiterverein für Tirol und Vorarlberg.) Heute 8 Uhr abends Ausschussung beim Graberwirt.

(Deutscher Handlungsgehilfen-Verein.) Morgen Ausflug aufs Tafelcar. Treffpunkt 4 Uhr früh bei der Zandbrücke.

(Deutschvölk. Arbeiterverband „Germania“) Heute 8 Uhr abends gesellige Zusammenkunft im Café Baumann.

(Verein für Briefmarkensammler Innsbruck.) Heute 8 Uhr Klubabend beim „Gold. Adler“.

(L. Tiroler Volksstrachten-Erhaltung- und Schublatzler-Verein Innsbruck.) Heute Vereinsabend mit Probe im „Weißen Kreuz“.

(L. Innsbrucker Gebirgsstrachten-Erhaltung- und Schublatzler-Verein „Alpinia“) Heute 8 Uhr Probe im Gasthaus zum „Möhren“ in Mariabühl.

(Verein der Oberösterreicher in Innsbruck.) Heute Vereinsabend im „Bürgerl. Bräuhaus“.

(Kärntner-Verein „Edelweiß“) Heute Vereinsabend beim „Weißen Kreuz“.

(Kronprinz Rudolf-Militär-Veteranen- und Krieger-Verein.) Morgen 8 Uhr früh Verammlung im Gasthaus „Sabb“ zur Ausrüstung zum Herz Jesuzeit in der Jesuitenkirche.

(Verein gebienter Soldaten und Reservisten.) Morgen 12.22 nachmittags Abfahrt nach Hall zum Familienausflug des Krieger- und Schützenbundes von der Zandbrücke in Uniform und Kappe.

(Kadifahrerverein „Vorwärts“) Morgen Klubausfahrt nach Steinach. Abfahrt 5 Uhr früh vom Oberrain.

(Kadifahrer-Verein „Baderer“) Heute abends 8 Uhr Kneipe im Vereinsheim Gasthaus Anich.

(Freiw. Feuerwehr Hall.) Heute abends 7 1/2 Uhr Frühlingshauptrübung in voller Rüstung.

(Kadifahrerklub „Eintracht“) Hall. Heute abends Vollversammlung im Gasthof „Post“.

Tageskurse vom 23. Juni 1911

Die Notierungen sämtlicher Aktien und Lose verstehen sich per Stück. Die übrigen Effekten sind für 100 K resp. 50 fl. des betreffenden Nominales cotiert, wenn nicht „per Stück“ dabei bemerkt ist.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists various securities like Staatsanleihen, Eisenbahn-Pfandbriefe, etc.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Table with 3 columns: Name, Gold, Ware. Lists Eisenbahn-Pfandbriefe and other securities.

Evangelische Pfarrgemeinde.

Innsbruck: 1/10 Uhr Gottesdienst (Predigt-amtskandidat Bauli).

Landed: 1/10 Uhr vormittags in der Kantine der Spinners (Blarrer Wehrsenning).

Hirsebart.

Advertisement for Hirsebart featuring a funnel illustration and text: Nur K 5, dunkler Edelhirsebart, Haarlänge 14 cm, mit Metallbüchse oder Grandi & K 5.

Restauration „Berger“, Universitätsstraße.

Advertisement for Frühshoppen-Konzert: ausgeführt vom beliebten Quartett Nachtigall. Eintritt frei. 12879

Advertisement for Planeldecken: weit billiger als anderswo! Sind Sie von Qualität und Schönheit nicht enttäuscht erhalten Sie Geld anstandslos zurück.

Advertisement for Hans und Josef Scheich: Plüsch-Reisebetten K 12,-, 15,-, 18,-. Katalog über Bedarfsartikel, besonders Spizenvorhänge gratis.

Advertisement for Agentur: mit guten Vertretungen zu kaufen gesucht. Offerte unter „R. B. 100“ an die Verwaltung ds. Blattes. 12944

Advertisement for Hallo! Fräntel aus Wien ist da! Kauf abgelegte Kleider, Bahn- und Offiziers-Uniformen, Goldborten, Schuhe, Sattelleug, auch Partieware zu den höchsten Preisen.

Advertisement for Gasthaus „Zum Bären“ in Hötting. Morgen Sonntag, den 25. Juni 1911

Advertisement for Zitherkonzert mit Gesangeinlagen u. Schuhplattltanz der Schliersee. Eintritt frei. Anfang halb 3 Uhr. Ende 8 Uhr.

**Achtung!**

J 3191

**Achtung!**

# Café Lehner's Kino-Theater!

Karlstrasse Nr. 11.

Margaretenplatz

Karlstrasse Nr. 11.

## Die weisse Sklavin

III. Teil

Nicht II. Teil

III. Teil

**Nur für Erwachsene!**

**Nur für Erwachsene!**

: Apollo-Saal :  
Deutsches Cafe

Museumsstrasse Nr. 20.  
**Konzert**

des erstklassigen  
Schrammel-  
Ensembles

Täglich abends 1/2 9 Uhr:  
**Franz Wischek**

mit zwei Sängern. — Eintritt frei!

J3925

Gebrauchte  
**Schreibmaschinen**  
neu instand gestellt (remodelliert)  
als: Underwood, Ideal, Ham-  
mond, davon eine Hammond  
visible, neuestes Modell.  
Besonders empfehlenswert eine  
Yost II mit separatem, breitem  
Wagen 10 und eine Yost visible,  
neuestes Modell.  
Alle zu äusserst billigem Preise  
offeriert 76-311  
**August Salzmann**  
M. Theresienstrasse 53.

**Theater - Kinematograph**  
Hotel „Grauer Bir“ 700  
Innsbruck, Universitätsstr. 9.  
**Neues Programm**  
für Samstag, den 24. Juni bis einschl.  
Dienstag:  
1. **Montserrat in den Pyrenäen**,  
herrliche Naturszenarien.  
2. **Gaumont-Woche**: Rückblick auf  
die letzten Weltereignisse.  
3. **Ernte der Kokosnuss**, pracht-  
voll kolorierte Naturaufnahme.  
4. **Die Maccabäer**  
klassisches Schauspiel.  
Hervorragender Kunstfilm in 9 Bildern.  
5. **Das Familien-Kleinod**, amerik.  
Sensations-Drama.  
6. **Tontolini ist unverwundbar**,  
sehr humoristisch.  
7. **Müller wird aus Liebe händ-  
elsüchtig**, urkomische Szene.

**Gärten-Konzert.**  
Sonntag den 25. Juni  
findet im neurenovierten Gastgarten  
**„Neu-Brühl“**  
bei günstiger Witterung ein Gärten-Konzert statt.  
Beginn 1/2 8 Uhr abends.  
Die Musik besorgt das beliebte Quartett  
„Nachtigall“.  
Für gute Getränke und Küche wird stets  
bestens gesorgt.  
Es laden zu zahlreichem Besuche höflichst ein  
12912 **Alois und Maria Egger.**  
**Hotel „Goldener Greif“**  
vorm. Pfunger  
Morgen Sonntag  
in der Veranda  
**Frühstücken-Konzert**  
des Quintetts „Gefraute“  
Anfang 10 Uhr. Eintritt frei.  
Es ladet höflichst ein 605-012  
**Johann Kellerer.**

**Gelegenheitskauf!**  
**Gasthof**  
an der Melbergbahn, ganzjähriges Geschäft,  
im Sommer von Fremden vollbesetzt, 16 Zimmer  
mit 24 Betten, Speisesaal, offener und gedeckter  
Veranda, großer, schöner Garten, prachtvoller Rund-  
sicht, wegen plötzlich eingetretener Familienverhält-  
nisse um 50.000 K bei ganz kleiner Anzahlung  
zu verkaufen.  
Kostenlose Auskunft erteilt das kong. Rea-  
litäten-Bureau Anton v. Guggenberg, Inns-  
bruck, Museumsstrasse 33. P3235

**Hotel „Post“.**  
**Garten u. Veranda**  
Heute Samstag ob schön ob Regen  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von der Musikkapelle des  
k. u. k. 1. Regiments der Tiroler  
Kaiserjäger.  
Anfang 8 Uhr. Eintritt 80 h.  
NB. Für gute Getränke, vorzügliche Wiener Küche  
sowie aufmerksame Bedienung ist bestens gesorgt.  
Achtungsvoll  
647 **Georg Mahler.**  
Jeden Dienstag und Samstag Konzert.

**Unstreitig**  
die billigste Einkaufsquelle in den neuesten  
**Sommer-Kostümen**  
bei M. Walchenstein, Konfektionsgeschäft, nu  
Leopoldstrasse Nr. 7 (ober der Triumpfbörse)  
Trauer- und Maß-Kostüme werden schnell und ge-  
wissenhaft ausgeführt. P3243

**Wasch-Plättmaschinen**  
besten Konstruktion jeder Größe  
fabriziert  
**Forster Wäschereimaschinenfabrik**  
Rumsch & Hammer, Forst (Lansitz) 177

**Cloth-Blusen**  
**Schürzen**  
**Unterröcke**  
empfehlen in nur guten Qualitäten und  
billigstem Preise J3992  
**Tannenberger & Augustin**  
Ecke Maria Theresienstrasse u.  
Landhausstrasse 1.

**Vorzüglihe Seldwürste**  
(Krainerwurst) aus bestem Schweinefleisch der Boar  
33 Heller verwendet per Nachnahme an alle Orte  
Karl Lukas, Fleischhauer u. Selzer, St. Martin  
i. Sulmtal, Steiermärk 19785-112



**Sophie von Hibler** gibt tief erschüttert im eigenen, sowie im Namen ihrer Töchter **Sophie Waitz, Marie Janna, Louise von Hibler und Lotte Pommer** und ihrer Schwieger-söhne **Oswald Waitz und Prof. Dr. Gustav Pommer**, die Trauernachricht von dem Tode ihres innigstgeliebten Sohnes, bezw. Bruders, Schwagers und Onkels, des Herrn

## Dr. Emanuel von Hibler

k. k. a. o. Professor der pathologischen Anatomie an der Universität Innsbruck

der nach kurzem Leiden, ein Opfer seines Berufes, am 23. Juni 4 Uhr früh verschieden ist.

Die Leiche des teuern Dahingeshiedenen wird Samstags, den 24. Juni um 3¼ Nachmittag von der städt. Leichenkapelle aus zum Südbahnhofe geleitet und von dort nach Lienz überführt, wo Montag, den 26. Juni um 4 Uhr Nachmittag die Beisetzung in die Familiengrabsätte stattfindet.

Innsbruck—Lienz, am 23. Juni 1911

I. tirolische Leichenbestattungsanstalt „Concordia“ des Al. Pirchners Nachfolger, J. Neumaier.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen innigstgeliebten Bruder, den hochwohlgebornen Herrn

## Dr. Josef Weirather

Advokat

Mitglied der k. k. Staatsprüfungs-Kommission

nach längerem Leiden, versehen mit den hl. Sterbsakramenten, heute Nachmittag ¼4 Uhr im 53. Lebensjahre zu sich abzurufen.

Die Beisetzung des teuern Verblichenen erfolgt am Sonntag, den 25. Juni um 3 Uhr nachmittags vom Trauerhause, Karlstraße Nr. 12, aus auf den städtischen Friedhof.

Die hl. Seelenmessen werden am Mittwoch, den 28. Juni um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, 23. Juni 1911.

Helene Weirather

im Namen der übrigen Verwandten.

Al. Pirchners Nachfolger Josef Neumaier, I. Tiroler Leichenbestattungs-Anstalt „Concordia“

# Verchiedenes

**Ich besorge Ihnen alles**  
ob geschäftlich oder privat, führe jeden Auftrag aus, erfülle jeden erreichbaren Wunsch. Antwort erfolgt nur bei Einfindung von 50 Heller für Korrespondenzauslagen. Streng reell. Man schreibe an Rud. Köhler, Kommissionsär, Wien, VII, Mariahilferstraße Nr. 78. 759-016

**Heiratsantrag.**  
Für eine 23jährige, häuslich erzogene Witwe mit 150.000 Mark wird honetter Mann in gesicherter Position gesucht. Direkte, nichtanonime Anträge von nur ernstem Bewerber an „Bestimmungs 23“ Düsseldorf hauptpostlagernd. 64-212

**2-300 Kronen**  
gegen Rückzahlung von 20 K monatlich werden gegen höhere Prozente von einer Geschäftsfrau aufzunehmen gesucht. Offerte erbeten unter „Darlehen“ an Haasenstein u. Vogler. 13917-313

**20.000 Kronen**  
aufzuleihen gesucht. Offerte unter „Zinsbruch“ an die Verwaltung. 12714-313

**Schöne Stallung**  
für 3 Pferde ist in der Universitätsstraße 33 zu vergeben. Näheres bei der Hausbesitzerin im zweiten Stock. Dorselbst wäre auch eine Waschküche zu vergeben. 12946

**Unter Nebenverdienst**  
ist Makagente und Reisende aller Branchen, sowie allen intell. Personen mit größerem Bekanntheitskreis durch Übernahme einer leicht auszuübenden Agentur (ohne Risiko) auch durch diskrete Vermittlung geboten. Offerte unter „Verdienst“ an die Verwaltung. 828-312

**Pacht.**  
Gutgehende Landbäckerei oder gemischte Warenhandlung wird von kinderlosen, strebsamen Ehepaar nur auf gutem Posten gesucht. Anträge erbeten unter „Sichere Existenz“ an die Verwaltung. 12785-212

**! Korstoppel !**  
Fabrik mit Kraftbetrieb, Spezialität in Lochforcken, Faß- und Flaschenforcken, Schwimmgürtel u. Ständiges Lager in Flaschenapfeln, Faßpippen und Handverformmaschinen. Muster und Preisliste gratis und franko. M. Weiermann, Wien 15/1, Neubaugürtel 29 d, Vertreter gesucht. 494-131

**Tadellose Marmeladen**  
Aprikosen K 1.60, Himbeeren, Weißschil, Ribisel K 1.50, Stachelbeeren, Heidelbeeren K 1.10, feingemischte Marmelade 90 h, Apfelmarmelade 90 h, Pfanzemarmelade 70 h, Preiselbeerkompott K 1.50 per Kilogramm netto ab Prag bei Abnahme von 5 Kilogramm einer Sorte. Ein Postpaket von 8 verschiedenen Marmeladen 7 Kronen ab Prag. Konserndfabrik Hermann Taussig, Prag, Karolinental. 306

**Die Pflegerinnenschule**  
des Rudolfinerhauses sucht ernste, tüchtige, wohlgezogene Mädchen oder alleinsteh. Frauen zwischen 22 u. 40 J., die sich einen schönen Lebensberuf wünschen, der ihnen zugleich vollst. Versorgung auch für die Zukunft bietet. Näh. Ausk. u. Statuten gegen Einl. von 30 h in Marken erhältlich in der Kanzlei des Rudolfinerhauses, Wien, XIX/1, Billrothstraße 78. (Nur die Statuten vom Jahre 1911 haben Gültigkeit.) 304-2316

**Wäscherei**  
nach S. Krainerart bei Andrä Kirchgöner, Amthorstraße 41. Karte genügt. 11676-616

**2-5 Kronen täglicher Verdienst**  
durch Übernahme von Stridarbeiten auf unserer Tischschneidemaschine „Fortuna“. Vorkenntnisse nicht nötig, Entfernung Nebensache, Arbeitsabnahme durch uns gesichert. Verlangen Sie Gratisprospekt von Firma Johann Konrad u. Co., Wien, VII., Kaiserstraße 89/24. 13-

**Größte Auswahl**  
in sämtlichen Binderarbeiten Zuber, Schaffer, Kinderbadewannen (Birzelholz), Vottich, Pflanzenhobel, Käffer bei Schüttelkopf, Bindermeister, Mariahilf Nr. 22. Reparaturen schnell und billig. 12952

**Jene Damenn**  
welche gut passende Blusen, Röcke u. c. schneiden lassen wollen, empfiehlt sich bei billigen Preisen Frau Eva Salabeger, Gogelneubau, Frauhittstraße, Hötting. Kart. genügt, komme ins Haus. P3255

**Wäsche**  
zum Waschen, Bügeln und Ausbessern übernimmt alleinlebende Person ins Haus. Die Wäsche wird schonendst behandelt, abgeholt und wieder ins Haus gebracht. Abdr. unter Nr. 12888 in der Verwaltung.

**Sie verdienen 50 Kronen**  
pro Woche leicht und sicher durch den Betrieb eines spielend leicht abziehbaren Artikels. Von Beruf und Domizil ganz unabhängig. Senden Sie sofort ihre Adresse an Georg Lohberger, Wien, VII/4, Postamt 63. 13

**Junge Stunde zu verschenken.**  
Oberleutnant Geze, Maximilianstraße 41. 12887

**Guter, reinlicher Pflegeplatz**  
für ein 10 Monate altes Mädchen auf 1. Juli in Zinsbruch gesucht. Zu erfragen Hotel österreichischer Hof. P3251

**Instruktionen**  
Nachhilfe in Latein und Griechisch während der Ferien erteilt Lehramtskandidat der klass. Philologie. Näheres in der Verwaltung unter Nr. 12901.

**Ein Bedienstungsplatz**  
wird gesucht. Bett- und Bettwäsche zum Ausbessern übernommen. Innstraße 83, zweiten Stock. P3257

**Wer 50 Kronen will**  
ohne Vorkenntnisse dauernd und auf leichte Art in seinem Wohnorte wöchentlich verdienen, der sende sofort seine genaue Adresse an die Firma L. Schächter, Wien 104, XVI/2, Postfach Nr. 42. 236

**Für ein 5 Monate altes Knäblein**  
werden von einem armen Mädchen gute Ziehpeltern gesucht. Adresse in der Verwaltung ds. Blattes unter Nr. 12841.

**Guter, reinlicher Pflegeplatz** P3242  
für ein 3 Monate altes Bubel gesucht. Briefe erbeten unter „Kind 36“ an Pichners Ann.-Büro.

**Schöne, geräumige Werkstätte**  
zentral gelegen, zu verschiedenen Zwecken geeignet, ist auf August zu vergeben. Näheres Leopoldstraße Nr. 5, ersten Stof. 12865

**Gelber junger Kanarie ist entflohen.**  
Der Finder bekommt gute Belohnung im Blumen-geschäft Pfartgasse 3. 12870

**12 bis 20 Kronen täglich**  
verdienen Agenten, Reisende, Wiederverkäufer durch den Betrieb unserer prima kaltabwaschbaren Dauerwäsche, Kravatten, Damengürtel u. reizende Muster. Lieferung sortiert vollst. Jedermann ist Käufer. Pusch u. Krusche, Wäsche-Manufaktur, Bologn, Dtsch.-Schle. 236-311

**50 K Wochenverdienst**  
für Personen jeden Standes, welche die Vertretung und den Verkauf eines von jedermann gerne gekauften Artikels übernehmen. Senden Sie Ihre Adresse nur auf einer Postkarte an die Firma Jakob König, Wien, VII/746, Postamt 63. 385-1011

## Wohnungen

**Schöne Sommerwohnungen** 313  
In Volkerwald bei Hall (Glodenhofbauer) sind schöne, neue, modern möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. Näh. dorfelbst.

**Elegante, sonnige Wohnung**  
im 1. Stock, in der Erzherzog Eugenstr. 5, mit 5 Zimmern und allem modernen Komfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermieten. Näh. dort, 3. Stock rechts. 12586

**Möbliertes, sonniges Zimmer**  
sep. Eingang, elektr. Licht, ist an 2 eventuell einen Herrn sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Höttingergasse 33, zweiten Stock links bis 3 Uhr nachm. 12556-313

**2 schöne, südlich gelegene Wohnungen**  
mit allem modernen Komfort ausgestattet, sind im Hause Schillerplatz 15 zu vermieten und zwar eine Wohnung mit 5 Zimmern im dritten Stock, und eine Wohnung mit 3 Zimmern im vierten Stock. Beide Wohnungen können jederzeit dort besichtigt werden. 659-013

**Sommer- oder Jahreswohnungen**  
In einer mit allem Komfort modern erbauten Villa in Kundl, Unterinntal, Tirol, sind 2 herrliche Wohnungen mit 2, 3 ev. 4 Zimmern u. c. mit oder ohne kompl. Einrichtung, sehr preiswert sofort zu vermieten. Auskunft und Plancinsicht bei Ing. R., Zinsbruch, Karl Ludwigpl. 12, 2. Stock links. 12376-

**Großes, möbl. Zimmer**  
mit schöner Aussicht, sep. Eingang, ist an 2 Herren billig zu vermieten. Mariahilf Nr. 7, 1. Stock links, Mittelgebäude (ehem. Schützenkaserne). 10562

**Elegante, schöne 3 Zimmer-Wohnung**  
mit allem modernen Komfort, auf August zu vermieten. Adresse in der Verwaltung d. Bl. unter Nr. 12731. 312

**Sommerwohnungen**  
schöne Zimmer, nahe am Gasthof „Rabis“, eventuell auch mit Küche, sind zu billigen Preisen zu vermieten bei Meta Reßner, Billnoß, Südtirol, Station Klausen. 13913-412

**2 elegante Villenwohnungen im Sagen**  
mit je 5 Zimmern und allem Komfort, in sehr, südseitiger Lage, nächster Nähe der 2 Traubahnlinien, sind zu vermieten. Architekt Ringler, Richard Wagnerstraße 5. 13887-515

**Schöne Wohnung**  
mit 4 Zimmern, großer Waggkammer, Gartenbenutzung auf August zu vermieten. Näheres bei Frau Johanna v. Merßl, Rudolfstraße 6, zweiten St.-d. 810-015

**Eine schöne Wohnung**  
mit 3 Zimmern und Küche zu vermieten an solide, ruhige Partei. Auskunft erteilt Bahnhofsportier Waier, Hall (Tirol). 830-313

**13939 Werkstätte oder Magazin** 413  
im Souterrain Universitätsstraße 21, sofort billig zu vermieten. Näh. bei Peter Paul Heigl, Zinsbruch.

**Wohnung mit 1 Zimmer und Küche**  
in der Universitätsstraße 21 um K 24 monatlich per sofort zu vermieten. Näheres bei Peter Paul Heigl, Zinsbruch. 13940-413

**In der Villa am Neckenhof**  
ist eine Sommerwohnung mit 2 Zimmern, Kabinett und Küche, möbliert, zu vermieten. Näh. bei Alois Ritter v. Merßl, Rudolfstraße 6, zweiten Stock. 810-015

**Zwei hübsch möblierte Zimmer**  
eins auf sofort, eins auf 1. Juli, auch an Fremde, zu vermieten. Grillparzerstr. Nr. 8, Parterre rechts. 12897

**Wohnung**  
mit 3 Zimmern und Küche wird von ordentl. Partei auf Augusttermin gesucht. Briefe unter „100 G. R.“ an die Bero. d. Bl. 12878

**Zwei ineinandergehende, hübsche Zimmer**  
mit herrlicher Aussicht, sowie ein separiertes mit Badebenutzung sind an feine, stabile Herren zu vermieten. Maximilianstr. 27, 1. Stock. 12904

**Im Café Kaffung**  
Seilerergasse 2, ist eine ganz neu hergerichtete Wohnung mit 4 Zimmern, heller Küche, sogleich oder bis 1. August zu vermieten. 2. Stock rechts. P3247

**Zimmer**  
für stabile Herren oder auch für Fremde sofort zu vermieten. Müllerstr. 7, 2. Stock rechts. 12907

**Schöne, sonnige Erkerwohnung**  
im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. c., ab August an ruhige Partei zu vermieten. Näh. Sonnenburgstr. 12, Speereiladen. 12893

**Ein Laden**  
für jedes Geschäft geeignet, auf August zu vermieten. Adr. in Pichners Ann.-Büro. P3245

**Geräumige Werkstätte**  
im Souterrain, mit Nebenraum, zementiert, ca. 110 m<sup>2</sup>, 8 Fenster, Wasserhahnbvorrichtung vorhanden, zentral gelegen, auf 1. August zu vermieten. Preis 320 Kronen. Adresse in Pichners Ann.-Büro. P3246

**Zu vermieten**  
in Oberbozen am Ritten eine möblierte 1. Stockwohnung mit 5 Zimmer und Zugehör, elektr. Licht, Gartenbenutzung. Näh. Anichstr. Nr. 42, Parterre links. 12900

**Möbliertes, kleines Kabinett**  
mit Pension, Fallmerayerstr. 10, 3. Stock rechts, zu vermieten. 12892-211

**Zimmer**  
hübsch möbliert, mit sep. Eingang, sofort zu vermieten. Maria Theresienstr. 27, 2. Stock. 12903

**Möbliertes Zimmer**  
sonnig, ist zu vergeben. Näh. in der Bero. unter Nr. 12891.

**Möbliertes Zimmer**  
für zwei ruhige Herren ist für sofort oder 1. Juli zu vergeben. Näh. Leopoldstr. Nr. 47, 2. Stock. 12892

**Wohnung mit 6 Zimmern**  
im 2. Stock, Bad und allem Komfort, in der  
Andreas Hofersstr. (Eckhaus mit freier Aussicht)  
auf August zu vermieten. Näh. Apotheke zum  
Andreas Hofers, Andreas Hofersstr. 13708-011

**Wohnungen** 835-011  
mit 3, 4 und 5 Zimmern, mit allem modernen  
Komfort ausgestattet, teils per sofort, teils per  
Augusttermin zu vermieten. Näh. im Bauwesen  
von Johann Gutser & Söhne, Kaiser Josefstraße 15.

**Möbliertes, reinliches Zimmer**  
am liebsten in der Biadukt-, Kapuziner-, Grill-  
parzer- oder Dreifeldstraße, wird von solchem  
Herrn, eventuell mit Pension, auf 1. spätestens  
über 15. Juli anzunehmen gesucht. Elektrisches  
Licht erwünscht. Offerte unter „P. F. 20“ an die  
Verwaltung d. Bl. erbeten. 12866

**Distinguierter Herr**  
sucht ab 15. Juli großes, sehr gut möbliertes und  
sehr reingehaltenes Zimmer im 1. oder 2. Stock  
eines neueren Hauses nur Mitte der Stadt; Mu-  
seumsstr. oder angrenzende Straßen bevorzugt. Offerte  
unter „Stabil 3963“ an Haagenstein u. Vogler. J

**Schöne Wohnung in Hall**  
in einer schönen Villa in der Nähe der Stadt, mit  
großem Garten und allem Komfort, 3 Zimmer und  
Küche um den Preis von 300 K sofort oder auf  
Augusttermin zu vermieten. Näheres Vermittlungs-  
Bureau Lehner in Hall. 12868

**Schön möbliertes Zimmer**  
an einen besseren stabilen Herrn zu vermieten. Adresse  
erliegt in Birkners Ann.-Bureau. P3240

**Schönes, freundliches Zimmer**  
ist auf 1. Juli zu vermieten. Anichstraße Nr. 13,  
ersten Stock rechts. P3241

**Zu vermieten in Virgib**  
sind zwei möblierte Zimmer mit 4 Betten samt  
großer Küche. Zu erfragen Museumsstraße Nr. 19,  
Ottenthal. 12864

**Wohnung gesucht**  
2 Zimmer mit Küche in besserer Lage (Zentrum)  
zum 1. Sept. ab. Offerte unter „Privatbeamter 28“  
an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 12863

**Zimmer und Küche**  
an ruhige Partei auf Augusttermin zu vergeben.  
Zu sehen von 10-12 Uhr Hofgasse Nr. 5, ersten  
Stock. 12830

**Möbliertes Zimmer**  
an anständiges Fräulein zu vermieten. Hötting,  
Bildgasse Nr. 6, zweiten Stock rechts. 12829

**Einfach möbliertes Zimmer**  
ist an einen soliden Herrn oder Fräulein auf 1. Juli  
zu vermieten. Leopoldstraße Nr. 13, ersten Stock  
rechts. 12860

**Auf August zu vermieten**  
am Sagen, sehr sonnige Wohnung im vierten Stock  
mit 3 schönen Zimmern, großer Küche und Balkon,  
an kinderlose Partei. Auskunft Gutenbergstraße 3,  
zweiten Stock links. 12834-211

**Schöne Wohnung**  
mit 2 Zimmer und Küche bis 1. Juli an kinder-  
lose Partei zu vergeben. Mariahilf Nr. 10, dritten  
Stock. 12832

**Zimmer zu vermieten.**  
Jausstraße Nr. 81, ersten Stock, ist ein möbliertes,  
freundliches Zimmer an 1 oder 2 stabile Herren  
sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 12831

**Schöne Herrschaftswohnung**  
im ersten Stock, mit 6 Zimmern, Bad, Balkone,  
Ecker und sonstigem Zugehör in der Speckbacher-  
straße auf August zu vermieten. Näh. bei Haagen-  
stein u. Vogler, Innsbruck. J3909-011

**Hall. Wegen Abreise** Hall.  
ist eine schöne Wohnung mit 2 Zimmern im ersten  
Stock, mit Wasser und elektr. Licht, ab 1. August  
zu vermieten. Näh. bei Frau Lehner. 12840

**Willenwohnung**  
am Sagen, bestehend aus 4-5 Zimmern auf Au-  
gust zu vermieten. Näheres Bürgerstraße Nr. 19,  
zweiten Stock rechts. 12836-311

**Atelier** 12836-311  
für Maler oder Bildhauer geeignet, zu vermieten.  
Näheres Bürgerstraße Nr. 19, 2. Stock rechts.

**Elegante Willenwohnungen**  
am Sagen, mit 4 Zimmern und allem Komfort  
eingrichtet, preiswert zu vermieten. Richard  
Wagnerstraße Nr. 9, Partierre. 12940

**Zwei Schlafkollegen**  
werden gesucht. Tempelstr. Nr. 13, 1. Stock  
links. 12938

**Wohnungen**  
mit 2 und 3 Zimmern und allem Zugehör, sonnige  
Lage und allem Komfort, in einem Neubau Ecke  
Defregger-Imraiserstraße, sind auf Augusttermin  
zu vergeben. Näh. in der Bankgasse S. Tommasi  
und A. Egger, Graßmayrstr. 2a. J3982-211

**Ein Zimmer**  
möbl., mit elektr. Licht, straßenseitig und sonnig,  
ist auf sofort oder 1. Juli an einen anständigen  
Herrn oder Dame zu vergeben. Speckbacherstr.  
Nr. 26, Partierre rechts. 12877

**Zwei schön möblierte Zimmer**  
an 2 solide Herren, event. mit Pension, sofort  
oder später zu vermieten. Anatomiestr. Nr. 22,  
1. Stock links. 12876

**Wohnung gesucht**  
auf 1. August, mit 2 unmobl. Zimmern, oder  
Wohnung mit 2 bis 3 Zimmer und Küche u.  
Briele unter „G. W.“ an die Verw. d. Bl. 12820

**Dolomiten-Sommerwohnungen**  
elegant komplett eingerichtet, zu vermieten. An-  
fragen Postamt Nöts am Schiern. 12931-611

**Zimmer und Küche**  
auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Angermairs  
Ann.-Bureau, Höttingergasse 36. A

**Wohnung**  
3 Zimmer, Küche, Zubehör u. Klosett wäre auf  
1. August zu vermieten. Hötting, Stamsersfeld  
Nr. 6, Partierre. A

**Zwei Wohnungen**  
mit je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Aug.  
zu vermieten. Näh. Angermairs Ann.-Bureau,  
Höttingergasse 36. A

**Schönes, sonniges möbl. Zimmer**  
mit sep. Eingang ist auf sofort oder 1. Juli an  
einen soliden Herrn zu vermieten. Höttingerg.  
Nr. 35, 1. Stock. A

**Schön möbliertes, ruhiges Zimmer**  
freie Aussicht, elektr. Licht, bei einer kinderlosen  
Partei sofort oder 1. Juli zu vermieten. Anichstr.  
Nr. 36, 3. Stock links. J3987

**Hübsche Sommerwohnung**  
in Dy (Dygal), mit Hochgelegenheit, billig zu ver-  
geben, event. auch einzelne Zimmer. Briefe sind  
an Abram in Dy zu richten. 12927

**Möbliertes Zimmer**  
mit sep. Eingang, elektr. Licht, zu vermieten.  
Dg. Weisstr. 2, 3. Stock rechts. 12928

**Zwei Zimmer und Küche**  
an ruhige Partei auf 1. Juli zu vergeben. Am-  
thorstraße 16, 3. Stock. 12929

**Elegante Wohnung mit 3 Zimmer**  
mit Lift und aller Bequemlichkeit, in der Mu-  
seumsstr. zu vermieten. Auskunft zwischen 1 bis  
4 Uhr. Abt. in der Verw. d. Bl. unter Nr. 12911.

**Möbliertes Zimmer**  
per Monat um 15 Kronen zu vermieten. Son-  
nenburgstr. 17, Tür 11. 12910

**Einfach möbliertes Zimmer**  
ist an einen soliden Herrn oder Fräulein zu  
vermieten. Angerzellig, 3, 1. Stock rechts. 12919

**Schönes, möbliertes Zimmer**  
ist sofort oder 1. Juli zu vergeben. Weinhardtstr.  
Nr. 1, Partierre rechts. 12915

**Möbliertes Zimmer**  
mit 2 Betten an besseren Arbeiter zu vermieten.  
Hajpingerstr. 11, 2. Stock. J3985

**Ebenerdiger Mann**  
oder Weibliche zur Vereinerung einer Flüssig-  
keit zu mieten gesucht. Angebote unter „B. F.  
3986“ an Haagenstein u. Vogler. J3986

**Schöne Kaufäden** J3981-211  
für jedes Geschäft geeignet, in einem Neubau der  
Ecke Defregger-neue Imraiserstr. auf Augustter-  
min zu vergeben. Näh. in der Bankgasse S.  
Tommasi u. A. Egger, Graßmayrstr. 2a.

**Zwei neumöblierte Zimmer**  
mit 1-2 Betten an solide Herren oder Fräulein  
sofort oder 1. Juli zu vergeben. Niebadg. 2,  
2. Stock. Auch wird bürgerl. Mittag- und Abend-  
tisch verabreicht. J3979

**Zimmer und Küche**  
wird von kinderloser Partei auf 1. oder 15. Juli  
gesucht. Briefe unter „A. R.“ an die Verw. d.  
Bl. 12939

**Schön möbliertes straßenseitiges Zimmer**  
mit sep. Eingang ist sofort oder 1. Juli zu ver-  
mieten. Schindladstr. Nr. 6, Partierre rechts, Bil-  
ten. 12945

**Sehr schöne Hochparterre-Wohnung**  
in der Stafflerstraße, 3 Zimmer, 1 Waghzimmer,  
Küche und Zubehör, Gas und Elektr., ist womög-  
lich an k. Partei, wegen Abreise auf August-  
termin zu vermieten. Offerten unter „A. B.“  
an die Verw. d. Bl. 12937

## Offene Stellen

**Anfangslehrlernin**  
wird im Gasthof Klarerhof in der Nähe von Inns-  
bruck aufgenommen. J3924-212

**Sehr viele Stellen verschied. Berufe**  
zu besetzen enthält stets die Wochenchrift „Deutscher  
Stellennachweis“, Filiale München 10. Täglich be-  
stellbar für 4 Wochen K 1.20. 11189-1010

**Kellerarbeiter**  
wird sofort aufgenommen. Abt. in der Verw.  
d. Bl. unter Nr. 12536.

**Lehrmädchen für Damenschneiderei**  
gesucht. Abt. bei Haagenstein u. Vogler. J3840-312

**Reisende - Agenten**  
die Privatkunden besuchen, werden für den Verkauf  
von Herren-Kleiderstoffen auf hohe Provision en-  
gagiert. Offerte unter „Luchterport 712“ Brünn  
postlagernd. 255-212

**Vertreter und Reisende**  
zum Besuch von Privatkunden mit Tuchwaren  
für Herren und Damen, werden gegen hohe  
Provision, event. später gegen fix aufgenommen  
bei erstem Tuchverkauf. Offerte unter „Wet-  
firma 92462“ an die Ann.-Exp. M. Dulz  
Nachf., Wien I, Wollzeile 9. 511

**Agenten**  
tüchtig und verlässlich, welche Privatkunden be-  
suchen, zum Verkauf von Holzrouleaux, Jalousien,  
effektvollen Neuheiten in Gradstücken  
und Wachstuchrouleaux auf höchste Provision  
gesucht. Zuschriften an Anton Tschander jun.,  
Rouleaux- und Jalousienfabrik Braunau in  
Böhmen. 134-2011

**Älteres Fräulein**  
wird als Geschäftsführerin der Spezialewarenbranche  
für das Land gesucht. Zuschriften unter „180“ an  
die Verwaltung d. Bl. erbeten. 12713-212

**Tüchtige Bau- und Möbelschreiner**  
finden dauernde Beschäftigung. Fabrik Misch und  
Lan, Meran. 826-313

**Ladnerin**  
der Konfektionsbranche gesucht. Off. unter „Dauernd  
333“ an die Verwaltung. 84-312

**Flines Mädchen**  
wird als Beihilfe in die Küche gesucht. Näheres in  
Birkners Ann.-Büro. 3255

**Ein Mädchen zum Silberputzen**  
gesucht. „Lerchenhof“, Mieders. 22779-312

**Lehrmädchen**  
mit guter Schulbildung wird für Modistenkolon ge-  
sucht. Moria Theresienstraße 10, 1. St. 12752-212

**Gute Köchin**  
welche auch Hausarbeiten verrichtet, auf 1. Juli ge-  
sucht. Keine Wäsche. Kleine Familie. Lohn 30 K.  
Zuschriften oder Vorstellung an Frau S. v. S.  
Villa „Edelweiß“, Mählar. 12755-212

**Einige tüchtige Maurer**  
speziell Jagadenputzer, werden gegen gute Bezahlung  
sofort aufgenommen bei Baumeister Fietz, Schiller-  
straße Nr. 17. 21801-212

**Hausmädchen**  
findet sofort Posten. Lohn 28 K. Gasthof „Wilde  
Mann“ in Lans. Auch wird dort ab 1. Juli ein  
Serviermädchen aufgenommen. J3950-212

**Reisender gesucht.** 311  
Für Weingroßhandlung allerersten Ranges wird  
ein gut empfohlener, repräsentationsfähiger Herr als  
Reisender gesucht, der in Tirol und Bozarlberg  
bereits in der Branche gearbeitet hat. Bei Kon-  
venienz angenehme dauernde Stellung. Ausführliche  
Offerte mit Zeugnisabschriften event. Bild unter  
„A. M. 829“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten.

**Gesucht Büro-Praktikant**  
mit guten Schulzeugnissen aus achtbarem Hause.  
Selbstgeschriebene Offerte unter „Intelligenz“  
an die Verw. d. Bl. 12355

**Jüngerer Landwirtschafter**  
mit brauchbarer Handschrift wird sofort auf-  
genommen. Offerte unter „Dauernd 3. 9.“ an  
die Verw. d. Bl. 12856

**Tüchtige Schankkassierin**  
sodort aufgenommen. Hotel „Neue Post“. 12843

**Gesucht**  
heutiger Absolvent der Handelsakademie, Vorzugsfähiger bevorzugt. Eintritt für Juli oder August. Offerte unter „Kaufmännische Ambition“ an die Bero. 12854

**Arbeiter-Familien**  
und ledige Arbeiter für dauernde Jahresarbeit werden von einem industriellen Werke im Unterinntal bei guten Löhnen u. billigen Wohnungen sofort aufgenommen. Restekantanten wollen ihre Gesuche unter „B. B. Unterinntal“ an Haafenstein u. Vogler zur Weiterbeförderung einreichen. J3947-431

**Tapeziererlehrling**  
wird mit Anfangslohn aufgenommen. Bürgerstraße 20. P3231

**Verfmädchen und Bäckerlehrling**  
auf sofort gesucht. Näh. Marktgraben 17, Pader. P3238

**Gute Köchin**  
für 1. oder 15. Juli zu kleiner Familie gesucht. Jahreszeugnisse Bedingung. Offerte unter „Dauernd 20“ an die Bero. 12857-231

**Tüchtige Gasthaus-Köchin**  
wird sofort gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 12858.

**Williges, ehrliches Mädchen**  
14-16 Jahre alt, wird für Hausarbeit und Beihilfe im Laden gesucht. Näh. in der Bero. unter Nr. 12859.

**Besseres Mädchen**  
welches selbständig kochen kann u. die häuslichen Arbeiten zu verrichten hat, wird für gutes Haus auf sofort gesucht. Adresse bei der Bero. unter Nr. 12862. 231

**Vollkommen ehrliches, sehr reinliches und fleißiges** 12837

**Mädchen für alle Arbeit**  
ohne kochen gesucht. Mühlau, Villa Waldeck.

**Verlässlicher Hausknecht** 1723  
auf sofort gesucht. Metzfabrik Alois Salcher.

**Köchin**  
welche gut bürgerlich kocht u. Hausarbeiten verrichtet, wird für sofort für ein gutes Bürgerhaus gesucht. Gute, längere Zeugnisse erforderlich. Offerte unter „B. verlässlich“ an die Bero. 12845

**Ordentliches, fleißiges Mädchen**  
das auch Liebe zu Kindern hat, wird zu einer Bürgerfamilie in Gall für sofort gesucht. Nur verlässliche, brave Mädchen wollen sich melden. Anfragen zu richten unter „G. G.“ postlagernd Gall. 12853

**Fleißiges, flinkes, sehr reinliches Mädchen**  
oder jüngere Frau, welches die hauswirtschaftlichen Arbeiten ordentlich verrichten u. bürgerlich kochen kann, wird auf 1. Juli als Wirtschaftlerin (Haushalterin) in ein Landhaus zu kleiner Familie aufgenommen. Lohn monatlich 20 Kronen, von 7 Uhr abends täglich frei. Mädchen mit obigen Eigenschaften, welche Vorliebe für Landleben haben und solche, die auch etwas nähen können, bevorzugt. Briefe mit Zeugnisabschriften oder Photographie unter „N. 110“ an die Bero. d. Bl. 12846

**Gesucht werden** 3/1  
Agenten, Kaufleute und Wiederverkäufer; nur strebsame Personen. Dauernde Beschäftigung. Anfragen an G. Unterleitner, Hohenems. 12842

**Verlässliches Kinderstubenmädchen**  
oder Kinderfrau, welche in der Kinderpflege bewandert, zu ganz kleinen Kindern gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 12886.

**Sehr gute bürgerliche Köchin**  
wird für ein größeres Geschäftshaus für dauernd oder aushilfsweise gesucht. Schöner Lohn, sowie gute Behandlung zugesichert. Näh. in der Bero. unter Nr. 12922.

**Modisten-Laufmädchen**  
wird bei gutem Lohn aufgenommen. Adresse bei Haafenstein u. Vogler. J3989

**Braves, reinliches Mädchen**  
für alle Hausarbeiten wird zu kleiner Familie gesucht. Näh. Postburg, 3. Stod, Tür 17. 12925

**Gartenarbeiter**  
fleißig u. verlässlich, nicht über 40 Jahre alt, Deutscher, der in dieser Eigenschaft schon geübt hat, findet dauernden Posten. Näh. in der Verwaltung unter Nr. 12914

**Gesundes, starkes Mädchen**  
für alle Hausarbeit wird auf 15. Juli gesucht. Näh. in der Bero. unter Nr. 12924.

**Anständiges, junges Mädchen**  
wird für alle Arbeiten tagsüber aufgenommen. Leopoldstr. 5, im Stöckl. 12913

**Köchin**  
welche Hausarbeit verrichtet, zu 2 Personen bei hohem Lohn sofort gesucht. Seiflgeißstraße 4, Ballarin. 12920

**Gute Köchin**  
sehr reinlich, die neben Bedienerin Hausarbeit verrichtet, auf sofort gesucht. Adresse in der Bero. unter Nr. 12916.

**Fleißige Praktikantin** J3975  
wird sofort oder 1. Juli aufgenommen. Offerte unter „N. B. 3975“ an Haafenstein u. Vogler.

**Kontoristin**  
event. Praktikantin für eine Innsbrucker Kanzlei gesucht. Bedingungen flotte Stenographie und fehlerlose Orthographie. Schreibmaschinenebenbevorzugt. Selbstgeschriebene Offerte mit Angabe der Ansprüche unter „Ständiger Posten 3984“ an Haafenstein und Vogler. J3984

**Bedienerin sofort gesucht**  
für 3 Stunden vorm. u. 2 Stunden nachm., in der Nähe wohnend. Speckbacherstr. 20, Partier. J3980

**Braves, fleißiges Mädchen**  
welches etwas kochen kann und die Hausarbeiten reinlich verrichtet, auf 1. Juli gesucht. Näh. in der Bero. unter Nr. 12890.

**Zur Beihilfe der Wäsche**  
werden 2 Mädchen aufgenommen. Näh. Tirolerhof. 12894-331

**Flinkes, tüchtiges Stubenmädchen**  
für 1. Juli gesucht. Adresse Dr. Köfler, Adamgasse 19, 3. Stod. 12882

**Korrespondent u. Filialleiter**  
flotte Maschinenschreiber, selbständige Arbeiter, ev. auch Fräulein, sofort gesucht. Offerte erbeten unter „Nr. 686“ an die Bero. 12886

**Ein Feldarbeiter**  
wird gesucht. Restauration Tirol. 476

**Reisekassierin**  
kautionsfähig, durchaus zuverlässig, sofort für Tirol u. Borsatzberg gesucht. Gest. Offerte unter Angabe von Referenzen an G. Ehardt, Dresden 16. 136

**Praktikant oder Behrmädchen**  
wird sofort aufgenommen. Wiener Bazar, Leopoldstraße. J3973

**Lehrling**  
mit guter Schulbildung wird für eine Kolonialwarenhandlung sofort oder nach Schulabschluss gesucht. Näh. in der Bero. unter Nr. 834.

**Junges Mädchen**  
für alle Arbeiten auf 1. Juli gesucht. Mandelsbergerstr. 3, Partier. 12867

**Fleißiges Mädchen**  
vom Lande bevorzugt, welches etwas kochen und Hausarbeiten verrichten kann, wird in kleines Gasthaus sofort aufgenommen. Silgasse 3, Gasthof „Weißer Hahn“. 12899

**Zu einem 2-jährigen Kinde**  
wird gebildetes Fräulein, das mit Handarbeit umgehen kann, als Stütze der Hausfrau gesucht. Adresse in Pirchmers Ann.-Bur. P3253

**Ein Behrmädchen**  
wird für ein Herren- u. Damenmodewarengeschäft zum baldigen Eintritt gesucht. Näh. in der Bero. unter Nr. 12889. 231

**Als Hilfsbeamtin**  
findet jüngere, männliche Schreibkraft in einem größeren Bureau sofort dauernde Stellung. Selbstgeschriebene Offerte unter „Hilfsbeamtin 208“ an die Bero. erbeten. 828-231

**Für ein Gemischtwarengeschäft**  
wird eine tüchtige Verkäuferin dieser Branche gesucht, welche womöglich etwas kochen kann und auch die notwendige häusliche Arbeit verrichtet. Anträge unter „N. B. 2500“ hauptpostlagernd Innsbruck. 12880

**Gesucht werden:**  
1. u. 2. Köchin für Hotel, Wirtschaftlerin, Speise-saal- u. Schenkmädchen, Serviermädchen. Dienstvermittlung Mühlau. 12944

**Ein Bierführer**  
u. ein Kellerbursche finden im Kaiser Bierdepot, Jungau 25, dauernde Beschäftigung. J3993

**Tüchtige Agenten** 12935-331  
für alle Bezirke Tirols gesucht; instruktive Mittel, lohnender Verdienst. Konktion 86 Kronen. Briefe unter „Tüchtige Agenten“ an die Bero.

**Verlässlicher, tüchtiger Pferdewärter**  
wird sofort gesucht. Hainbühlstraße, Mauthausenplatz. 12949

**Tüchtige Weber oder Weberinnen**  
finden dauernde, gut bezahlte Stellung. Lodenfabrik Anton Nagels, Bozen. 12936-331

**Tüchtige Böttcherin**  
wird für sofort gesucht. Schillerstr. 5. 12947

**Ältere Person**  
welche Liebe zu Kindern hat, nebenbei auch kleine häusliche Arbeiten verrichtet, wird gesucht. Döttingerau 23. P3258

**Ehrliche und reinliche Bedienerin**  
von 7-10 Uhr vorm. gesucht. Lohn 15 Kronen und das Frühstück. Vorzuziehen Schuberstr. 4, 3. Stod rechts. 12949

**Hausdiener**  
welcher verlässlich ist u. ein wenig Gartenarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Wöhrstr. 4. 12951

**Tüchtiger, selbständiger Monteur**  
und Helfer für auswärts gesucht. Offerte unter „D. L. 3990“ an Haafenstein u. Vogler. J3990

## Stellen-Gesuche

**Feines Herrschafts-Stubenmädchen**  
sucht Stelle. Briefe unter „Nr. 90 N. L.“ an die Verwaltung erbeten. 12735-331

**Eine tüchtige Kellnerin**  
sucht sofort in besserem Restaurant Jahres- oder Saisonposten. Adv. in der Bero. d. Bl. unter Nr. 12861.

**Strebsamer, junger Mann**  
Absolvent einer Handelschule, mit einiger Praxis, sucht bei bescheidenen Ansprüchen geeigneten Posten in einem Geschäft (Monteur oder Magazin). Gute Zeugnisse u. Referenzen zur Verfügung. Gest. Offerte unter „N. Sch. 102“ an die Bero. d. Bl. 12934-331

**Selbständige Schneiderin**  
sucht Arbeit, empfiehlt sich auch für Wäsche und Maschinestoppeln. Briefe unter „B. B.“ an Pirchmers Ann.-Bur. P3252

**Jüngere, im Haushalt tüchtige**  
und erfahrene Frau sucht bei Älterem, jedoch besserem Herrn Stelle als Haushälterin. Gest. Offerte erbeten unter „M. G. 1175“ postlagernd Augsburg III (Bayern). 12932

**Junge Frau, österr.**  
mit guter Empfehlung sucht Sommerstelle zu größeren Kindern. Briefe erbeten unter „Gentlerin“ an die Verwaltung. 12913

**Köchin für alle Arbeit**  
sucht Wäsche ab 1. Juli. Museumstr. 5, 1. Stod rechts. 12917

**Fleißige Frau**  
sucht Posten als Bedienerin oder zur Wäsche für Hausarbeiten. Herzog Friedrichstraße 26, 4. Stod rechts. P3254

**Junges Mädchen**  
sucht Stelle als Anfangskellnerin in besserem Gasthaus. Briefe erbeten unter „Junges Mädchen“ an die Bero. 12895

**Wirtschaftlerin**  
gefesten Alters sucht Stelle. Müllerstraße 7, 2. Stod rechts. 12908

**Anständiges Mädchen**  
sucht Posten zu kleiner Familie für 1. Juli an liebsten am Soggen. Zu sprechen von 1/2 bis 1/5 Uhr abends. Näh. in der Bero. unter Nr. 12885.

**Tüchtige Person** 12875  
sucht für einige Nachmittage in der Woche Ruheplätze. Briefe unter „Nr. 25“ an die Bero.  
Ein in mittleren Jahren stehender Mann sucht als

**Hilfsarbeiter**  
unterzukommen. Zuschriften erbeten unter wisserschaft 33“ an die Bero. 12879

**Ein in Kanzleiarbeiten**  
gut eingeweihter 33-jähriger Mann sucht als Kanzlei- oder Kanzleidiener unterzukommen. Zuschriften erbeten unter „Zuverlässiger Posten 35“ an die Bero. 12874

**Stellung in Kanzlei**

Doktor, sucht tüchtiger, mittelalterer Mann mit guter Allgemeinbildung, guter Handschrift, Kenntnissen in allen Bureauarbeiten, einfacher und amerikanischer Buchführung u. Stenographie. Gest. Zuschriften erbeten unter „M. S.“ an die Bero. d. Bl. 12883—31

**Junger Mann**

mit techn. Bildung sucht auf sofort Posten als Bist. Gest. Zuschriften unter „Elettra 3971“ an Haafenstein und Vogler. J3971

**Tüchtige Verkäuferin**

aus der Galanterie- u. Manufakturbranche und Verkäuferin aus der Delikatessenbranche suchen in Innsbruck Stelle. Zuschriften erbeten unter „Meran 20“ an die Bero. 12871

**Gute Köchin**

gefesten Alters sucht Stelle zu alleinstehenden Herrn oder Dame; geht auch zu 2 Personen. Briefe unter „Sehr fleißig 3968“ an Haafenstein und Vogler. J3968

**Gebildetes Fräulein**

gute Köchin, tüchtig im Haushalt, wünscht Stellung als Haushälterin nach auswärts. Briefe unter „L. D. 142“ an die Bero. 12847

**Mädchen für alle Arbeit**

sucht Posten zu kleinerer Familie; ginge auch zu Kindern. Briefe unter „P. G.“ an die Bero. d. Bl. 12849

**Aushilfs-Köchin**

sucht sofort Posten. Adresse in der Bero. unter Nr. 12848.

**Fräulein**

möchte in feinerem Restaurant oder Hotel kochen lernen. Zuschriften unter „Unentgeltlich“ an die Bero. d. Bl. 12850

**Kindermädchen**

vom Lande, 18 Jahre alt, sucht Stelle zu Herrschaft auf 15. Juli. Kann Jahreszeugnisse vorweisen. Briefe unter „M. D.“ an die Bero. 12861

**Fräulein**

das der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie der Stenographie u. des Maschinenschreibens kundig ist, sucht Anfangsposten in Bureau. Adresse in der Bero. unter Nr. 12838.

**Maschinen- und Schaltbrettwärter**

gelernter Schlosser, techn. Bildung, sucht Posten auf sofort; geht auch ins Bureau. Gest. Zuschriften unter „M. U. 21“ an die Bero. erbeten. 12835

**Pensionierter Gend.-Postenführer**

beider Landesprachen in Wort u. Schrift mächtig, mit Kenntnissen der einfachen u. doppelten Buchhaltung, sucht passende Stellung. Gest. Zuschriften unter „M. A. 31“ an die Bero. erbeten. 12707—21

**Käufe u. Verkäufe****Böppe von K 3.50**

sowie Paare in Anlagen von K 1.80 aufwärts bei J. Tomninger, Klaustraße 20. J3566 057

**Crem-Falten-Schuh**

(bereits ganz neu) zu verkaufen. Geleerstraße Nr. 4, dritten Stock links. 12941

**Birnen**

wie alle später nachfolgenden Obstsorten in Körben und Postkisten billigst sofort vom Obstbauer Franz Schmid, Sigmundskron, Südtirol. J3974—841

**Wegen Abreise**

ist ein schöner Plüschdivan, neu, billigst zu verkaufen. Anfrage bis 4 Uhr und von 6 Uhr an und Sonntag von früh bis Nachmittags. Adresse in der Verwaltung unter Nr. 12943.

**Fogterrier**

oder Rattler, nicht unter einem halben Jahr alt, zu kaufen gesucht. Goethestraße Nr. 12, ersten Stock links, von 1 bis 2 Uhr. 12926

**Kleines Landhäuschen**

mit Stall und Stadl ist aus freier Hand zu verkaufen. Vermittler ausgeschlossen. Anträge sind unter „Nette Lage“ an die Verwaltung d. Bl. erbeten. 12923

**Sehr billig verkäuflich**

größeres Wohn- und Geschäftshaus in vorzüglicher Lage an kaufkräftige Reflektanten. Adresse übernimmt aus Gefälligkeit Herr Matthias Winkler, Innsbruck, Maria Theresienstr. 22. 732-01

**Gelegenheitskauf.**

Beamtenuniform, komplett, neu, mittelgroß. Verichtigung Maximilianstraße 31, 2. Stod. 12930

**Für einen Anfänger als P...to**  
werden Kleider zu kaufen gesucht. in der Bero. ds. Bl. unter Nr. 12898.

**Eleganter Kinderwagen**

fast neu, preiswert zu verkaufen. Nur von gesundem Kinde benutzt. Adr. in der Bero. unter Nr. 12906.

**Fleischbauerei in Innsbruck**

vollständig eingerichtet, samt einem Stände in der Stadt. Fleischhalle, um 2000 Kronen zu verkaufen. Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3248

**Gelegenheitskauf**

Neue Nähmaschine, System Singer, mit allen Bestandteilen, um 70 Kronen abzugeben. Trajst bei der Kettenbrücke. 12909

**1 Klavierflügel**

eine Kredenz und ein 1 Jahr alter Dadel, billig zu verkaufen. Stafflerstr. 2, 1. Stod, links. J3978

**Weißer Leinenrocke**

und Sommerhüte billigst zu verkaufen. Von 1 bis 5 Uhr. Adr. in der Bero. unter Nr. 12917.

**Stung**

Tiroler Landjäger, große, 12 Stück 2 Kronen, kleine, 24 Stück, 2 Kronen; Wiener Salami, per Kilo 1 Krone 60, Krafauer Salami, hart, 3 Kronen 20. Versand nach allen Richtungen. Vertreter werden gesucht. N. Wehert, Amthorstr. Nr. 10, Innsbruck. 12833

Großes, gut verzinsbares, vierstöckiges

**Haus**

mit 2 gutgehenden Geschäftskokalen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Adresse in der Bero. ds. Bl. unter Nr. 12764.

**Kodal-Apparat**

10 : 12 1/2, sehr preiswert zu verkaufen. Näheres in der Bero. unter Nr. 12852.

**Ein Sportwagen**

und einige Möbel sind billig zu verkaufen. Innrain Nr. 28, ebenerdig rechts, im Stödl. 12851

**Karniesen von Ruchholz**

39-21 mit schönen Vorhängen, sind sehr billig zu verkaufen. Schloßergasse 2, dritten Stod. J3921

**Krämerei mit Tabaktrafik**

im Oberinnthal, mit hübschem Hause, Stallung, Garten, um 11.500 Kronen, bei ganz kleiner Anzahlung (ca. 2000 Kronen), zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3237

**Friseurgeschäft**

Exposten, samt Einrichtung, um 1400 Kronen unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Bureau Anton v. Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße 33. P3234

**Ein Schlafdivan**

billig zu verkaufen. Sonnenburgstraße Nr. 15, Tür 1. 12869

**Zwei Pferde (Braune)**

8-jährig, zirka 16 Faust hoch, stark und gute Käufer eingeführt, für Landbauer meistens geeignet, sind sofort verkäuflich. Briefliche Anfragen unter „M. R. 833“ an die Verwaltung ds. Bl. 2-2

**Zu verkaufen**

einige gut erhaltene Herrenanzüge. Zu sehen zwischen 1 und 2 Uhr mittags. Adr. in der Bero. d. Bl. unter Nr. 12887.

**Eine gut erhaltene, eiserne Stiege**

ist preiswert zu verkaufen. Adresse in Pichners Ann.-Bur. P3244

**Vorstehhund**

deutsch., kurzhaar. Brauntiger, 1 Jahr alt, Rasse-Stammbaum, tadelloser Bau, auch als schöner Begleit- u. jagdl. Verwendung sehr preiswert verkauft. Anfragen: Hotel „Goldener Adler“, Innsbruck. 339/79

**Wegen Abreise**

billig zu verkaufen: 1 Klavier (Flügel), ebenso 1 Kommodenkasten. Adresse in der Bero. unter Nr. 12872.

**Sadestuhl**

ist zu verkaufen. Trauhittstraße 5, zweiten Stock rechts. J3970

**Gemischwaren-Geschäft**

auf gangbarem Posten, ist wegen Krankheit des Besitzers billig abzulösen. Briefe unter „B. B.“ in der Verwaltung zu hinterlegen. 12768—212

**Zu verkaufen**

wäre ein kleines Zinshaus mit schönem Obst- und Gemüsegarten. Näheres Hötting, Stammersfeld Nr. 6, Parterre. A

**Eine Betonmischmaschine**

eine Baumwunde und ein Muldenkippenwagen, völlig neu, billig abzugeben. Anfragen unter „Betonmaschine“ an die Verwaltung. 13643—412

**Kücheneisflächen**

für Wirte und Private billigst im Kellereiartikelgeschäft J. Arquins Nachfolger, Innsbruck, Tempelstraße 4. 12822—212

Altes, gut eingeführtes

**Manufaktur- u. Modewarengeschäft**

in Innsbruck wegen Kränklichkeit des Besitzers zu verkaufen. Kapitalskräftige, christliche Käufer mögen ihre Adresse unter „Keller Kauf 3941“ bei Haafenstein und Vogler hinterlegen. J3941-312

**Zwei gut erhaltene Fantenils**

zu kaufen gesucht. Briefe erbeten unter „J. B.“ Wieders. 12778—312

**Wienervölker**

12818 3-2 hat zu verkaufen. Franz Kwanger, Kramsch.

**Villa in Schwaz**

ideale Sommerfrische, herrliche Lage, fast neu, mit elektr. Licht, Wasser, kleiner Ruggarten, Wald, bei kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. Adresse zu erfragen bei Haafenstein u. Vogler. J3870-313

**Komplette Küchenschireinrichtungen**  
in jeder gewünschten Ausführung u. allen Preislagen, liefert das Spezialhaus für Küchengeräte. Riebackgasse 7. Verzeichnisse hierüber erhalten Sie kostenlos. 800—01

**Trödler und Gemischwarenhändler**  
bekommen billigst: Kleider aus altem Kommoden und Schafwoll-Loden, Tramway-Mäntel, -Hosen und -Blusen, hergerichtete Militär-Winter- u. Sommer-Kopfen, sowie alte Militärhüte, auch neu gefloht, bei U. Preßburger u. Sohn, Wien, XX1, Bl. 64-1042

**Frauenhaare**

J3645-1046  
ausgekämmt oder abgeknittene, kauft jedes Quantum Haarhandlung Heinrich Ballat, Innsbruck, Andreas Hoferstraße 9, ersten Stod.

## Der Ausschuss der nordtirolischen Advokatenkammer

gibt hiemit geziemend Kenntnis vom Ableben des geschätzten Kollegen

Herrn

# Dr. Josef Weirather

Advokat in Innsbruck.

Innsbruck, am 24. Juni 1911.

# Bad Ramwald

## Höhenturort bei St. Lorenzen, Buxtertal.

Sommerfrische in großartiger, wunderbar ansehender Lage. Ausgedehnte Bädungen mit vielen Spaziergängen. Bortreffliche Heil- und Trinkquellen (Schwefel und Eisen). — Bergturen (Dolomiten).

Kommt vorzügliche Verpflegung bei bürgerlichen Preisen. — Neuer Fahrweg. — Ausflüchtiger Prospekt gratis durch die Verwaltung oder A. Doppelstätter, Innsbruck, Müllerstraße Nr. 2.

## Geschäfts-Übernahme.

Gelbe hiemit einem P. T. Publikum bekannt, daß ich mein bis jetzt verpachtet gewesenes

### „Gasthaus zur Staatsbahn“

in **Wilsen, Sonnenburgstraße Nr. 18** wiederum selbst betriebe und den Wein- und Brantwein-großhandel wie bisher weiterführe.

Indem ich dies den werthen Gästen und Kundschaften hiemit zur Kenntnis bringe und besonders betone, daß ich in der Lage bin, im Gasthause sämtliche Schnäpse und Liköre gewöhnlicher bis feinsten Sorte, zu äußerst vorteilhaften Preisen abzugeben, bitte ich, daß mir bewiesene Zutrauen zu verneuern.

Indem ich versichere, bestrebt zu sein, sowohl mit Getränken (besonders gute Traminer-Weine), als auch mit Speisen meine P. T. Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, empfehle ich mich mit Hochachtung

**A. Fischer.**

Ein Zimmer für Vereinszwecke ist zu vergeben.

12933

### Codex-Anzeige.

In Gottes unerforschlichem Ratsschlusse war es gelegen, unsere innigstgeliebte Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

## Marie Obersteiner geb. Frech

Private

nach langen, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden und Empfang der heil. Sterbsakramente im 73. Lebensjahre in die Ewigkeit abzurufen.

Die Beerdigung der teuren Entschlafenen erfolgt am Sonntag den 25. M. um 1/4 4 Uhr nachmittags von der städtischen Leichenkapelle aus auf dem dortigen Friedhof.

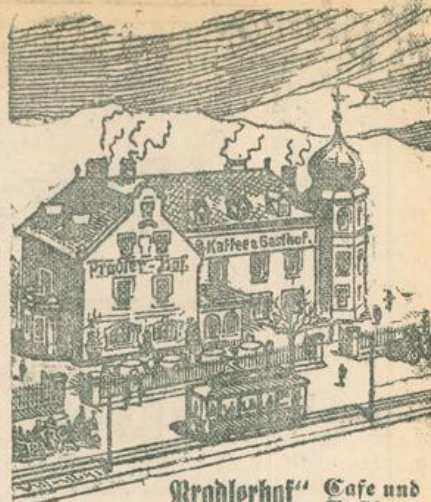
Die heil. Seelenmessen werden am Dienstag den 27. d. M. um 8 Uhr früh in der Servitenkirche gelesen.

Innsbruck, Hall i. T., Wien, am 23. Juni 1911.

Die tieftrauernden Familien:

**Obersteiner und Korin.**

Leichenbestattungsanstalt „Vielst“, R. Winkler jun., Innsbruck.



### „Bradlerhof“ Cafe und Gasthaus

Amrazerstraße 110, nächst dem neuen Garnisonsspital. Jeden Sonn- u. Feiertag: **Frühshoppenkonzert** Anfang 10 Uhr. — Eintritt frei.

### Billard und größte, schönste Kegelbahn.

Um zahlreichen Besuch bittet: **Alcis Munaretto, Restaurateur.**

### Für Bäckermeister!

## Freiwillige Feilbietung!

Ueber freiwilliges Ansuchen des Herrn Josef Bartbichler, Bäckermeister in Ischermis und Hausbesitzer in Untermais, vertreten durch Herrn Dr. Robert Hofe, als von der Advokatenkammer bestellter Leiter der Kanzlei Dr. Julius Wenter in Meran, gelangt beim k. k. Bezirksgericht Meran, Amtszimmer Nr. 14, am 8. Juli 1911, Vorm. 9 Uhr zur Versteigerung die Liegenschaft „Leiter“, Bp. 239, Wohnhaus Nr. 66 in Untermais, samt Hofraum; G.-P. 1441/I, Garten, im Grundbuche der Kat.-Gemeinde Mais, G.-Bl. 219/II, samt den zum Betriebe der Bäckerei gehörigen Gerätschaften im Gesamtflächenausmaße von 7 a 59 m<sup>2</sup>.

Der Ausrufspreis beträgt K 70.000. Jeder Bieter hat ein Badium von 10%, also K 7000, zu erlegen. Die Uebergabe erfolgt pünktlich mit 1. August 1911.

Die Bedingungen können beim k. k. Bezirksgerichte Meran oder in der Kanzlei Dr. J. Wenter, Meran, Reumweg 36, eingesehen werden. Auskunft daselbst oder beim Eigentümer in Ischermis.

Anbote unter dem Ausrufspreise werden nicht angenommen.

Den auf das Gut versicherten Gläubigern bleiben ihre Pfandrechte ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten.

**k. k. Bezirksgericht Meran**  
Abteilung III

am 20. Juni 1911. 253-3/2  
Magna.

**Elastische Stahldrahtmatratzen**  
sind die besten, reinlichsten und billigsten Matratzen, welche keiner Reparatur bedürfen. Dieselben fertigt für jede Bettgröße  
**Bernhard Weithas,**  
Geländer-, Draht- und Siebwaren-Fabrik  
Innsbruck, Mariahill 28.  
Telephon 212. 37-012



### Bevor Sie

sich für einen neuen Anzug entscheiden unterlassen Sie es nicht unser konkurrenz. Lager in Original engl. Modenheiten ohne jeden Kaufzwang zu beschließen.

**Original engl. Mode-Anzüge nach Maß von K 56.— an.**

Herren in gesicherter Stellung gewähren wir Teilzahlungen.

Tuchfabrikshaus

**Karl Kasper & Co., Innsbruck, Museumstraße 26**  
Spezial-Abteilung für elegante Herren-Garderobe.

## Hypotheken.

Ein Kapital von 25.000 K ist in kleineren Beträgen oder im ganzen auf eine gute Hypothek zu vergeben. Anfragen wolle man unter „Kapitalanlage“ hauptpostlagernd Innsbruck richten. P 3250

### Einfach möbliertes Zimmer

mit 2 Betten, separatem Eingang sogleich zu vermieten. Zahnstraße 20, Parterre 4. 12950

## Provisionsvertreter

wird gesucht

von einer eingeführten, leistungsfähigen Wiener Schuhcreme-Fabrik für Innsbruck, Deutschtirol und Vorarlberg, gegen hohe Provision. Bewerber muß branchekundig und bei Lebensmittel-, Galanterie-, Leder- und Schuhwarenhändlern eingeführt sein.

Gefl. Anträge unter Chiffre „Guter Verdienst E. 8669“ an **Saasestein & Bogler A.-G.,** Wien, I., Neuer Markt 8.

136

## Der Weinvertrieb

eines jeden erscheinenden Wasserbedarfsartikel soll für je einen Ort an einen Agenten oder Händler vergeben werden. Gute Gehilfen. Anfragen an **H. Unterleitner, Hofenems, Vorarlberg.** 12842-87



**Grizner**  
Fahrräder  
überall bekannt als

### Müßergiltige Qualitätsmarken!

Im Gebrauch bei der kaiserl. Reichspost, der kaiserl. Armee und vielen anderen Behörden.

Vertreter:

**Josef Reichfinger, Innsbruck**  
Meinbartstraße 16. P 3230



# Warenhaus Josef Bauer & Sohn - Victor Schwarz & Co.

empfiehlt aus seiner

## Spezial-Schuh-Abteilung

für

# Sport und Turistik:

**Berg-Schuhe**, echt „Goiserer“, nur erstklassiges Erzeugnis. Knaben: K 9.50, Damen: K 13.—, Herren: K 20.—  
 „Liselott“, bestes Lederöl, für Bergschuhe etc. vorzüglich geeignet . . . . . Flasche K 1.40  
**Kletter-Schuhe** mit imprägnierter Hanfsohle, erprobt gutes Fabrikat . . . . . Paar K 5.60 und K 7.—  
**Tennis-Schuhe** (Pariser) aus Prima-Segeltuch mit Rehllederbesatz und Büffelsohlen . . . . . Damen: K 6.20, Herren: K 7.80  
**Feinste Herren-Tennis-Schuhe** aus Rehlleder . . . . . K 16.50

**TENNIS** -Schläger u. -Bälle etc., Original „Slazenger“ und andere gute Fabrikate. **Original**  
 engl. Tennis-Hemden f. Herren (imprägniert) sowie sämtl. **einschlägige Artikel.**

**Hygienische Kneipp-Sandalen** (Leder) . . . . . von K 3.60 aufw.  
**Reise-Schuhe** aus Leder, zusammenlegbar, mit Etui . . . . . K 8.25 und 4.—

## = Victoria = Versicherung

**General-Agentur Innsbruck,**  
 Maria Theresienstrasse Nr. 34.  
 Leiter: Max Neumann.

Bilanzziffern des Betriebjahres  
 1910:  
 Vermögen K 960.165.336.  
 Prämien- und Zinsen-Ein-  
 nahme K 198.147.546.  
 Gewinn-Reserve K 188.063.788.

**Versicherungsbestand:**  
 2 Milliarden 275 Mil-  
 lionen 574 Tausend  
 864 Kronen.

Liberalste Versicherungs-Bedingungen.  
 Niedrige Prämien.

**Niedrigste Gesamtleistung.**

Auskünfte und Prospekte bereitwilligst  
 und kostenlos durch die General-Agentur  
 und ihre Vertreter.

An allen Orten werden tüchtige  
 Vertreter gesucht.

Unanfechtbarkeit nach einjährigem Bestande, unverfallbar  
 nach 3 Jahren. Kapitalsauszahlung bei Tod durch Selbstmord  
 nach dem 1. Jahre. — Weltpolizza.

**Muster einer Gesamtleistung.**

Eintritts-Alter: 30 Jahre. Tarif: IV, 25  
 Versichertes Kapital: 10.000 K. Tarif-Prämie: 411 K.

Vers.-Zahl	Dividende in % der Anfangsprämie	Betrag der Dividende bei 411.00 K Anfangsprämie	Netto-Zahlung des Versicherten nach Abzug der Dividenden
1	—	—	411.00
2	—	—	411.00
3	—	—	411.00
4*	10*	41.10*	411.00
5	12	49.32	361.68
6	15	61.65	349.35
7	18	73.98	337.02
8	21	86.31	324.69
9	24	98.64	312.36
10	27	110.97	300.03
11	30	123.30	287.70
12	33	135.63	275.37
13	36	147.96	263.04
14	39	160.29	250.71
15	42	172.62	238.38
16	45	184.95	226.05
17	48	197.28	213.72
18	51	209.61	201.39
19	54	221.94	189.06
20	57	234.27	176.73
21	60	246.60	164.40
22	63	258.93	152.07
23	66	271.26	139.74
24	69	283.59	127.41
25	72	295.92	115.08
26*	75	308.25	6649.98
27*	75	308.25	
28*	75	308.25	
Summe d. 3 letzt. Divid. = 924.75			
*) Von der Summe der gezahlten Prämien von K 6649.98 kommt in Abzug:			
1) 10% aus dem 4. Vers.-Jahr . . . . .			41.10
2) die aus den 3 letzten Vers.-Jahren zurückgest. Divid. 3 mal 308.25 K =			924.75
Gesamtleistung			5684.13

## Landwirtschaftliche Maschinen- Fabrik

in einer Stadt Tirols, in bestem Betriebe, mit  
 jährlichem Reingewinn von circa 20.000 K, ist  
 samt der vollständigen Einrichtung um 48.000 K  
 bei günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das behördl. kanz.  
 Realitäten-Bureau **Anton von Guggenberg,**  
 Innsbruck, Mueumstraße 33. P3233

## Nichtigstellung.

Die in Nr. 141 enthaltene Warnung ist dahin  
 richtig zu stellen: Marie Pipi, früher Lehrmädchen  
 bei Jrl. Kriesmaier. 12905

Ein großes, gut verzinsbares, Astöckiges  
**Haus**

mit 2 gutgehenden Geschäftslokalen ist aus freier  
 Hand zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung  
 d. Bl. unter Nr. 12764. 211

## SIE KAUFEN

Klaviere Pianinos Harmoniums 306-3-1

aus den renommiertesten Fabriken zu den  
 günstigsten Bedingungen bei der

„MUSICA“  
 (Aktiengesellschaft)

Wien, I. Graben 17.

Prospekte  
 bei Berührung auf dieses Blatt kostenfrei.



## SPORTHAUS WITTING

Maria Theresienstr. 39 bis Erlenstrasse 18  
 Eingänge von beiden Strassen.

Tiroler Anzüge für Knaben u. Mädchen  
 Leinenjoppen, Bauernspenser, Leder-  
 hosen für die Sommerfrische. 84

## Kalsdorfer

natürlicher, alkalisch-muriatischer Sauerbrunnen, von  
 hervorragenden Professoren bestens empfohlen, speziell  
 für Nieren- und Leberleiden. Schwärzt den Wein  
 nicht. Hauptniederlage: Innsbruck, Schulstraße 7,  
 Wilten. Vertreter: Heinrich Gionr. P3229



152-10420

## Der Wilde.

Reichstagswählerinnerung von Moïse Wurnig.

Es war zur Zeit, als auch in Osterreich zum erstenmale das neue allgemeine, direkte Wahlrecht praktisch durchgeführt wurde und das allgemeinste Interesse in Stadt und Land erweckte. Die Wogen des „Wählens und Wählens“ gingen in der letzten Zeit vor den Wahlschlachten sehr hoch und machten sich selbst in den entlegensten Winkeln der Hochtäler Tirols noch bemerkbar.

So war die Kunde vom neuen Wahlrecht auch nach Hintermurgraben gebrungen. An Sonn- und Feiertagen, wenn die schlichten Bewohner dieser weltvergrabenen Fraktion in das über eine Stunde entfernte Dorf Murgraben zur Kirche herauskamen, mengten sie sich auf dem Kirchplaz und im Wirtshause unter die Bauern und machten Mund und Ohren angelweit auf, um möglichst viele Neuigkeiten von dem Weltgetriebe zu ergattern, wodurch sie sich für eine Woche hinreichend mit neuem Gesprächsstoffe versorgten. Wenn sie auch manche „Bären“ mit nachhause führten, so waren diese doch so lammfromm, daß sie dieselben gar nicht bemerkten. Warum sollten sie bezweifeln, was sie da hörten? Erstens waren die Murgräbner näher bei der Welt, und zweitens gab es in der Dorfschenke eine Zeitung, die alle welterschütternden Ereignisse brühwarm von der Stadt hereinbrachte.

Besonders interessiert hörte bei solchen Gelegenheiten Michel Schrofner, gewöhnlich der Schrofni Nies genannt, zu. Er wäre ein prächtiges Modell für die Hünen gestalt eines alten Germanen gewesen. Weit über mittelgroß, muskulös, blauäugig, mit wallendem, blonden Haar und Bart, stand er im besten Mannesalter. Ein echter Sohn der gewaltigen Bergnatur, war er gutmütig, jedoch in der Erregung wild, grandios, aber auch unerfahren und leichtgläubig. Er bewirtschaftete ein Bauerngütchen am Spitzschrofn in Hintermurgraben, das nebst ihm und seiner alten Mutter noch eine Kuh und fünf Ziegen ernährte, wenn er nebenher auch fleißig in den Holzschlägen schaffte.

Es war am weichen Sonntage, wann die „Kofchbeide beidts gehn“, wie der Volksmund behauptet. Michel hatte heute seine Osterbeidts abgelegt und wurde daher nach dem Gottesdienste in der Dorfschenke wegen eines unmaßlichen Pferdebiebstahls geneckt. Doch bald wendete sich das Gespräch den interessantesten, immer näher heranrückenden Reichstagswahlen zu. Der Krämer, vulgo „Ladeler Waschl“ führte das große Wort. Er kam öfter in die Stadt und brachte mit den Lebensbedarfsmitteln auch allerlei Neuigkeitstam mit. Gestern war er wieder von einer solchen Geschäftsreise zurückgekehrt und daher heute von Neugierigen dicht umdrängt. Er war sich seiner Wichtigkeit wohl bewußt und ließ sich lange bitten.

Endlich klopfte er die silberbeschlagene Pfeife am Stiefel aus, zog die buschigen Augenbrauen in die Höhe und begann orakelhaft: „Jo, wenn dös 's wißn taret, wie's do draußn zuageht!“ indem er mit dem fetten Daumen talauswärts deutete. „Der Wahlkrieg ist schon überall im vollsten Gange. Die verschiedenen Parteien zücht gegenanoder ins Feld und zücht geits im gongn Bond und Reich Wohlshlocht. Oba tag weards gong onderscht giachn in Wien im Parlament, wenn a mol die direkt Gwähltn z'rödn hobn!“ — „Freilich weards a mehra kostn, 's muie Parlament, weil a poor Hundert Abgeordnete meahr zohlt weardn miachn, und a niader hot im Log an Böchner, und dös dergelt!“ — „Ja, dös dergelt“, echote der Wirt, an der Kredenz Gläser füllend und beständig mit dem Kopfe nickend. „Teuf!“ meinte der Tagelöhner Dori, „dönje war a Logschicht!“ Und er berechnete bei sich die blauen Montage, welche so ein Tagelohn ermöglichte. Der Schrofni Nies hatte bis jetzt schweigend zugehört. Aber die zwanzig Kronen Tagelohn schienen in ihm etwas aus dem Gleichgewichte gebracht zu haben, weshalb er jetzt bedauernd bemerkte: „Jo, dös sich halt lei obbes für die Hearn, a Baua kimmt natiahd sei Söbtig nit zu an so an schian Badients!“ — „Dös ist nit wahr!“ widersprach der Ladeler. „Zaj wearn a Bauern gwählt, wenn sie die rechtn Eigenschaft für an Abgeordneten hobn. Es muas oana nit amol a Groasbaua sein. Oba als gscheid muas a gölten und a rödn muas er können!“

Auf dem Heimwege beteiligte sich Michel nicht am Gespräche der Nachbarn über Handel und Wandel, Wetter und Wachstum, sondern sinnierte fortwährend über die Reichstagswahlen nach. „Zöchn Gulden tagli!“ war der wiederkehrende Refrain seiner Betrachtungen. „Wenn Bauern a gwählt weardn sinnen, warum i nit a?“ dachte er. „So gscheid wie an ondrer bin i juß amerd a und rebn konn i a. Grod lei mit dös Portein konn i mi nit recht aus, wo i mi zuißschlogn sollt. I woas nit, bin i konjervativ, freiheitlich, christlichspezial, oder spezialdemokratisch? Oba“, tröstete er sich, „i weard mi schon irgendwo einderichmuggeln. Do weard die Moidl Augn machn, wenn i amol Reichstagsbeordenter bin und zöchn Guldn Tagelohn hun. Gearn siecht sie mit iag schon, obar a jo bin i ihr holt znoatig, oder eigentli ihm Vota. Die Moidl ist d'älteste von die Wirtschöta und vielleicht bis auf's Johr bin i schon Wirt im Muargrobn.“

So redete sich Michel immer mehr in seine ehrgeizigen Pläne hinein, daß er fast erschrocken herumfuhr, als ihn der Bergweiskler spottend in die Seite stieß: „Was halt denn heunt, Schrofni Nies, hots dir die Stimn verschlogn?“ — „Oder liegt dir vielleicht der Schwefel des Ladeler Waschl im Mogn“, neckte der Forstwart, der einen Amtsgang nach Hintermurgraben machte. Dieser war früher im Stiermärkischen bedienstet gewesen und kannte sich in der Politik besser aus. Er fuhr daher fort: „Der Krämer versteht auch nit alls. So einem Abgeordneten braucht niemand neidig z' sein. Ein jeder muas halt rebn und stimmen, wie es seine Partei hobn will, ausgenommen, es wär einer a Wilder und der richtet donn erst auch nichts aus. Donn mochn die Tschegn Obstruktion, blaßn Trompeten oder manödn mit Pulbedeln Bärm, wenn sie nit gor ihre Gegner mit Tintuiegeßn bombardieren und hondgmein werdn!“ — „Ist derjn donn a Wahlshlocht?“ frug der Zaunhofsbauer neugierig. „A was!“ befehlte der Forstwart, „das geschieht im Abgeordnetenhause! Wahlshlochten heißt man die Wahlen. Der Waschl hat auch halt gut die Hälfte verschwiegn. So hat er auch die Zählkandidaten ganz vergessen.“

Da schlug Michel einen Seitenpfad nach seiner Behausung ein. Jetzt war er mit sich im Reinen. Wilder wollte er werden, und wenn es dann im Abgeordnetenhause drunter und drüber ging, dann würde er schon sehen, wer Herr im Hause sei. Wenn sie es schon nicht anders wollten, die Unfriedensstifter, würde er halt so ein Herr nehmen und die andern damit zu Paaren treiben. „Jo, jo, a Wilder“, schloß er vorläufig seine Betrachtung, „dös paßt für mi. A Zöchl Kandidat wär jwor a gongen, obar 's Böhlen und Rechnen ist a hoakle Soch. Vieba orbet i schon mit die Häußt als mitn Kopf.“

Von diesem Tage an war der Schrofni Nies ein anderer geworden. Sonst hatte er im Holzschlag mit den Waldhängern um die Wette gesungen und gepfiffen, jetzt war er in sich gekehrt, schweigm und zerstreut, weil sich sein ganzes Denken auf die Abgeordnetenlaufbahn konzentrierte. Er war entschlossen, kein Hindernis zu scheuen und direkt auf das gesteckte Ziel loszugehen. Zum Glück hatte er draußn in Schönmarkt einen guten Bekannten, den Bimsenwirt, der ihm schon mit Rat und Tat an die Hand gehen würde. Er konnte es daher kaum erwarten, bis die passende Gelegenheit zu einer Aussprache mit seinem Freunde gekommen war. Diese bot sich endlich beim Georgimarkt. Zwar hatte heute der Wirt alle Hände voll zu tun, allein für so einen lieben Freund, wie es der Michel war, hatte er immer noch ein Viertelstunden übrig. Als er sich im Extrastübchen neben dem Schrofni Nies niedersetzte, nicht er diesem ermunternd zu: „No olso, Michel, wo zahlts?“ Dieser war zuerst etwas verlegen, plakte dann aber plötzlich heraus: „No, Abgeordenter will i holt weardn, woast, ober a Wilder, und i tat di holt bittn, mir Weis und Veahr z'göbn, wie i's holt do unstelln miacht!“ Der Wirt war zwar sehr überrascht. Dann ging er nachdenkend ein paarmal auf und ab. Er mochte denken: „Warum soll ich ihm die Freud nit machn, und zudem gibts amol a Böß und a Geschäft bei einem vollen Haus.“ Also sagte er, sich wieder neben Michel niederlassend: „Dös konnt weardn. Ober die Soch muas richtig ein-

gschalt weardn. Wer Abgeordenter weardn will, dear muas drum ongenen weardn. Da loß mir nur mochn. Dös konn heut gischödn. Nachher muas jo a Kandidat in Versommlungen Rödn holtn.“ Da kratzte sich Michel etwas verlegen hinter dem Ohre und bemerkte fleilaut: „Was dös unbelongt, war mir schon liaba, wenns nit sein miacht!“ — „Geht nit onderscht“, versicherte der Wirt. „Oba do weat i dir schon bekißli sein! Desn konnt jo? I löy dir die Rödn z'omn, und du lernst sie auswendig. Wenn du a Wilder sein willst, brauchst ja nit viel z'rödn. Holt a mol, daß soane neuen Steuern bewilligt, und die groaßn Militäralien herobindern willst ufm., i löy dir olls auf! Donn schick i dir Votschäft, wenn bei mir die earste Versommlung obholtn sollst. Plakate weard i schon V'orgen. Kost holt a poor Kranken. Und iag wortst do a zeitlong, nochher stell i di den Leutn ols neuen Kandidaten vor!“ worauf sich der Wirt entfernte. Dem Niesen war nur so so, eigentlich riesig dumm zumute. „Wenn grod dös Malefizversommlungen nit wärn!“ dachte er immer wieder, während er sich Mut zuzutrinken suchte. Am liebsten wäre er sogleich heimlich davongeschlichen. Aber der Zehner Tagged und die Wirts-Moidl hielten ihn wie Zaubersande fest.

Endlich winkte der Wirt von der Türe der allgemeinen Gaststube herüber. Als Michel neben dem Wirt das volle Gastzimmer betrat, rief er mit lauter Stimme: „Meine Herren! Hier stell ich euch einen Kandidaten vor, wie er für die Bauern paßt. Er will neutral oder a Wilder sein, dös hoast, er kümert sich um keine Partei und will grod für die Wünsch seiner Wähler eintrödn. Wenns wollts, stöln wir ihn ols Kandidaten auf!“ „Bravo! bravo!“ erdröhnte es ringsum, „der Schrofni Nies soll unser Abgeordneter weardn.“ Daß in der Gaststube auch große Heiterkeit herrschte, genierte Michel nichts, da er sie in seiner Revidett der Freude über seine Kandidatur zuschrieb. Anfangs hatte er stark die Farbe gewechselt, jetzt aber war ihm der Mut gewachsen und er vermochte sogar eine Rede zu tun: „Jo, Man-der, dös, wie der Wirt gjoht hot, will i a toan, wenn i af Wien obi kim!“ Neuer Weifall und neues Gelächter lohnten die tapfere Rede. Der Wirt mußte ihn außerordentlich herausgerufen haben, denn er war der Held des Tages und als er Abschied nahm, hatte man den glücklichen Kandidaten schon **Stuhmal**, „hoch leben“ gelassen. Als er nachmittags sich endlich dem Heimweg zuwandte, hatte er auch die Wahlrede schon in der Tasche und er fühlte sich als den glücklichsten Menschen unter der Sonne. In seiner Weinseligkeit sah er sich bereits im Hause der Abgeordneten als Hausherr nachlässig die täglichen zehn Gulden einstreichen und in den Ferien als umschmeichelten Wirt und glücklichen Gemahl der Moidl in Murgraben.

In der folgenden Zeit war er zu keiner Arbeit mehr recht brauchbar, denn immer trug er die Wahlrede bei sich, um diese ja recht gut einzustudieren. Mochte er die Kuh oder die Ziegen melken, den mageren Acker pflügen oder im Holzschläge arbeiten, immer begann er wieder mit seiner Bärenstimme: „Meine Herrn!“ Dann mußte er wieder regelmäßig in den Zettel bliden, auf welchem die Wahlrede stand, und welcher schon so mitgenommen war, daß er in lauter kleine Stücke zu zerfallen drohte. Ab und zu las Michel auch politische Zeitungen, welche ihm der Bimsenwirt sandte, damit jener sich in der Politik etwas mehr Einsicht verschaffe. Michel studierte wohl drinnen herum, allein er fand nur heraus, daß alle Parteien sich bekämpften wie „Hund und Kog“, wie er bei sich dachte, und jetzt war er erst recht froh, daß er ein Wilder war.

Endlich am Florianitag kam vom Bimsenwirt die Nachricht, daß man am nächsten Sonntag um 2 Uhr nachmittags eine Wählerversammlung bei ihm einberufen habe und Michel dort seine Kandidatenrede halten solle. Als er endlich herausbuchstabiert hatte, um was es sich handle, stieg es ihm siedend heiß zu Kopfe. Aber er war dennoch froh, daß die Zeit des Hangens und Bangens ein Ende nehme. Es war Mehin schon kein Leben mehr gewesen bei dem Lamento seiner Mutter und dem Gespötte der Nachbarn.

Ein herrlicher Sonntagmorgen war angebrochen und der Schrofren Ries hatte sich herausgestaffelt, als ginge es mit der Braut zum Maire. Er brach früh auf, da er in Murggraben zur Frühmesse wollte, um dort den heiligen Geist zum Eintragen zu befehlen. Alle Kühe und Kälber, die ihm auf dem Wege begegneten, waren Herren. Denn immer begann er seine Rede zu wiederholen, indem er rief: „Meine Herren!“ Nach der Frühmesse in Murggraben häckte er sich beim Wirt durch ein reichliches Frühstück und durch den Anblick seiner zukünftigen, welcher er beim zärtlichen Abschiede versichert, daß er als Reichsratsabgeordneter zurückkehren werde. Auf dem mehrere Stunden langen Wege talanswärts kehrte er in jeder Straßenschenke ein, um seinen Mut zu beleben, war jedoch ziemlich entmutigt, als er gegen Mittag nach Schönmarkt kam, da er fand, daß er von der Wahlrede nichts mehr wußte, als „Meine Herren!“ Doch tröstete er sich: „Die Hauptjoch ist, daß i ihnen zoag, daß i a Wilder bin, und a Wilder muaz wild sein, daß ste schön, daß i der rechte Mann bin fürs Abgeordnetenhaus, wenn sie wieder a mal Trompeten blasen oder sunst koa Kuach göbn!“ So hatte er sich Courage gemacht und war nun voll Zuversicht, als er in das Wirtshaus trat. Auf die Frage des Wirtes, ob er fleißig gelernt habe, antwortete er ausweichend: „Es weard schon giah!“ Gegen 2 Uhr begann sich der Saal des Wirtshauses zu füllen.

Inzwischen stellte der Wirt den Kandidaten einigen ankommenen Herren der besseren Gesellschaft vor. Dieser fand immer noch Zeit, seinen Mut und die Kehle mit Gerstensaft zu präparieren. Alles nicht dem Kandidaten freundlich zu. „Ein Bruchkerl!“ hieß es hier und da. Endlich eröffnete ein seiner Herr die Versammlung und begrüßte die Erschienenen, worauf das Präsidium gewählt wurde. Nun bat der Vorsitzende, der Herr Kandidat wolle das Wort ergreifen. Sogleich stieg Michel mit drohendem Schritt auf das Podium. Der Wirt postierte sich in seiner Nähe, um nötigenfalls Souffleurdienste zu leisten: „Nur Kurache!“ flüsterte er dem Riesen zu. Dieser wechselte Farbe, schluckte einige Male und schrie dann, sich gewaltig ermannend: „Meine Herrn!“ „Kunstpause.“ „Ja, röh!“ mahnte der Wirt halb-laut. „Von die Steuern!“ erinnerte er. Ausbrechende Heiterkeit. Der Präsident gebietet Ruhe. „Jo, jo, die Steuern,“ beginnt der Kandidat wieder, „Steuern bewillig i koan!“ Bravorufe und Gelächter durchbrausen den Saal. „Michel steht, daß seine Rede gefüllt. Sein Mut wächst.“ „Was, gar keine Steuern mehr?“ will ein Zwischenrufer wissen, „was geschieht dann mit dem Steueramt?“ Heiterkeit. „Dös ist mir gleich,“ erwidert Michel, „koa nuie Steuer und koa ungerechte will i. Die kloan Bauern derzochn nimma!“ „Dös war sunst koa kloana Bauer.“ spielte einer boshaft auf Michels Körpergröße an. „Militär!“ rante der Wirt. „Jo,“ fährt der Redner fort, „beim Militär muaz unbedingt eingeführt werden, daß sei mehr Zwösjährige dienen derfn!“ Großes Gelächter und Bravorufen. „Zweijährige Dienstzeit“ muaz jogn,“ ermahnte der Einjäger. Michel verbessert: „Zwösjährige Diener“, will i sogn. „Bravo, bravo!“ schallt es von allen Seiten. Doch die recht endenwollende Heiterkeit findet Michel doch etwas beleidigend und er will jetzt machen, daß es ruhig wird, daher schreit er: „Meine Herren! Do geits nix zu lochn! Wir ist earnst und i möcht olle Wunsch der Wähler derfülln. Oder i bin a Wilder“ — „Neutraler“, verbessert der Wirt. — „A wos, dös ist gleich!“ gibt der hörrig gewordene Michel zurück, „und i

klammer mi nix um die Parteien, dös sein wie Hund und Kof, seins Konversative, christliche Spezialie oder Dezialomotraten!“ Großer Tumult. Lachendes Bravorufen. Protestgeschrei: „Er verspottet die Parteien! Hanswurst, Bauernbösp! Herunter mit ihm!“ Der Vorsitzende schreit und läutet, vermag aber die Ruhe nicht mehr herzustellen. Michel denkt: „Ja, ist's Zeit, daß i ihnen zoag, daß i der rechte Mann bin fürs Paramenthaus!“ Er schreit mit Wärenstimme: „Söll wear i söchn, wear zum Obgeordneten bereit taugt, i oder ös!“ ergreift den zunächst stehenden Sessel und schwingt ihn drohend um seinen Kopf, indem er vom Podium herabspringt. Frauen kreischen laut auf: „Er ist plötzlich wahnsinnig geworden.“

Der Wirt und mehrere andere suchen den Kandidaten zu beruhigen, allein dieser will seine Eignung zum Wilden nachweisen und raß wie ein entfesselter Wildbach. Er schüttelt die sich ihm Entgegenstellenden ab wie Schulbuben und drängt den erschrocken Zurückweichenden nach, bis der Saal geräumt ist. Dann stoßt er den Sessel auf den Boden, daß es kracht und schreit triumphierend: „So moch is in Wien, wenn die Herren wieder Luft kriagn, Trompeten z'blösn.“

Der Saal beginnt sich unter großer Heiterkeit der Zurückkehrenden wieder zu füllen. „Hob is nit guat gmocht?“ wendet sich Michel an den Wirt. „Hätt's gor nit bösser mochn kinnen!“ lobte dieser ironisch, und da er seinen Geschäftsvorteil stets im Auge hatte, setzte er das Theater fort und brachte auf den Kandidaten ein Hoch aus, in welches alle brüllend einstimmen. Der Michel aber drängte nach Murggraben zu seiner Woidl, mit welcher er auch noch am selben Abend Verlobung feierte. Der glückliche Bräutigam war eine Zeit lang im Hochtale überall der gefeierte Abgeordnete. Nur der Tadel der Waidl glaubte nicht daran, und er behielt recht, denn von der ganzen Wahlschichte blieb dem Michel nichts übrig, als für immer der Spottname der „Wilde“.

### Kunst.

(Vom Künstlerhaus und Kunstverein Salzburg.) Von dort wird uns geschrieben: Die ordentliche Vereins-Versammlung des Salzburger Kunstvereins für das Jahr 1910 fand am Sonntag, den 10. Juni, im Künstlerhaus statt. Zum Präsidenten wurde der bisherige langjährige Präsident Ludwig Schmederer und die bisherigen Ausschussmitglieder wieder gewählt. Es gelangt sodann der Antrag von 41 Mitgliedern des Vereines bezüglich Abschaffung der Prämienblätter und Verwendung des ersparten Betrages zu Ankaufen für die Verlosungen, welcher bereits die vorjährige Vereinsversammlung beschloß, zur Behandlung. Präsident Schmederer teilte ferner mit, daß der Salzburger Kunstverein seinen Beitritt als Mitglied dem Verbands deutscher Kunstvereine anmelde, welcher am 20. und 21. Juni in Hannover seine ordentliche Mitgliederversammlung abhielt und auf welcher die Gründung eines geeigneten illustrierten Vereins-Journals für alle Mitglieder der Verbände zur Beratung gelangte. Hierdurch dürften die Prämienblätter vollkommenen Ersatz finden und die Frage bezüglich deren Abschaffung die beste Lösung finden. Die Beschlußfassung hierüber wurde auf die ordentliche Vereinsversammlung pro 1911 vertagt. (Ein gutes Geschäft.) Vor zwei Jahren fand in Florenz der Bildhauer Prof. Colantini bei einem Tröbler eine zertrümmerte Statue, welcher der Kopf fehlte. In seinem Erskanen war es ein griechisches Meisterwerk, Omphale darstellend. Er kaufte sie um 500 Lire und setzte die Stücke wieder zusammen. Ein reicher Amerikaner soll sie um 300.000 Lire erworben haben.

**Auszug aus dem Amtsblatte**  
zum „Boten für Tirol und Vorarlberg“.  
Nr. 137 vom 17. Juni.

(Stellen-Ausschreibung.) Zu besetzen ist eine Postexpedientenstelle in Bent. Bewerbungstermin vier Wochen.

(Erben-Vorrufung.) Anna Moser, Gesellschaftsbane, soll ihre Erbschaft nach der verstorbenen Antonia Moser binnen einem Jahre beim Bezirksgerichte Bozen anmelden. (Versteigerungen.) Am 15. Juli findet beim Dorfwirt in Wiefing die Versteigerung einer Liegenschaft in der Gemeinde Wiefing statt. Diese ist solgendermaßen bewertet: Wohn- und Wirtschaftsgebäude auf 7000 Kronen, landwirtschaftl. Grundstücke auf 3284 Kronen, das Holz- und Streubezugsrecht auf 2753 Kronen bewertet; Gesamt-Schätzwert 13.017 Kronen; das geringste Gebot beträgt 8078 Kronen. — Am 13. Juli findet im Florfelder zu Kardaan die Versteigerung einer Liegenschaft in Zwölfmalgreien samt Zubehör, bestehend aus Wohnungs- und Wirtschaftseinrichtungen, statt. Die Liegenschaft ist auf 80.000 Kronen, das Zubehör auf 2779 Kronen bewertet. Das geringste Gebot beträgt 54.952 Kronen.

### Einladung

zum Bezuge der

## Innsbrucker Nachrichten

auf das 3. Vierteljahr 1911.

Für Innsbruck kostet das Blatt:

Monatlich . . . . .	1 Krone
Vierteljährig . . . . .	3 Kronen
Halbjährig . . . . .	6 „
Für 1 Jahr . . . . .	12 „

Die Gebühr für die Zustellung ins Haus für Innsbruck beträgt monatlich 20 Heller.

Für auswärts:

Vierteljährig . . . . .	4.80 Kronen
Halbjährig . . . . .	9.60 „
Für 1 Jahr . . . . .	19.20 „
Deutschland vierteljährig . . . . .	7.— „
Uebrigens Ausland vierteljährig . . . . .	9.— „

Die „Innsbrucker Nachrichten“ erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Die verchieden auswärtigen Abonnenten der „Innsbrucker Nachrichten“ werden gebeten, bei Wiederbestellung derselben bei der Post oder unserer Verwaltung die Schleifennummer anzugeben.

Hochachtungsvoll

Die Verwaltung der „Innsbrucker Nachrichten“

### Gingefendet.

Veraltete Leiden:

Gicht, Rheumatismus, Harnsäure, Nieren- und Blasenleiden heilt erfolgreich

Marienbader Rudolfsquelle.

Zahn-Gräme

**KALODONT**  
Mundwasser

# SALVATOR

**Alpen-Hotel**

in schönster Lage in den Dolomiten Tirols, mit herrlicher Aussicht, sehr stark besucht, in bestem Betriebe, nur wegen Krankheit des Besitzers um K 50 000 bei sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Kostenlose Auskunft erteilt das konz. Realitäten-Büro Anton von Guggenberg, Innsbruck, Museumstraße Nr. 33. P 226

### Bücher und Zeitschriften.

Wie hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck, Mueumstraße, zu beziehen.

Von den bekannten Graeferschen Schulausgaben) klassischer Werke, die im Verlage Karl Graef & Comp. in Wien erschienen und von Dr. E. Casale und Dr. G. Wilhelm herausgegeben worden, sind folgende erschienen: Heft 81 „Meine Kinderjahre“, biographische Skizzen von Marie v. Ebner-Eschenbach. Heft 82: „Othys und sein Ring“ von Friedrich Schöberl. Heft 83 „Kriegsgefangen“, Erlebnis aus dem Jahre 1870. Von Theodor Fontane. „Mit mine Zeitungslid“ von Erich Reuter. Heft 84 „Das Majorat“, Erzählung von E. L. Hoffmann. „Die Majoratsvererber“, Novelle von Maxim v. Armin. Heft 85: „Der Erbsörster“, Trauerspiel von Otto Ludwig. Heft 86 „Iphigenie auf Tauris“, Tragödie des Euripides. Überfetzt von J. M. Stowasser. Jedes der hübsch gedruckten Bändchen kostet 60 Heller.

Drei interessante Bücher sind im Verlage von Adolf Holz & Comp. in Stuttgart erschienen. Das erste betitelt sich „Aus dem Hochwald“ und enthält Berggeschichten von Arthur Achleitner. Preis gebunden 1.80 Mk., geb. 2.80 Mk. Arthur Achleitner ist als genauer Kenner und trefflicher Schilderer der Alpenwelt so bekannt und beliebt, daß auf ein Werk von ihm, noch dazu wenn es, wie das vorliegende, schon in vierter Auflage erscheint, nur kurz hingewiesen zu werden braucht. Auch in diesen kurzen Geschichten „Aus dem Hochwald“ plaudert er frisch und anschaulich über die Schönheit der deutschen und der österreichischen Alpenwelt und zeigt uns ihre schönsten Volksgestalten in Ernst und „Humor“ mit all ihren Vorzügen und Schwächen. — Das zweite Buch betitelt sich „Der Einzige auf der weiten Welt.“ Ein Menschenleben von Karl Bienenstein. Preis gebunden 2.50 Mk., geb. 3.60 Mk. In packender Sprache führt uns der Verfasser die Schicksale eines Menschen vor, der durch Leid zum bewußten Leben erwacht. — Das dritte Werk ist der soziale Roman Marco Boccinis „Das Volk lebt auf!“ Preis gebunden 3 Mk., geb. 4 Mk. Der in Wien lebende Schriftsteller hat den Stoff seiner rühmlichen Dramat entnommen. Im Frühling vor vier Jahren brachen in Rumänien fürchterliche Bauernrevolten aus, die den rumänischen Staat aufs tiefste erschütterten. Die gesamte Armee mußte mobilisiert werden. Elftausend Bauern wurden erschossen. Dörfer wurden bombardiert. Erst nach einem schrecklichen Kampfe konnte diese grandiose Agrarbewegung bewältigt werden. Diese Vorgänge bilden den Hintergrund des Romanes, der Bilder von ergreifender Tragik entrollt und eine Fülle interessanter rumänischer, russischer und deutscher Typen im spannenden Lauf der Erzählung wie in dichterischem Abbild am Leser vorüberführt.

Eisenbahn- und Verkehrs-Jahrbuch 1911. Der „Compaherlag“ tritt soden mit einer neuen, hochinteressanten Publikation hervor. Das Verkehrs-Jahrbuch, das in den früheren Jahren lediglich einen Separatabdruck aus dem „Compah“ 2. Band darstellte und demgemäß nur die finanziellen Grundlagen der österreichischen und ungarischen Verkehrsanstalten enthielt, hat in seiner neuen Ausgabe eine gänzliche Umgestaltung erfahren. Es bringt alle kommerziellen, verwaltungstechnischen, juristischen, historischen, statistischen und Personalstatistiken des abgelaufenen Jahres, soweit sie sich auf das Verkehrsweesen beziehen. An der Spitze der Publikation steht ein Auszug aus der ausgezeichneten Studie des Hofrates v. Strigl über die finanzielle Entwicklung der österreichischen Staatsbahnen. Eine überaus wertvolle Neuerung bilden die Auszüge aus den parlamentarischen Debatten über Eisenbahnangelegenheiten und aus den Verhandlungen des Staatseisenbahnrates, wodurch das Verkehrs-Jahrbuch zum Archiv für eine Unmenge wertvoller Anregungen wird, die sonst im Weere offizieller Drudrorten untergehen. Daran schließen sich eine Anzahl von wichtigen Erlassen des Eisenbahnministeriums, das neue Lokalbahngesetz von 1910 usw. Sehr erwünscht für den Fachmann wird auch die Zusammenstellung von Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes und des Osterreichischen Hofes in Eisenbahnangelegenheiten, die nach Materien (Enteignung, Eisenbahnbau, Baurecht, Wasserrecht usw.) angeordnet erscheinen. Eine Chronik der neuen Eisenbahnstrecken der Gesamtmonarchie und eine Tabelle über den Stand der Eisenbahnbauten in Osterreich Ende 1910 beschließen den allgemeinen Teil. Der besondere Teil enthält wieder eine genaue Darstellung der Haupt-, Lokal- und Kleinbahnen und Schiffahrtsgesellschaften beider Reichshälften samt Statistik. Der Schiffahrtsenteil des Werkes bringt überdies eine Aufstellung der staatlichen Schiffahrtsunternehmungen, eine detaillierte Statistik über die Entwicklung der österreichischen Handelsmarine im letzten Jahre, ein, auf welche sich eine genaue Zusammenstellung des gesamten Schiffsparcs der österreichischen Schiffahrtsunternehmungen schließt.

Pauls Miniaturbibliothek. Der rührige Verlag für Kunst und Wissenschaft Albert Otto Paul, Leipzig, hat in seiner bekannten Miniatur-Bibliothek (Preis jeder Nummer 10 Pf.) soden zwei Bändchen veröffentlicht, die nicht nur dem Herausgeber, sondern auch der heutigen Leistungsfähigkeit des graphischen Gewerbes alle Ehre machen. Nr. 870 bis 874 behandelt die Vachtinken, ihre Pflege und Zucht durch 32 Tafeln in prächtigem Dreifarben-Druck (nach schönen Aquarellen von Franz Arnold) erläutert. Derselbe Maler hat auch die naturgetreuen Vorlagen für die 32 Tafeln des Bändchens geschaffen, das die Völkertunde (von B. Mathew) behandelt.

„Nur eine Schauspielerin.“ Roman von Rudolf Herzog. Rudolf Herzog ist in kurzer Zeit

zum gelieferten und beliebtesten Roman-Schriftsteller der Gegenwart geworden. Das starke Temperament und das hohe Gefühl, das jedes seiner Werke durchzieht, haben ihm seine außerordentlichen Erfolge beim deutschen Publikum verschafft. Ein Roman dieses Verfassers darf deshalb von vorneherein, zumal auch bei dem wohlfeilen Ladenpreis von 1 Mark, der weitesten Verbreitung sicher sein. Dieses Buch erzählt von der Liebe eines Dichters zu dem Weibe, das die Gestalten seines poetischen Schaffens auf der Bühne verkörpert. In der bunten Welt des Scheins erblüht diese reine und starke Liebe, in der sich die schöpferische Kraft des Mannes und die nachschaffende Kunst der Frau untrennbar miteinander verbinden.

(„Fliegende Blätter“.) Die Firma Braun und Schneider in München, in deren Verlage die in aller Welt bekannten „Fliegenden Blätter“ erscheinen, hat die im ersten Halbjahr 1911 herausgegebenen Nummern wieder in einem eleganten Einbande erscheinen lassen, der gewiß allen Freunden von gesundem Humor hoch willkommen ist. Der Band stellt eine Sammlung trefflicher Witze und schürziger Erzählungen dar, die geeignet sind, jedermann fröhliche Stunden zu bereiten. Auch die vorzüglichen Illustrationen tragen das Ihre dazu bei, dies zu bewirken.

### Eingefendet.

## Braut-Seide

56 Seiden-Fabrik. Henneberg, Zürich. 11/3



Rechnen Sie selbst! Billig ist nur das Gute. Das gilt besonders bei der Seife. Bei keinem Artikel so sehr wie bei diesem ist vor allem auf Qualität (Reinheit, Ausgiebigkeit) zu achten. Sunlight Seife reinigt rasch und gründlich. Sie schont die zartesten Farben und Gewebe. Doppelstück zu 30 h und achtteiliges Stück zu 16 h.

Das Epileptie-Mittel der Schwane-Apothek, Frankfurt a. M., genannt „Epilepticon“, enthält nach Dr. med. Kaminski (Barr) Stoffe, die das Blut verbessern, die Nerven beruhigen, und ist gewiß das spezifische Mittel gegen Epileptie, Krämpfe und nervöse Zustände durch seine rasche, gleichmäßige und unschädliche Wirkung. Es verbessert das Blut der Epileptiker, beruhigt und beseitigt sehr häufig die epileptischen Anfälle. In Apotheken erhältlich. Wissenschaftliche Abhandlung gratis durch das Hauptdepot Apotheke zur „Austria“, Wien, IX. Währingerstraße 18/23. 166

## Die richtige Bezugsquelle



für den Einkauf einer Uhr zu wissen, ist von ausserordentlicher Wichtigkeit. Man wende sich daher beim Einkaufe nur an ein grosses, vornehmes und modernes Haus, das erstklassige Fabrikate zu alltäglichen bürgerlichen Preisen liefert und verlange unsere reichhaltigen, brillant illustrierten Kataloge. Unser Vertriebssystem: die langjährige Amortisation bietet Ihnen jede Bequemlichkeit.

Bei Angabe des Artikels Katalog 50 kostenfrei. Stöckig & Co., Bodenbach i. B. Hoflieferanten.

## Welcher Kaffeezusatz ist der beste?

Vorgenommene Kochproben ergaben, daß der Kaiserkaffee-Zusatz von Adolf J. Zeigle in Linz nicht allein den feinsten Geschmack, sondern auch die denkbar größte Farbkraft und Ausgiebigkeit besitzt. 224

in der Sommerfrische leisten die beliebten, praktischen MAGGI Würfel 5. (fertige Rindsuppe) ausgezeichnete Dienste. Nur kocht mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern. Andere Würfel stammen nicht von der Firma MAGGI! In Büchsen zu 50 Stück K 2.50 In Büchsen zu 100 Stück K 5.— 485

(Krapina-Töplitz.) Zu längerem Kurgebrauch sind unter anderen hier eingetroffen: R. u. I. Hauptmann Herr Rudolf Hans Barfisch, Schriftsteller mit Gemablun, Graz. R. u. I. Major d. R. Herr Anton Gajfel Eder von Sottabul, Wien. Frau Bertha Glantschnigg, f. u. f. Oberstens- und Regimentskommandantens-Gattin, Klagenfurt. Herr Peter Rille, General d. R., Wien. Herr August Reichhammer, Oberregisseur der vereinigten Stadt. Bühnen, Graz. Freiherr v. Lazzarini mit Gemablun, Graz. Herr Ivan Minaric, latif. russ. Staatsrat mit Gemablun, Mostau. Herr Dr. Heinrich Benn, Redakteur, mit Gemablun, Wien. Frau Dr. Karl Hunger, f. u. f. Hof- und Ministerialrats-Gattin, Wien. 281

NIEDERLAGEN: WIEN, BUDAPEST, TRIESTE, PARIS, CHRISTIANIA, TORONTO. FABRIKEN: PRAG, WINTERSBERG, KLATZAU, NEUERY. LÖWENMARKE FÜR HERRENWÄSCHE M. JOSSA LÖWENSTEIN K. U. K. HOF-UFERANTEN-PRAG

Die in den Tagesblättern seit einiger Zeit verbreitete Nachricht, die Firma Heinrich Lanz beabsichtige außerhalb Mannheims Gelände anzukaufnen zur Errichtung einer Fabrik für den Bau von Flugzeugen und Flugmotoren, entbehrt jeder Begründung. Der Irrtum ist offenbar dadurch entstanden, daß die Firma Lanz im Begriffe steht, die Fabrikation eines Flug-Motors nach den Patenten Köszegi im großen Stil anzunehmen. Dieser Motorflug, eine für die Landwirtschaft neue, hochwichtige Bodenbearbeitungsmaschine, wird indessen in den ausgedehnten Fabrikwerstätten der Firma auf dem Rindenhof in Mannheim gebaut werden. Für eine Erweiterung ihrer Werstätten steht der Firma übrigens ein Geländekomplex in Rheinau bei Mannheim von über einer Million Quadratmeter bereits seit Jahren zur Verfügung. 227

CERESIT macht nasse Keller, feuchte Wohnungen garantiert stabillruken. Desler, Ceresit-Gesellschaft m. b. H. Wien, XVIII. / Martins-Strasse 71. Telefon 22288. Niederlage: Hofer & Erhart, Innsbruck, 62-8 Bozen und Meran. 280

(Die Zukunft liegt n der Luft.) die Gegenwart aber vorläufig noch auf der Erde! Wollen Sie auf dieser angenehm und großzügig gehen, so müssen Sie sich Ihre Schuhe sogleich nur mit „Berlons-Gummiabfüßen“ versehen lassen. 135

Hervorragendes Kur- und Tafelwasser. Klosterle Sauerbrunn. im täglichen Gebrauch der Herren Professoren und Aerzte. Überall zu haben. Hauptdepot für Innsbruck: Alois Flora, Andreas Söferstrasse 42. Hauptdepot für Schwaz: Ferd. Rainer, Getreide-Geschäft. 535



# Berger's mediz. u. hygien. Seifen

von **G. HELL & COMP.**

sind seit dem Jahre 1868

gegen Hautausschläge und Unreinheiten der Gesichts- und Körperhaut in allgemeiner Verwendung. Form der Anwendung: Waschungen u. Bäder. Von den vier Hauptsorten: Berger's 40proz. Teerseife, Berger's Schwefelteerseife, Berger's Glycerinteerseife, Berger's Boraxseife, sind die ersten zwei in der Originalausstattung hier abgebildet. Preis per Stück 70 h.

## Die neueingeführte Berger's flüssige Teerseife

wird bei Hautkrankheiten, bei Kopf- und Bartschuppen und als Haarwuchsmittel verwendet; sie ist bequemer anzuwenden. Preis per Flasche K 1.50. Auf 15 Ausstellungen und auf der Weltausstellung in Paris 1900 mit der goldenen Medaille prämiert.

En gros: **G. HELL & COMP., Troppau und Wien, L. Biberstrasse 8.**

In allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften erhältlich.

In Innsbruck: In den Apotheken Josef Malfatti, G. Oellacher, C. Fischer, F. Winkler's Stadtapotheke, B. Weiser's Hof- und Stadtapotheke, Leopold Bichler, Cam. Linhardt. In Wülten: Karl Pauli. In Arco: Stadtapotheke August Breuer. 461-1577



# Kundmachung.



Um vielen Wünschen gerecht zu werden und die Kohle aus dem k. k. Kohlenbergwert Häring bei Kirchbichl, dieses ausgezeichnete und billige Heizmaterial, allgemeiner einzuführen und den Bezug zu erleichtern, wird im Einvernehmen mit der k. k. Bergverwaltung in Kirchbichl mitgeteilt, daß die k. k. Häringer Kohle von nun an bei den Firmen:

**J. Engeriser, Feldstraße, Telephon Nr. 150**

**Peter Fröhlich, Museumstraße, Telephon Nr. 106, und**

**Sebastian Mühlziggang, Fischergasse, Telephon Nr. 279, erhältlich ist.**

Die Förderung hat sich bedeutend gehoben, die Kohle wird in tadelloser Qualität gewaschen und griesfrei geliefert, und kostet die Würfelkohle (Haustgröße) für Hausbrandzwecke Kronen 3.20 pro 100 Kilo frei ins Haus.

Seit einer Reihe von Jahren bezieht unter vielen anderen Abnehmern die löbl. Materialverwaltung der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft für ihre P. L. Beamten und Bediensteten die k. k. Häringer Kohle zur größten Zufriedenheit.

**Peter Paul Heigl, Kohlen-Großhandlung, Innsbruck**  
General-Vertrieß der k. k. Häringer Kohle.

804-49

## Verkäufer

von Realitäten, Landwirtschaften und Geschäften 133-26/12

finden raschen Erfolg durch den großen Käuferverkehr ohne Vermittlungsgebühr, bei dem im In- u. Auslande verbreiteten christl. Fachblatt

„**A. Dr. General-Anzeiger**“

Wien, I., Wollzeile Nr. 3.

Telephon (interurb.) Nr. 5493.

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs schreiben von Realitäten- und Geschäftsbesitzern sowie Bürgermeisterämtern, Stadtgemeinden, für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten. Probenummer auf Verlangen gratis.

In einem großen Markte (Salzburg) ist ein schönes 12499-313

## Geschäftslokal

komplett modern eingerichtet, für jedes Geschäft geeignet, besonders für Delikatessenhandlung zu empfehlen, da derartige Geschäft im Markt nicht besteht, sofort billig zu verpachten. Offerte unter „L. K. 200“ hauptpostlagernd Innsbruck.

## Auto-Technikum Stuttgart

Staatl. konz. **Chaufeur-Schule**, Filderstrasse 63 bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen **Chaufeuren** aus. 134-135

## Kommissions- u. Landesproduktengeschäft in Bozen

sucht einen fleissigen, intelligenten jungen Mann gegen Fixum und Gewinnanteil mit garantiertem Minimaleinkommen von K 5000.— pro Anno. Derselbe muss in allen Kontorarbeiten bewandert, auch für den Aussendienst und für die Reise befähigt und in der Lage sein, den Chef in dessen Abwesenheit zu vertreten. Kenntnis der italienischen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. — Offerte unter „B. 400“ an die Verwaltung ds. Bl. 12596-10-3



## Nigrin (Fernolendt)

ist die beste Schuh-Creme.

Sie erhält das Leder dauerhaft und gibt den schönsten Glanz. Ueberall erhältlich.

**St. Fernolendt, Wien**

k. u. k. Hoflieferant Fabrik gegründet 1832

## L. Luser's Touristenpflaster.

Das beste u. sicherste Mittel gegen Mückenstiche, Schwielen etc.

HAUPT-DEPOT:

**L. Schwenk's Apotheke, Wien-Heidling.**

Man verlange **Luser's Touristenpflaster** zu K 1.20, 11-30/16. Zu beziehen durch alle Apotheken.



Im Verlage der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen:

**Geschichtliche und kulturgeschichtliche Wanderungen durch Tirol und Vorarlberg.**

Mit über 100 Voll- und Textbildern.

Von

**Alfred Steiniger.**

1906. Preis gebunden in Leinwand K 6.—

# AUFRUF!

Die Lebensmittelteuerung hat auch bereits auf das wichtige Volksnahrungsmittel **FETT** übergriffen. Die einzige Abhilfe dagegen sind folgende

## ERSATZ-PRODUKTE:

FÜR **BUTTER**: **Margarine:** **UNIKUM** UND **KLEEBLATT**

FÜR **BUTTER-SCHMALZ**: **Margarinschmalz:** **AUSTRIA** UND **ZWEISTERN**

FÜR **SCHWEINEFETT**: **Kunstspeisefett:** **SPECIAL** UND **PRIMA**  
ferner das **Pflanzenfett:** **NUSEROL** (Original)

Die **Margarine** (Rinderfett-) **Produkte** sind gleichwertig mit Kuh-Butterprodukten; meist aber, weil **bakterienfrei**, gesünder als letztere. **Kunstspeisefett** ist eine Zusammensetzung von Rinds-, Schweine- und Pflanzenfett und enthält keinerlei gesundheitsschädliche Substanzen. In **Pflanzenfett** wird Marke „**NUSEROL**“ Original erzeugt. Nachdem, wie überall so auch leider in diesen Artikeln, **Täuschungen** und **Fälschungen** zum Nachteil der Konsumenten vorkommen, so wird dringend empfohlen, auf **Verabfolgung der vorbenannten Marken** zu bestehen und jeden **Unterschiebungsversuch zurückzuweisen**.

Diese Produkte sind **überall** erhältlich, wo nicht, wende man sich **direkt an die Fabrik**

## Vereinigte Margarine- und Butter-Fabriken

Wien, XIV., Diefenbachgasse 59.

306-917

### 1 Göpel in Holzkonstruktion

sowie eine

### Acetylen-Blalage

für 50 Flammen, ist preiswert zu verkaufen. Näb. bei **M. Seyerling**, Brauereibesitzer in Seefeld. 12393-318



**Weisse u. farbige Dauerwäsche**  
ist einzig und allein in nur bester Qualität zu haben bei  
**J. Petera**  
Innsbruck 138 9

## Bienenhonig!

geschleudert, garantiert naturrecht, Afazien oder Linden. Versand franko in Blechdosen à 5 Kgr. gegen Nachnahme von 8 K. Für Wiederverkäufer senden wir Muster und Offerte.

**Erster ungarischer Bienenhonig-Export**  
**Palatouföfajar, Ungarn.** 13-016

**Seebäder**  
**Pellestrina**  
**Venedig**  
**Stablisement Maddalena**  
Klimatischer Ort, empfohlen vom Senator Professor **A. De Giovanni**.  
Bassinbäder, Duschen und ärztl. Gymnastik etc.  
**Hotel-Restaurant.**  
Post, Telegraph, Telephon.  
135-1017 **Wedig, Dr. Dr. Anton Marella.**

**Fragen Sie Ihren Arzt!**  
**Salzschlirfer Bonifacius-Brunnen**  
heilt Gicht u. verwandte Krankheitserscheinungen. Unerreicht in seiner Wirkung.  
Verlangen Sie ausführl. Prosp., Gutachten u. s. w. durch **Rosanis & Winter**  
Wien, 2. Bez., Czerningasse 23.  
Vorrätig in Apotheken, Drogerien und Mineralwasserhandlungen. 62-12110  
Hauptdepot in Innsbruck: **Martin Tschurtschenthaler.**

In stark besuchter Sommerfrische Tirols ist ein gut eingerichteter

## Gasthof

mit Fleischhauerei und Dekonomie preiswert zu verkaufen. Vermittlung ausgeschlossen. Zuschrift erbeten unter „**M. B.**“ an die Verwaltung d. Bl. 12232-615

## Decorations-Pflanzen

**Kirschlorbeer, Cynomys** 2-3 Meter hoch sowie **Efeu** in allen Größen empfiehlt

## Anton Bickel's Gärtnerei

**Hall.** 13841-3-3  
**Brennspiritus**  
à Liter 45 Heller bei **Josef Bieger, Schöpfstraße Nr. 9.** 4670-15-15

### 3-4 Kronen täglich ständiger Verdienst!

Sofort gesucht an allen Orten arbeitsame Personen zur **Übernahme einer Strumpfstrickerei**. Hoher, andauernder Verdienst bei leichter Hausarbeit. Vorkenntnisse unnötig. Erlernung einfach und kostenlos. Entfernung tut nichts zur Sache. Fertige Arbeit wird von uns abgeholt. Verlangen Sie Prospekt von der **1. Wiener Heimarbeit-Unternehmung Wien VIII., Albertgasse 26 I** (früher Fernalsergasse 2).  
Bestempfohlene, solide Firma! 76-1015



**TRIUMPH-SPAR-HERDE**  
In Ausführung und Konstruktion allen voran. Lackiert, emailliert od. mit Porzellanverkleidung. Preislisten gratis. **Triumph-Werke**, Herd- u. Ofenfabriken-Gesellschaft m. b. H., **Wels** 64-2012

### I. Züricher Chauffeurschule

Ältestes, größtes und leistungsfähigstes Stablisement der Schweiz. Leute jeden Standes werden zu tüchtigen Chauffeuren ausgebildet. Theoretischer und praktischer Unterricht. Fahrübungen mit Wagen bis zu 40 HP. Prospekte und Bedingungen kostenlos durch die **Direktion Gd. Walker, Glarischstrasse 30-34, Zürich II.** 129-0120  
Stellenvermittlung gratis.



**Möbel auf Raten**  
nach jeder Station sofort die **k. u. k. Hof-Möbel-Fabrik C. W. Skuhersky, Königgrätz**  
Prosp. franko. Per Bar und Wiederverkäufe 121 besonders nützlich Preise. 5852-

Mit **Berson** Gummiabstätzen

eine Wohltat!

Bersonwerke, Wien, II. 1.

134-4/4

Große Auswahl in billigsten u. feinsten **Kinder-Betten** empfiehlt

Bernhard Weithas, Mariahilffstr. 28.

# Kropf

2008--

und Blähbauch verschwindet unfehlbar durch Anwendung meines **Kropfbalsams**, eine farb- und geruchlose Flüssigkeit zum Einreiben. 1 Flasche 2 K. Unauffällige Zusendung. Schreiben Sie sofort an Apotheker J. N. Fasemann, ungar. Bruck a. d. Leitha.

Verlässlichste und billigste Bezugsquelle für böhmische u. ungarische garantiert neue, doppelt gereinigte **Bettfedern und Glatmen**



1 Kilo graue Bettfedern von K 2, 3-80, **Salzbannen** K 4-70, 5-60, **Panzen** K 7 u. 8, 1 Kilo weißer flaumiger **Landrupf** K 6-80-8., **Panzen** weiß (Grüßflaum) von K 10-12, feinsten **Schwanzflaum** K 14, Fertige Betten aus sehr gutem Ranling, komplett, groß mit 2 Polster von K 16, 20, 24, **Prima Panzen-Füllung** K 32, **Stopp- und Flanelldecken**, **Saa** u. **Rohhaar**, **Matrasen**, **Bettfedervägen**, äußerst billig 14/14

**A. Bäuml vormals Stöger** Bettwaren-Spezial-Geschäft Innsbruck, Innstraße 2 (Turnvereinshaus)

## Im Fluge.



K 90.-

06 K

Haben meine Herzhäber die Welt erobert. Motorräder Nähmaschinen, Grammophone, Feuerzeuge, Taschenlampen **Billigste Einkaufsquelle für Fahrrad-Zubehör.** Schläuche K 3.-, Mäntel K 4.20, Gebirgsmäntel K 5.50, Lampen K 2.30, Pumpen 60 Heller, Sättel K 3.90, Kränzen 40 Heller, Griffe 30 Heller, Pedale K 3.-, Ketten K 3.-, Nocken 35 Heller aufwärts. — **Praxiskatalog 1911.**

Georg Herbst

Wien, 6. Bezirk, Mariahilffstrasse 1 | P, Tiefparterre

J2879 **Vertrauenswürdig** 012

# Herren und Damen

welche gewillt sind, von Haus zu Haus zu arbeiten können viel Geld verdienen. Offerte unter „**Vertrauenswürdig 600**“ an Haagenstein u. Bogler.

# PATENTE

aler Länder erwirkt Ingenieur

58-0-23

## M. GELBHAUS

behördlich autor. und beideter Patentanwalt in WIEN VI., Mariahilferstrasse Nr. 37.



# Josef Reithoffer's Söhne

WIEN

Filiale: Innsbruck, Museumstrasse 16 :: Telephon 367

empfehlen sich zum Bezuge von

Gummi-Isolier-, Haushaltungs- u. Kutschier-Handschuhen, Isolierschuhen aus Gummi, Gummi-Matten und -Läufer, Isolier- und Paragummiband etc.

J1846

# Sommersprossen.

Zur Beseitigung der Sommersprossen werden viele verschiedenartige Mittel verwendet. Alle diese Mittel beruhen auf demselben Prinzip, daß die Sommersprossen durch das betreffende Mittel ausgebleicht werden sollen.

Diese Art der Behandlung ist unrichtig. Will man die Sommersprossen entfernen, so genügt ein Ausbleichen nicht, weil dieselben bei Unterbrechungen im Gebrauche der betreffenden Mittel wieder erscheinen. Man muß sie daher vollständig vernichten.

Eine gänzliche Beseitigung der Sommersprossen ist nur möglich mit der sogenannten „**Crema Hera**“. Das Gesicht wird täglich 2 bis 3 Stunden mit dieser Creme bestrichen und dann mit Seife abgewaschen. Die Sommersprossen werden durch diese funktionelle Creme binnen kurzer Zeit vollkommen entfernt und es zeigt sich ein schöner weißer Teint. Diese Creme ist nach Anleitung des Univ.-Prof. Dr. Dager hergestellt, gel. gesch. und ist heute das einzig garantierte wirkende Mittel und vollständig unschädlich. Eine Dose genügt vollkommen. Preis K 2.50; per Post K 2.70 franko.

Zu beziehen gegen Einendung oder Nachnahme des Betrages. 637-15/6

J. Aukla, Prag, Perlgasse Nr. 37.

## Società Nazionale di Servizi Marittimi.

Sitz in Rom.

Direkter wöchentlicher Dienst:

# Triest-Ancona

und 283-0-6

# Triest-Venedig

mit dem Eildampfer „Solita“ von 1220 Tonnen.

Abfahrt von Triest nach Venedig am Donnerstag um 8 Uhr früh vom Molo della Sanità. Rückfahrt von Ancona nach Triest am Dienstag um 8 Uhr abends. Ueberfahrt in 11 Stunden. In Ancona, unmittelbar an der Landungsstelle des Dampfers, Anschluss an den Schnellzug nach und von Rom. Fahrtdauer Ancona-Rom 7 Stunden. Fahrpreise: (Einzige Klasse): Von Triest nach Venedig: Hin- und Rückfahrt K 12.-. Gültigkeitsdauer 30 Tage. Gabelbruststück um 10/1, Uhr zu K 3.60. 2 Vorpeisen, 2 Gänge, Käse, Früchte, Brot und Wein nach Belieben.

Wegen Aufnahme von Passagieren und Waren wenden man sich an **E. Currò & Figlio, Triest, Via Vienna 12.** Tel. Nr. 71. — Mit der Ausgabe von Fahrkarten ist auch betraut die Firma **Papale & Giacomelli, Triest, Riva Carciotti 9.**

An diesen beiden Stellen werden auch Anweisungen auf Eisenbahn-Fahrkarten von Venedig und Ancona nach Rom, Florenz und Turin zu bedeutend ermäßigten Preisen ausgegeben.

# Wanzenötter

306-0/4

## Ling-Ling.

Geiselt, geschützt, tötet sofort alle Wanzen samt Brut. Giftfrei, wohlriechend, desinfizierend. — Zu haben in Flaschen zu 60 Heller, dazugehörige Spritze 20 Heller, in 1/2 und 1 Liter-Flaschen entsprechend billiger, nur in der Hauptniederlage in **Innsbruck bei Alois Gyp**

Heraus Friedrichstraße 40  
Andere Mittel weise man entschieden zurück.  
General-Depot: **Wien XVIII., Wenzgasse 27.**

# Villenbaugrund am Saggen

zirka 330 Klafter, sofort preiswert zu verkaufen. Realitäten- und Hypotheken-Bureau **Peter Paul Seigl**, Innsbruck. J3929-6/2

Schönste Sommerfrische für Ruheliebende u. Refonvalescente in dem mitten im Walde gelegenen

## Erholungsheim

# Bad Gerhardtthof

Bahnstation Zellfs, Niesmingerplateau Prospekt durch die Besitzerin M. Kopp. 6/6

# Hotel Wimberger

Wien, VII., Neubaugürtel Nr. 34-36  
Telephon Nr. 6587 306-20/11

in unmittelbarer Nähe des Westbahnhofes, bequeme Verkehrsverbindung nach allen Richtungen und zu allen Bahnhöfen.

Bäder im Hause. Elektr. Beleuchtung. Vorzügliches Restaurant. Mäßige Preise. Schöner Garten.

Fallen Ihnen die Haare aus, haben Sie Schuppen, trockenen Haarboden, hartes Jucken der Kopfhaut.

VERSUCHEN SIE EIN MAL DAS

# CANADOLINE

ANTISEPTISCHES KOPFWASSER

VON CLERMONT & E. FOUET à Genève.

Auch für Kinder sehr zu empfehlen.

VERKAUF IN ALLEN COIFFEUR- u. PARFUMERIEGESCHÄFTEN.

# „Monitor“

der einfachste und beste Wasserdruckapparat der Gegenwart f. allem Zubehör liefert der Alleinverkäufer

## Eduard Hörburger

in Bregenz. J1364-20/13

## PRODUKTE

aus

# VICHY

Natursalzen von

Französische Staatsquellen

**PASTILLES VICHY-ETAT** 2-3 Stück nach den Mahlzeiten erleichtern die Verdauung. 306-9/8

**SEL' VICHY-ETAT** um Vichy-Wasser selbst zu bereiten.

**COMPRIMES VICHY-ETAT** zur Bereitung von alkal. Wasser.

# Büchereinkauf für Wien!

Günstige Preise zahle ich für Bücher aller Art: Lexika Meyer, Herder, Brockhaus, Neugebauer, (neueste Aufl.), Klassiker Romane, wissenschaftliche Werke (Simplicissimus, Jugend, auch ältere unkomplette Jahrgänge) und für Roten. Auf schriftl. Anträge erfolgt sofort Angebot. Kaufe auch Miniaturen und Stiche.

Fr. Sigm. Breitenstein, Wien, IX.

Nur Thurngasse 13.

13-3/8

## Technische Lehranstalt

nach dem Muster der Techn. Schulen Deutschlands für Maschinenb., Elektrotechn., Heizung u. Lüftung, Eisenbeton. Eintritt: Jan, April, Juli, Okt. Direkt.: Prof. Graf und Ing. Lohmar. Bodenbach a. d. Elbe. 12-20/11



# Centralbank der deutschen Sparkassen

Zweiganstalt Innsbruck mit Exposituren in Dornbirn und Reutte.

Aktienkapital K 25.000.000. Reserven K 2.500.000.

Ecke Margarethenplatz-Landhausstrasse. Durchführung sämtlicher Bankgeschäfte.

## J. M. Voith,

## Maschinenfabrik und Eisengiesserei St. Pölten. Stammhaus Heidenheim a. Brz.

Francis- und Hochdruckturbinen für jede Gefällshöhe und Wassermenge, mit garantiert höchstem Ruffeffekt, erstklassige Ausführung. Automatische Drelbruchregulatoren mit höchster Präzision. Elektrische Widerstandsregulatoren, Patent Wolff-Voith, bis zu 10.000 Volt Spannung.

- Auszug größerer Turbinenanlagen im Jahre 1910, in St. Pölten in Ausführung:
- 2 Turbinen à 8000 PS für die Fisch-Werke Ednaalstal der Städte Dogen-Recon.
  - 2 Turbinen à 3080 PS für die Kupferwerke zum Betriebe der Wittmannsbohrbahn
  - 3 à 2000 PS das Elektricitäts-Werk Stern & Hafert, Gmunden.
  - 2 à 1280 PS für das Elektricitäts-Werk Bäre, Gaspier & Rutter, Wienburg
  - 1 Turbine 4000 PS d. E. B. Sgnaaz Spiro, Kruman, außer diesen weitere 108 Turbinenanlagen mit Leistungen von 12-385 PS.
- Beim Stammhaus in Heidenheim fürs Ausland in Auftrag:
- |           |   |              |  |                              |
|-----------|---|--------------|--|------------------------------|
| Amerika:  | 2 Turbinen à 12300 PS für die Ontario Falls Power Comp. | Deutschland: | 4 Turbinen à 1800 PS für das E.-B. Zoffner Reuer               |                              |
| 1         | à 11590 PS  | ditto        | 2 Turbinen à 2650 PS für Bessli Mine Gateda, Water Power Plant |                              |
| Norwegen: | 3 Turbinen à 6600 PS für die Papierfabrik Rotodden      | Japan:       | 2  | à 1650 PS für E.-B. Yokohama |
| 2         | à 15000 PS für die E.-B. Svelgjos                       | 1            | à 1500 PS für E.-B. Shiratschi                                 |                              |
| 3         | à 633 PS  | 2            | à 700 PS für E.-B. Korikko                                     |                              |
| 3         | à 325 PS  | 6            | à 2100 PS für E.-B. Ujigawa.                                   |                              |

Vom 1. Jänner 1910 bis Ende September in Heidenheim und St. Pölten 329 Turbinen mit 116.074 PS, insgesamt 4049 Turbinen mit 1.168.490 PS ausgeführt und im Auftrag Eigene, auf wissenschaftlicher Basis eingerichtete Versuchsanstalt für Hoch- und Niederdruckturbinen. Arbeiterzahl: 2600, Beamte 350.

Kataloge, Prospekte, Kostenschläge auf Wunsch zur Verfügung. Spezialität: Papierfabrikations-Maschinen und Holzschleifereien. Vertretung in Innsbruck: Ingen. G. Schubert, Erlerstraße 9.

1717-17

# Annoucenbüro HAASENSTEIN & VOGLER A. G. Innsbruck, Aniehstrasse 6

Telephonat Nr. 512

Resorgung von Annonzen für alle existierenden Zeitungen Originalpreisen ohne jeden Aufschlag.

Die verbesserte

## Haarfarbe Rationell

ist die J1402

Perle aller Haarfarben färbt schwarz, braun und blond. Nur zu haben bei

### Friseur Müller

Marktgraben Nr. 16.

Anfertigung aller Haararbeiten auf das billigste und eleganteste.

# Milk

der denkbar schönste Ausflug!

## Gasthof Stern

Beliebteste Einkehr:

8 Minuten vom Bahnhof. Großer Schenkgarten mit Ausichts-veranda, offene Veranda, Speisezimmer, Fremdenzimmer. Vorzügliche Mittagsstation, auswahlreiche Speisearte, kleine Preise. Kaffee nach Wiener Art. Original Ueberreifer Weine, helles Bier vom Fass und in Flaschen. Fahrgelegenheit und Bäder im Hause. Eigene Meierei, täglich frische Butter. Franz Paulsteiner, Böhmer.

9341-7-1

Beste böhmische Bezugsquelle!

Bilke Bettfedern! 1kg graue, gute geschliffene 2 K, bessere 2 K 40, prima halbwelche 2 K 80 h; weiße 4 K, weiße flaumige 5 K 10; 1 Kilo hochfeine, hünzenweiße, gefüllte 6 K 40 h, 8 K; 1 Kilo Dunnen (Flaum) graue 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K.

Bei Abnahme von 3 Kilo franco.

### Fertige Betten

aus höchst edelsten roten, blauen, weissen oder gelbem Manting, 1 Zuchent, 180 cm lang, 120 cm breit mittsam zwei Kopfkissen, jedes 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern, 16 K; **Saßdunnen** 20 K, Dunnen 24 K. Einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K, Zuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K, 70, 17 K 80, 21 K; **Kopfkissen** 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70; **Unterbetete** aus hartem, gestreiftem Grabl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. 5-18/10

Verwand gegen Nachnahme, von 12 K an franko. Umtausch gestattet, für Rückposten: **Wied. retour.** Ausführliche Preisliste gratis und franko. Z. Benisch in Deichenitz 27, (Böhmen.)

Garantierter Erfolg sonst Geld retour

Aerztliches Gutachten über vorzügliche Wirkung

## Med. Dr. A. Nix' Busen-Creme

unschädlich, äußerlich anwendbar, dauernder Erfolg! Ueppige Büste, volle, feste Körperformen für jedes Alter, in kurzer Zeit. Probeboje K 3.—, große Boje K 8.—. **Sättige Haare** im Gesicht entfernt innerh. 5 Min.

Med. Dr. A. Nix' Haarentferner, gar. unschädlich. Preis K 4.—. Alles medizinisch erprobte Kosmetique.

**Kosmetisches Dr. A. Nix' Laboratorium**

Wien IX., Berggasse 17/X. 63-4/4

Verwand diskret per Nachnahme.

UNTER DEM HOMEN PROTEKTORATE SR. K. u. K. HOHEIT DES DURCHL. HERRN ERZHERZOG CARL FRANZ JOSEPH

KÄRNTNER LANDES-HANDWERKER-AUSSTELLUNG VOLKSFEST ALLGEMEINE SPORTEKSTELLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER MASCHINENMARKT

29. JUNI KLAGENFURT a. WÜRTHNERSEE 1911 3. SEPTEMBER

234-1014

Elegante, herrschaftliche

## Wohnung

in der Villa „Zehle“, Glasmaierstraße Nr. 8 auf Augusttermin zu vermieten. Näh. bei Herrn Dr. Paul Eder in Innsbruck, Tempelstraße 6. 500-0/11

### Hausverkauf.

Zu der Nähe Innsbrucks ist eine Gemischtwarenhandlung, verbunden mit einer fecht vielen Jahren betriebenen Wagnerei (event. auch für jede andere Profession geeignet), preiswert zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen, event. gegen Abzahlung. Offerte unter „Sehr günstig“ an die Verwaltung d. Bl.

## Hoteliers, Achtung.

300 Interieurs, von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, wegen Schluß der Jagdausstellung, komplette Zimmer von 100 K aufwärts zu verkaufen. Sehr bedeutende Ermäßigung. Auch für Landhäuser und Villen passend.

Möbelfabriks-Etablissement Rudolf Haas

Wien, VI., Mariabillerstraße 79 I. St. Kataloge gratis. 63-10/7

## Kaufe Geschäfte

die sich auflösen und Waren gegen sofortige Kassa, fähre Ausgleich unter strengster Diskretion mit eigenem Gelde durch; komme überall hin. Franz Neufkirchen, Wien, XVII., Ottakringstraße 16

## Die homöopathische Selbstbehandlung

und ihr Arzneischatz:

- Für sämtliche Nerven, Blasen-, Geschlechts-, Haut-, Frauenkrankheiten, allgemeine Neutasthenie und Regenerationskur bei geschwächter Manneskraft. (Neue erweiterte Auflage.)
- Für Hämorrhoidal-leiden (Goldene Ader).
- Für Epilepsie (Fallnacht). Preis jedes einzelner Buches inkl. distr. Verendung 5 K 1.40 nur in Waren.

16/16

Abresse Homöopathische Ordination Dr. Bauer, Wien, I. (Graben), Spiegelgasse 13 T. Syphilisbehandlung auch mit Ehrlich-Injektionen. Ordination mit Medikamenten. Beobachtung (auch brieflich) Ordination während des Sommers nur an Werten von halb 10 bis 3 Uhr. Telephon Nr. 20/II.

## Stabile Plasagenten

werden für den Verkauf von in Oesterreich-Ungarn gestatteten Dosen aufgenommen, auch für angestellte. Anträge unter „Merkur“ Brunn, Reingasse 20. 12230-10/6





# = „MIWA“ =

ist der einzige

## Sicherheits-Rasierapparat,

der die Frage des richtigen Schnittwinkels durch seine in Gelenken bewegliche Klinge gelöst hat. **Ohne gelenkige Klinge ist kein richtiger Schnittwinkel möglich. „MIWA“ Leistung ist unerreicht und übertrifft alle anderen Systeme.**

Preis des Rasier-Apparates „MIWA“ inklusive Abzieh-Apparat und 10 Messern **Kronen 24.—.**

Fabrikation: Metall-Industrie Winter u. Adler, A.-G., Wien XX.

In Innsbruck zu haben bei:

**Alois Witting, k. k. Kammerlieferant**  
ferner in allen einschlägigen Geschäften. 63—413

Chicago 1893: 7 Ehrendiplome, 2 Preismedaillen.

## KIRCHNER & Co., A.-G.

Leipzig-Sellerhausen.

Grösste und renommierteste Spezialfabrik von

**Sägemaschinen u. Holzbearbeitungsmaschinen**

Über 185.000 Maschinen geliefert. 1820

Ingenieur-Bureau:

Wien IV/2, Wiedener-Gürtel 26

woselbst stets permanente Maschinen-Ausstellung ist.

Grand Prix: Lüttich 1905, Mailand 1906.



Grand Prix: Paris 1900.

Grand Prix 1900: Wetz-Concours.



Beste christliche Bezugsquelle!

## Billige Bettfedern

1 Kilo neue, grüne, gefüllene Bettfedern K 2.—, bessere K 2.40, halbweiße K 2.80, weiße K 4.—, bessere K 6.—, Derrichtsichte, Schweiß K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, Daunen weiß K 10.—, Brusthaum K 12.—, Kaiserhaum K 14.—, von 5 Kilo an franko

## Fertige Betten

aus dichtfähigem roten, blauen, gelben oder weissen Manting, eine Tuchent 180x118 cm samt zwei Kopfpolstern, die 80x58 cm, genügend gefüllt mit neuen, grünen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— und 16.—, Kopfpolster allein K 3.—, 3.70 und 4.—, Tuchent 180x140 cm groß K 16.—, 18.— und 20.—, Kopfpolster 90x70 cm groß K 4.50, 5.— und 5.50. Unterbett 180x116 cm groß, K 13, 15 u. 18, Kinderbetten, Bettüberzüge (fertig genäht oder Stoff), Leintücher, Stängeldecken, Steppdecken, Matragen usw. billigst, versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis von K 10.— an franko 3-0/18

Josef Blahut in Deschenitz 141 (Böhmerwald).

Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Verlangen Sie die ausführliche illustrierte Preisliste gratis und franko

Gegründet 1853.

Gegründet 1853.

## G. Topham & Co.

Ges. m. b. H.

Maschinenfabrik und Eisengieserei

Wien, XI, Gudrunstrasse 159

bauen als Spezialität: 218—2619

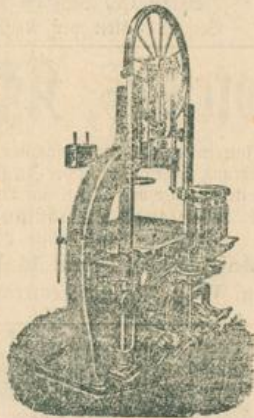
## Vollgatter

jede Art für Dampf- und Wassersägen,

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen.

Prospekte, Kostenvoranschläge, Ingenieurbesuche gratis!



Heil. Geiststr. 4

## Fotografisches Atelier

„Zech“ J1987-90-1

(Inhab.: A. Ballaris)

4 Heilig Geiststrasse 4

Nur der Name „Zech“ führt in mein Geschäft. Tiroler Fahne am Firmaschild.

12 Visit . . . von 4 Kronen an  
12 Kabinett von 10 Kronen an  
auf glänzendem Papier

12 Visit . . . von 6 Kronen an  
12 Kabinett von 16 Kronen an  
auf mattem Papier

Andere Formate dementsprechend. — Für Ähnlichkeit und 30jährige Haltbarkeit meiner Bilder jede Garantie. Fotografien auf Pfeifen, Broschen, Krawattennadeln, Manschettenknöpfe staunend billig; z. B. Pfeife mit Fotografie von 3—4 Kronen. 100 Fotografien für Andenkenbilder nur 3 Kronen.

Vergrößerungen nach jedem Bilde bis Lebensgröße in schwarz und farbig. Eigenen Maler für farbige Bilder. Durch meinen Grossbetrieb kann ich jede Vergrößerung zu enorm billigem Preise liefern. Wollen Sie bei einer Bestellung in Ihrem eigenen Interesse meine Preise verlangen. — Beste Aufnahmezeit von 8 bis 4 Uhr. — Für Damen sind Frühstücks zum Frisieren bereit. — Des starken Sonntagsandranges wegen bitte Kinderaufnahmen und Familiengruppen entweder nur an Wochentagen oder Sonntags bis 2 Uhr anfertigen zu lassen. — Nach auswärts komme ohne Mehrberechnung.

Bitte meine Auslagen zu beachten!

Heil. Geiststr. 4

## Ehe-Ringe

Präzisions-Uhren



735

1 Jahr Garantie!

1 Jahr Garantie!

Werkstätte im Hause.

## Leopold Fuchs

Museumstrasse 6.

Ankauf von Antiquitäten u. altem Schmuck.

## La Portland- und Roman-Cement

J1058-013

:: Baugips, Steinzeugrohre ::  
Dachpappe, Binsen etc. sowie  
Kunstdünger und Thomasmehl  
liefern prompt und billigst

Nagele und Amplatz, Innsbruck  
Andreas Hoferstrasse 36.

## 500 Handlanger

(jedoch nur Oesterreicher)

2-2 werden sofort aufgenommen. 815

Bauunternehmung J. Gähler & Brüder

Bohatsch Gomaosi, Binschaa.

# Neue Brotverkaufsstellen!

# REDER'S

echtes  
**Kornbrot**

ist von nun an in **INNSBRUCK** zur Bequemlichkeit

des konsumierenden Publikums, nicht nur in der Hauptniederlage bei:

**Leopoldstrasse Nr. 11 • JOSEF BAUER • Stand am Marktplatz**  
Lebensmittelhandlung

sondern auch **täglich frisch** erhältlich bei:

- |   |   |
|---|---|
| <b>R. Müller</b> , Liebeneggstrasse 6.          | <b>Ferd. Frösch</b> , Riedgasse 37.       |
| <b>Marie Alt</b> , Anatomiestrasse 16.          | <b>Mathias Schweizer</b> , Höttingerau 25 |
| <b>Anna Spinn</b> , Defreggerstrasse 14.        | <b>Joh. Theiner</b> , Claudiaplatz 1.     |
| <b>J. Stowasser</b> , Reichenauerstrasse 36.    | <b>Rosa Ulc</b> , Speckbacherstrasse 12.  |
| <b>Christ. Pfisterer</b> , Dreiheiligenstr. 11. | <b>Louise Wegscheider</b> vorm. Thom.     |
| <b>A. Baumgartner</b> , Riesengasse 8.          | <b>Kremser</b> , Innstrasse 51.           |

In **HALL** bei:

**Leopold Wedi, Kaufmann, Josef Sonnweber.**

In **SCHWAZ** bei:

**Franz Schreiner, Berggasse 228.**

069-2-2

## Danus-Fahrrad-Werke

2 Jahre Garantie.



Beste Bezugsquelle für Fahrräder, Nähmaschinen, Pneumatik und Zubehör. Danus-Räder mit dreijähriger Garantie von 35 K, Mantel von K 4.50, Luftschläuche, primär nicht gestrichelt, von 3 K, Kerzenlampen von 2 K, Radlaufgelenke von 1 K, Handgelenke von 30 h, Griffe von 30 h, Bremsketten von 3 K, Primarpedale von K 2.70 aufwärts, Freilaufnaben, Sättel, Taschen in allen Dimensionen für sämtliche Systeme, Nüssen, Rohre in allen Dimensionen etc. etc. billigt. Eigene Reparatur-, Verarbeitungs- und Emaillierungsanstalt. Tägliches Postverland. Verlangen Sie Prachtkatalog 1911 gratis u. franko. Importhaus für Fahrzeug-Industrie Max Stutezky, Wien 1. Stubenring 6. 58-28117

Prämiert Paris 1907 goldene Medaille. Internat. Ausstellung für Hygiene.

### Japan. Busencreme

Eine seltener wirkendes und ärztlich empfohlenes Mittel zur Wiedererlangung einer herrlichen Brust. Außerordentlich zu gebrauchen, garantiert unschädlich, für jedes Alter und Konstitution anwendbar. Ueberraschender Erfolg. Preis eines Tiegels samt Gebrauchsanweisung K 7.—, Probetiegel K 4.—. Direkter Versand gegen Nachnahme durch



**Karolina Weil**

642-2415 Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31

## Billig zu verkaufen

wegen Platzmangel gut erhaltene, bereits neue Wagen: Landauer, 1 Vis-à-vis, 1 Coupee und 1 Landaulett

bei J3857-212

**Thomas Schwenda, Wagenbauer**  
Innsbruck, Südbahnstrasse 8.

## Feines Tafelöl

per Liter K 1.54, bei Josef Bieger, Schöpfstrasse Nr. 9 8179-15-8

## Echt russische Gummi-Absätze



# PROWODNIK

sind die besten der Welt!



Echt nur mit



Stern-Marke.

Allein-Vertrieb durch: **HERMANN HIRSCH, WIEN, VII/3.**

Zu haben in allen einschlägigen besseren Geschäften. .61-Of15

Engros-Verkauf für Tirol und Vorarlberg bei F. Gradlshögg und Tiroler Rohstoffverein Innsbruck.

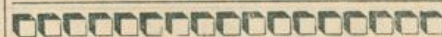
## Beamten-Kredit.

Kapitalisierung des Gehaltes, Darlehen ohne Bürgschaft bis zu 30 Jahren gewährt Kreditverein an k. k. Staats-, Eisenbahn-, Magistrat-, Landes-Beamte, Lehrer, Unterbeamte, Finanz- und Polizei-Resp. bei Gehalt von K 1800.—, Pension von K 1200.— bis zum 25. Jahr. Gehalt und darüber. Monatliche Abzahlung für K 1000.— auf 10 Jahre 11 K 23, auf 15 Jahre 8 K 58, auf 20 Jahre 7 K 31, auf 25 Jahre 6 K 60, auf 30 Jahre 6 K 16. Zins und Kapitalabzahlung. Keine Vorbehalten, keine Vermittlungsprovision. Anträge unter „Beamtenkredit 1297“ an Haasenstein u. Vogler, A.-G., Prag. 135-412

## Lüftlinger's

# Wanzenlöter

gefehrlich geschützt, wirkt sofort, binnen 24 Stunden keine Wanze mehr im Hause, tötet sofort Wanzen samt Brut, Ameisen, Asseln, Küchenfliegen, Nissen, Vogel- und Hühnerläuse. Preis braun per Flasche 40 h, weiß, federnrein 60 h, K 1.40, K 2.80, K 4, K 5.60. Man verlange nur eine Flasche Lüftlinger im Hauptdepot von W. Eschurtschenthaler in Innsbruck. 135-012



## Habtmann'sches Detailgeschäft

# Heinrich Kunater

verkauft einen Großteil seines Warenlagers, hauptsächlich Herren- u. Damen-Modestoffe, zu bedeutend reduzierten Preisen. J3801-51



## Vadium und Kauttionen

bestellt, als Kauttion haltende Verdienstklassen übernimmt, Vantredite gewährt, Bauarbeiten finanziert, II. Hausätze (an Kaufleute) gewährt

**Vadium- und Kauttions-Anstalt**  
Wien, I., Wipplingerstrasse 2. 762-1013

1802-52-16

### Kronen-Bazare.

Millien:

Bozen, Defreggerstrasse 2; **Marburg**, Herrengasse;  
 Bozen, Laubengasse 44; **Salzburg**, Zellereck;  
 Meran, Berglauben 32; **Trient**, Via Oriola;  
 Innsbruck, Museumstr. 12; **Görsz**, Via Rastello 10.  
 Laibach, Schollenburggasse 7;  
**Zentrale: Wien, IX., Liechtensteinstr. 30**  
 (im eigenen Hause).

Galanterie-, Spiel- und Lederwaren, Toilette-Artikel,  
 Reise-Requisiten, Nippes- und Dekorations-Artikel,  
 Glas- und Porzellanwaren, Haus- und Küchengeräte.  
**6 fixe Preise: 54 h, K 1, 2, 3, 4, 5.**

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1911

Ein Coupon 1 Kronen  
 Meter 3.10 lang 1 Coupon 7 Kronen  
 kompletten 1 Coupon 10 Kronen  
 Herrenanzug 1 Coupon 12 Kronen  
 (Rock, Hose, Güte) 1 Coupon 15 Kronen  
 gebend, kostet nur 1 Coupon 17 Kronen  
 1 Coupon 18 Kronen  
 1 Coupon 20 Kronen

Ein Coupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20- sowie  
 Leinwandstoffe, Touristenelenden, Seidenkammgarne  
 etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als reell und  
 solid bestbekannt

Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft. Stoffe  
 direkt bei der Firma Siegel-Imhof am  
 Fabriksort zu bestellen, sind bedeutend.  
 Infolge riesigen Warenansatzes stets größte Auswahl  
 ganz frischer Stoffe. Fluxe billigste Preise. Muster-  
 gefreut, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge.

304-4039

**Schuzmarke: „Anker“**  
**Liniment. Capsici comp.**  
 Original für  
**Anker-Pain-Expeller**  
 ist als vorzüglichste, schmerzstillende und  
 ableitende Einreibung bei Entzündungen  
 usw. allgemein anerkannt; zum Preise von  
 80 h, K 1.40 und 2 K vorräthig in den meisten  
 Apotheken. Beim Einlaufe dieses überall be-  
 liebten Heilmittels nehme man nur Original-  
 flaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke  
 „Anker“ an, dann ist man sicher, das  
 Originalerzeugnis erhalten zu haben.  
**Dr. Richter's Apotheke**  
 zum „**Goldenen Löwen**“  
 in Prag, Elfbathstraße Nr. 5 neu.

**Bad Hall (Oberösterreich)**  
 Bestes Jod- und Brombad der Welt.  
 Saison 1. Mai bis 1. Oktober.  
 Sauerbrunnen, elektrische Licht- und Zweifelsbäder,  
 Inhalationen nach neuestem System. Herrliche Lage  
 in den Vorbergen der Alpen, ausgezeichnete Parkan-  
 lagen, Theater, Kurmusik, Konzerte, Balls. Elegante  
 Hotel- und Privatwohnungen. Pensionen für Er-  
 wachsene und Kinder. Station der Kronenbahn und  
 Stettalbahn. Von Wien via Steyr oder Linz (di-  
 rekte Wagen) in 4 1/2 Stunden, von Lauffen u. Salz-  
 burg via Weis-Rohr in 3 1/2 Stunden erreichbar.  
 Auskünfte und Prospekte erteilt die Direktion der Lan-  
 deskurortanstalten in Bad Hall. Sanatorium des Doktors  
 v. Gesztel auch im Winter geöffnet. 231-616

Putze nur mit  
**Globus**  
 Putzextract  
 Bester Metallputz der Welt.

## Underwood-Schule.

Maria Theresienstrasse 53.

Unterricht im Maschinenschriften.  
 Anfertigung aller Art von maschinen-  
 schriftlichen Arbeiten mit separatem  
 Diktierzimmer. 77-1216

Nachweisbar amtlich eingeholt  
 ADRESSEN aller Berufe und Vönder mit Bortoga-  
 rantie im Internat. Adressen-Bureau **Josef Rosenzweig**  
 & Söhne, Wien, I., Sonnenfelsgasse 17. Tel. 16881  
 Budapest V., Radoszterg 20. Prospekte gratis. 5610-20

**Wer Sand hat wäre unklug**  
 wenn er darauß nicht Kalksandsteine anzulegen wolle.  
 Wir bauen Kalksandstein-Fabriken als langjährige Spezialität  
 Maschinenfabrik-Buckau  
**Abtlg. Röhrig & König, Magdeburg-S.**  
 1750  
 Gegründet 1838. Beamte u. Arbeiter.

## Bad und Restauration Savierenbad

Pension :: gegründet 1884  
 15 Minuten oberhalb Münn inmitten eigener Privatwaldungen.  
 Geeigneter Aufenthaltsort für Sommerfrischler und Ausflügler. — Groß-  
 artige Spaziergänge in waldreicher Gegend. — Derselbst anerkannte,  
 vorzügliche Heilbäder. Fremdenzimmer in genügender Anzahl.  
 Um geneigten Zuspruch bittet, hochachtungsvoll: Der Besitzer: **Josef Wächle.**

## Haarfärbemittel EFFECTOR von E. LINK

gesetzlich geschützt (giftfrei).  
 prämiert mit der goldenen Medaille, Ehrenkreuz u. Ehrendiplom, Wien, Paris u. London  
 ist für die Gesundheit und die Haut garantiert unschädlich, färbt ergraute und rote  
 Kopf- und Barthaare, Augenbrauen dauerhaft, ohne beim Waschen oder im Dampf-  
 bade abzufärben, schwarz, dunkelbraun, lichtbraun, lichtblond und dunkelblond. Post-  
 versand per Nachnahme grosser Karton K 4.90, Probe-Karton K 2.70. **Teer-Haar-**  
**wasser**, hell und dunkel, einziges, bestes Mittel gegen Haarausfall und Schuppen-  
 bildung. K 2.20.  
**E. LINK**, Friseur, Kosmetiker und Haarfärb-Spezialist  
 Wien, I. Bez., Spiegelgasse 19, gegenüber dem Dorotheum.  
 Haarfärben in separierten Kabinen für Herren und Damen, 58-20-10



## Hofer & Erhart, Baumaterialiengeschäft

**Bozen** Meinhardstrasse Büro und Magazin hinter dem Staatsbahnhofe, Willen  
 Telephone Nr. 309 **INNSBRUCK** Feldstr. 5, Telephone Nr. 211 u. 104 **Meran** Meinhardstrasse  
 Telephone Nr. 289  
 empfehlen sich zur Lieferung von:  
**la Kufsteiner Portland- und Romanzement, Falzziegel, Biber-**  
**schwänzen, Fussbodenplatten, glasierten Tonrohre,**  
**Parketten (Eichen und Buchen), wasserdichtem Mörtelzusatz,**  
**Eisen, Reuleaux, Plachen,**  
**Korkisolierfabrikate von Kleiner & Bökmayer, Mödling bei Wien,**  
**Dachpappe, Asbestzementschiefer,**  
 sowie allen ins Baufach einschlägigen Materialien. J13-8-0-16

Schwefel-Heilbad **WARASDIN-TÖPLITZ** (Kroatien)  
 235-11-5 Eisenbahn-, Post-, Telefon- und Telegraphen-Station.  
**NEUES KURHOTEL MIT ELEKTRISCHER BELEUCHTUNG.**  
 Altberühmte radioaktive Schwefeltherme + 58° C.  
 empfohlen bei  
**GICHT, RHEUMA, ISCHIAS etc.**  
**Trinkkuren** bei hartnäckigen Hals-, Kehlkopf-, Brust-,  
 Leber-, Magen- und Darmleiden.  
 Elektrische Massage, Schlamm-, Kohlensäure- u. Sonnenbäder.  
 Das ganze Jahr geöffnet. Moderner Komfort. Winterkuren.  
 Herrliche Umgebung. Militärmusik. Prospekte gratis durch  
 die Badedirektion.

**Alois Danner**  
 vorm. W. Baar  
 Kammerlieferant Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Eugen von  
 Oesterreich. **Innsbruck, Anichstrasse 7.** Erzeuger  
 chirurg. Instrumente und Bandagen empfiehlt sämtliche  
 Artikel zur Krankenpflege. Eigene Konstruktion  
 von Bruchbindern, orthopädischer Apparate, künstl.  
 Prothesen etc. 32288-1618

**Hotel Fuchs** Wien, XV.  
 Mariahilfer-  
 strasse 138  
 (2 Minuten vom  
 Westbahnhof).  
 Neu renoviert und mit modernstem Komfort ausgestattet.  
 Altrenommiertes Restaurant. Elektrische Beleuchtung und  
 Zentralheizung in allen Räumen. — Zimmer von 2 Kronen  
 aufwärts. — Wannen-, Dampf- und Schwimmbäder im  
 Hause, ebenso Wasserkuren unter ärztl. Leitung. —  
 Auto-Garage. **Heinrich u. Karl Mayer**, 91074-12.

**Rheuma — Gicht — Ischias**

1. April bis 1. November geöffnet.  
Billige Preise wie bisher trotz zeitgemäßer Neuerungen.  
1. September bis 1. Juni 25% Ermäßigung. Wunderbare Heilerfolge. Radioaktives Thermalbad 35—44° C.

**Krapina-Töplitz**

Thermalwasser-Trinkkur. Thermalwasser-  
versand. Frequenz 6000 Personen, Kroatien (kroatische Schweiz). Bassin-, Marmor-, Douche-, Schlamm-bäder, Fangokur, Sudarien. Prospekte, Auskünfte durch die Badedirektion, richtige Adresse nur: **Krapina-Töplitz**, Kroatien. — Kurhaus 200 komf. Zimmer, prachtvoller Park, Terrasse, Kursalon, Ständige Militär-Kurmusik, Lift, Telephon, Automobil-Garage. Auto-Vermietung.

In Bahnstation **Rohitsch** (Zweigstation d. Südbahnstrecke Wien—Triest) Automobil-Omnibus Anschluss bei den Zügen 11 Uhr 16 Min. vorm. und 5 Uhr 52 M. nachm. in Bahnstation **Zabok** Automobilomnibus Anschluss bei den Zügen 9 Uhr — Min. vorm. und 231 4 Uhr 07 Min. nachm. 1. Mai bis 1. Oktober. 12-9



**Berufs-Kleider**

für jedes Gewerbe  
finden Sie in grosser Auswahl  
u. **billigsten Preisen** bei  
**JULIUS BAUER**  
Innsbruck, Marktgraben 7  
Spezialität:  
Kleider für Schenk- u. Küchenpersonal.  
Provisionaufträge nach Mass angefertigt.

**Sport-Wägen**



inländisches u. deutsches Fabrikat in großer Auswahl von  
**10 K**  
aufwärts.

Möbelfabrik

**Michael Brüll**

1932 Anichstraße 7.

**Gemeindearztesstelle.**

Die Gemeindearztesstelle für den Sanitäts-sprengel Sölden im Distrikte gelangt mit dem 16. Juli zur Besetzung.

Der Sprengel umfasst das Gebiet der ausgedehnten Gemeinde Sölden, bestehend aus den Fraktionen: Sölden, Zwieselstein, St. Kreuz, Bent und Gurgl, mit dem Wohnsitz in Sölden.

Der Sprengel hat eine Ausdehnung von 34.900 Hektar, zählt 1095 Einwohner, hat sehr lebhaften Fremdenverkehr (es befinden sich 4 alpine Schutzhütten und 3 Privat-Alpengasthäuser im Gebiete) und wird auch immer mehr und zahlreicher von Sommerfrischlern zu längerem Aufenthalte erkoren.

Die Haltung einer Hausapotheke wird gefordert.

Die fixen Bezüge des Gemeindearztes betragen: 2800 Kronen jährlich, sowie freie Wohnung und Beistellung des nötigen Brennholzes in unangefacktem Zustande und erfolgt die Anstellung nach den Grundrissen des neuen Landesgesetzes vom 27. Dezember 1909 L.G. u. Vdg.-Bl. Nr. 4 ex 1910 und der Durchführungs-Berordnung des k. k. Statthalters vom 31. Dezember 1910, Bl. 84.240, L.G. u. Vdg.-Bl. Nr. 8 u. 9, ex 1911.

Die ordnungsmäßig instruierten Gesuche sind bis zum 10. Juli bei der gefertigten Gemeindeverwaltung zu überreichen, woselbst auch weitere Auskünfte erteilt werden.

Gemeinde-Vorlesung Sölden

am 18. Juni 1911. 818-413

Der Gemeindevorsteher: R i m l.

**Schöner Laden**

mit Nebenräumen, für Schneider- oder Modistengeschäft besonders geeignet, ist auf 1. August oder auf 1. November zu vermieten. Näheres unter Nr. 12744 in der Verwaltung ds. Bl. 312

VORNEHMSTE MARKE

**JAS. HENNESSY & CO, COGNAC**

NUR ORIGINALFÜLLUNGEN



**Feinster franz. Champagner**  
**WHITE STAR**

**Grundmachung.**

Im Nachstehenden wird die Magistrats-Grundmachung vom 21. März 1904 mit dem Bemerkten reprobiziert, daß das Polizeiamt beauftragt ist, die genaue Einhaltung derselben streng zu überwachen:

Die Eigentümer, Verwalter und Besorger der Häuser und Grundstücke im Stadtgebiete haben die Gehwege längs ihrer Realitäten täglich bis längstens 7 Uhr früh zu reinigen und außerdem vom 1. Mai bis 1. Oktober zu bespritzen oder bespritzen zu lassen.

Die genaue Einhaltung dieser Anordnung wird streng überwacht und in jedem Falle der erhobenen Uebertretung derselben der Eigentümer, Verwalter oder Besorger der Realität, vor welcher der Gehweg nicht gereinigt bzw. bespritzt gefunden worden ist, auf Grund des § 56 des Gemeinde-Statutes mit einer Geldstrafe von 2 bis 10 Kronen belegt eventuell im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Arrest von 6 bis 24 Stunden bestraft.

**Stadtmagistrat Innsbruck**

61—212

am 19. Juni 1911.

Der Bürgermeister: Greil m. p.

Die Columbia-Pfefferminz-Pastillen in Gelatinerollen von **Victor Schmidt & Söhne** sind die allerbesten!

Man achte genau auf die Schutzmarke **Victor Schmidt & Söhne.**

**MÖBEL**

für Brautpaare, Hoteliers u. Wiederverkäufer

300 einfache und vornehme Möbelausstattungen von K 150.— bis 30.000.— zur freien Besichtigung. Alleinverkauf der unverwundlichen, transportsicheren Hartholz-Möbel. 10—20-20

Reichillustriertes Album K 1.—, kleine Ausgabe gratis.

**Edwin Grossmann, L, Spiegelgasse 13, Wien. Gegründet 1867.**



**Mof**

Sensationeller Original  
amerikanischer **Mottenfresser**

„Mof“ ist ungemein wohlriechend, „Mof“ verhindert nicht allein den Zuflug von Motten etc. sondern tötet auch alle Motten samt Brut unter vollster Garantie! „Mof“ ist tausendmal kräftiger als Kampfer und Naphthalin. „Mof“ hat einen erfrischenden, höchst angenehmen Duft. „Mof“ ist kolossal ausgiebig! „Mof“ ist von unbedingter Wirksamkeit und ist streng antiseptisch. „Mof“ ist ein aus dem wohlriechenden Steinklee hergestelltes Salz in schneeweiss n Kristallen. Wir warnen vor wertlosen Nachahmungen. „Mof“ hat sich seit zehn Jahren glänzend bewährt. Ein Musterpaket „Mof“ K 1.—, 1/2 Kilo „Mof“ K 2.20, 1 Kilo „Mof“ K 4.—.

Erster amerikanischer Parfümerie-Palast „OJA“, Wien I., Petersplatz Nr. 11.

In Innsbruck Hauptdepot:  
Franz Schmid's Nachf.,  
Parfümerie, ferner zu  
haben bei: A. Schöpfer's  
Stadtapotheke; Martin  
Tschurtschenthaler, Drogerie; Josef Frisee, Bären-Drogerie. Kufsteja: Anton Wanko, Drog. u. Parfümerie.

3-414

Die **medizinische Fakultät der k. k. Leopold-Franzens-Universität** gibt mit dem Ausdrücke schmerzlicher Trauer hiemit Nachricht, dass ihr hochgeschätztes Mitglied, Herr

## Dr. univ. med. Emanuel v. Hibler

k. k. a. ö. Professor der pathologischen Anatomie,

Freitag, den 23. Juni 4 Uhr früh im 46. Lebensjahre hier verschieden ist.

Das Leichenbegängnis findet **heute Samstag**, den 24. Juni um 3.15 Uhr nachmittags von der städt. Leichenkapelle aus zum Südbahnhofe statt.

Innsbruck, am 24. Juni 1911.

## Restaurant „Bierstindl“

Morgen Sonntag den 25. Juni

### Militär-Konzert

der Musikkapelle des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regimentes.

Anfang 3 Uhr nachm. Eintritt 30 Heller.

Es ladet freundlichst ein **Bl. Pluschlowitsch**, Restaurateur.

19884



### Kwizda's Fluid

Marke Schlange. — Touristenfluid.

Altbewährte aromatische Etureidung gegen Gift, Malaria, Malaria, Sereenschuh, zur Stärkung und Kräftigung der Sehnen und Muskeln. Von Touristen, Jägern, Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.

Preis 1/2 Flasche K 2.—, 1/2 Flasche K 1.20.

Kwizda's Fluid echt nur mit nebenstehender Schutzmarke, zu beziehen in den Apotheken. 758—20119

Illustrierte Kataloge gratis und franko.

Hauptdepot:

Franz Johann Kwizda

I. u. I. österr.-ungar., kön.-rumänischer u. fassil. bulgar. Hoflieferant, Kreisapotheker  
Sornenburg bei Wien.

## Geschäftskauf.

Spezerei-Geschäft in günstiger Lage Innsbrucks wird gegen bar zu kaufen gesucht. Anträge unter „F. W.“ an die Verwaltung d. Blattes. 12757—312

## In Hall Nr. 287

ist eine größere, sonnige Wohnung zu vergeben. Eventuell ist das Haus zu verkaufen. 12839-312

## Fräulein

anfangs 30er, hässlich, mit Ausstattung und späterem Vermögen, wünscht mit älterem Herrn (Witwer nicht ausgeschlossen) in gesicherter Lebensstellung behufs Ehe in Korrespondenz zu treten. Anträge erbeten mit Photographie, welche retourniert wird, unter „Bernunft-Eh.“ an die Verwaltung d. Blattes. Anonymes zwecklos. 2783-3-2

Nur **4.75**  
Kronen

52 monatliche Abzahlung mit sofortigem, alleinigen Spielrechte auf die in Natura zu erfolgenden

**4 Original-Lose 4**

Ein Oesterr. Notes Kreuz-Los  
Ein Italienisches Notes Kreuz-Los  
Ein Serb. Staats-(Saba)-Los  
Ein Jossit. „Gutes Herz“-Los

Jährl. Haupttreffer K 400.000.

Beziehung schon am 1. Juli 1911

Am 1. April 1911 wurde der Haupttreffer von 30.000 K wiederum bei mir gewonnen und sofort bar ausbezahlt. 3880-418

Beziehungslisten kostenfrei.  
Bank- und Wechselhaus

**Otto Spitz** Wien I.  
Schottenring  
nur Ecke Gonyagasse 26.

## Die Kanzlei Martin A. Gurschner

Verwaltung der Gothaer Lebensversicherung-Bank für Tirol und Administration des Tiroler Adressbuches befindet sich ab 20. Juni 1911 15-7 J8837

## Fischerergasse 21.

NUR IN DER FABRIK



ohne Anzahlung, nur unter Zahlung der ersten Monatsrate mit 3 Jahre Garantie erhalten Sie die modernste, beste Sprechmaschine mit und ohne Trichter, auch Platten ohne Apparat zu selbst Zahlungsberechtigungen. Reparaturen und Umtausch alter Apparate und Platten coulantest. Kataloge Nr. 104 gratis überallhin. 10-012

Einige Spezialmaschinenfabrik Österreichs  
Geop. Kimpink Wien, 7. Bez., Kaiserstr. 65.  
Kein Waffelladen. — Vorführungsjahre der Fabrik.

# Städt. Arbeits- u. Dienstvermittlungsamts.

Innrain Nr. 24.  
Telephon 259.

## Anerkennungsfähige Vermittlung!

Offene Stellen (männliche):

Feldwächter, Senner, Gärtner ausw., Bau-  
schlosser, Spengler, Kupferschmied, Schmied für  
Maschinenbau, Binder, 12 Bau- und Möbel-  
tischler, Wagner ausw., Maschinentischler, Sattler  
und Tapezierer, Schneider ausw., junger Kon-  
ditior, Bikkolos, Koloniar für Hotel, Kaffeebohnen,  
5 Saalkellner, Koch, Glaser, Maler ausw., Prob.  
Agenten, 50 Handlanger für Straßenbau ausw.  
Behrlinge für: Schmied, Bäcker, Schlosser,  
Tischler, Konditor, Handschuhmacher, Drechsler.

Stelle suchen:

Hochgebirgsjäger, Elektromonteur, Maschinen-  
schlosser, Müller, Tischler, Schiefer, Zusammen-  
arbeiter, Schwemmfelner (deutsch, ital.), Kell-  
ner für Restaurant, Hotel- und Wohnhäuser,  
Kaffeekoch, Hausnechte, gep. Badewärter, Bad-  
aufsicher, invalider Familienwater als Haus-  
meister.

Offene Stellen (weibliche):

Haus- und Feldmägde, Stallmägde, Bauern-  
häuserin, Büglerinnen ausw., Servierinnen,  
Office Mädchen ausw., Kellnerinnen aufs Land  
f. N. Gasth., Stadtmädchen ausw., Hotel- und  
Gasthausköchinnen, Milchspeiseköchinnen, zweite  
Köchin, Kaffeeköchinnen, Herd- u. Extramädchen,  
Kochkellnerinnen, Küchenmädchen, Ehezugmeh-  
rinnen, Abwascherinnen, Küchenschaffnerin ausw.,  
Hausmägde, Hotelwäscherinnen ausw., Kupfer-  
putzerin, Badmädchen, Laufmädchen, junge Hilfs-  
arbeiterinnen, Verkäuferinnen für Selbwaren  
und Manufaktur, Privatköchinnen, Mädchen für  
häusliche Arbeiten, gesetzte Kinder mädchen,  
Kinderstubenmädchen ausw., Ausbittelsköchin, Aus-  
bittelswärterin, Näh- u. Ladenlehnmädchen, tücht.,  
junge Schankkassierin.

Stelle suchen:

Wäscherinnen, Putzerinnen, Zahlkassierinnen,  
Kassierinnen, Zimmermädchen, Abwascherinnen  
tagsüber, Kontoristinnen, Verkäuferin für Kon-  
ditorei, Haushälterinnen, Wirtschaftlerin, Kinder-  
stubein, Bedienerinnen, Kindergärtnerinnen  
suchen über den Sommer passende Stelle, feines  
Privatstubenmädchen.

**Rückantwort bei schriftlichen Anfragen  
nur bei Beilage des entsprechenden Portos.  
Wohnungsvermittlung ebenfalls dortselbst.**

Anerkannt vorzügliche

## Fotografische Apparate

eigener und fremder Konstruktion.



Wir empfehlen, vor Ankauf eines Appa-  
rates unseren Rat in Anspruch zu neh-  
men. Unsere beliebten „Autriakameras“,  
können auch durch jede Fotohandlung  
bezogen werden. Preislisten gratis.  
Händler wollen sich an unser Export-  
haus „Kamera-Industrie“, Wien VII.,  
wenden.

**R. Lechner (Wilh. Müller)**  
k. u. k. Hof-Manu- faktur für Fotografie  
Größtes Lager für jeglichen fotografischen Bedarf.  
Wien, Graben 30 u. 31. 12047-43

## Klaviere

P3228

## Harmoniums

## Musikinstrumente

und Bestandteile billigt bei

**Carl Frank,** Harmonium- und Har-  
monika-Fabrik  
Bürgerstraße Nr. 6.

Reparaturen u. Stimmungen sofort u. billigt.

## Im Gasthof zum „Alpenverein“

Zuifenau, Gries im Sellrain

sind noch einige Zimmer an Sommerfrischler zu  
vermieten. J3972

**Räthige Preise und aufmerksame Bedienung.**  
Zu zahlreichem Besuche laden ergebenst ein  
**Josef und Anna Schneider, Besitzer.**

# Hotel „Maria Theresia“.

Morgen Sonntag

## Militär-Konzert.

des k. u. k. 1. Regiments der Tiroler Kaiserjäger.

Anfang 8 Uhr.

Eintritt 80 h

Bei schönem Wetter findet das Konzert im Garten statt.

## Im Theresienkeller

### Frühschoppen-Konzert.

Anfang 10 Uhr.

Abends täglich Musik und Gesang ausgeführt von dem Wiener Apollo-Strammel-Quartett mit ihren  
Naturtänzern bei freiem Eintritt. Ende 3 Uhr früh. 3225

## Kaffee-Extrakt „Kaffeefix“

garantiert aus feinstem Bohnenkaffee erzeugt, unübertroffen an Wohlgeschmack,  
konkurrenzlos im Preis, für Restaurateure, Sommerfrischen, Pensionate, Turisten etc.  
unentbehrlich, wird bestens empfohlen.

Preis pro 1/2 Liter für 30 Tassen Melange 1 K 10 h. Postkolli 2 Liter 5 K überallhin.  
Emballage und Flaschen werden gegen Vergütung zurückgenommen.

**Unterberger & Co., Kolonialwarenhandlung**  
Herzog Friedrichstrasse. J3894

## Die moderne Frau kocht nicht mehr

in der veralteten Weise und verbringt den ganzen Vormittag am Herd, sondern  
sie benutzt den

## Spar-, Koch-, Brat- und Back-Apparat „Oekonom“ spart viel Zeit, Geld und Arbeit. 76

Besuchen Sie den Vortrag und das Probekochen des Herrn Henrich am  
Montag den 26. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Saale zum „Goldenen Greif“  
vormals Flunger. — Eintritt frei! — August Salzmann.



## Der Turnrat des Innsbrucker Turnvereins

gibt allen Vereinsmitgliedern die traurige Kunde von dem Hinscheiden des  
lieben Turnbruders

## Dr. Emanuel von Sibley

a. o. Universitäts-Professor

in welchem der Verein einen treuen Anhänger verliert. Die Mitglieder werden ersucht, sich  
bei dem heute 8 1/2 Uhr von der Stadt. Leichenkapelle zum Südbahnhof stattfindenden Leichen-  
begängnis zahlreich zu beteiligen.

## Adambräu-Saal.

Morgen Sonntag, den 25. Juni sowie jeden Sonntag bei jeder Witterung

## Großes Tanz-Kränzchen

Musik: Salontapelle Flotte Geister.

Beginn 3 Uhr nachmittags.

Eintritt 60 Heller.

Ende 12 Uhr.

Im Garten bei schönem Wetter Garten-Konzert.

Es ladet höflichst ein

Ed. Brunner, Restaurateur.

Wenn Sie von hartnäckigem

1149

## Hautjucken

befallen sind, so daß Sie, durch den übermächtigen  
Reiz gereizt, Arme und Beine mit den Nägeln  
bearbeiten müssen und keinen Schlaf finden, ver-  
schafft Ihnen **Dr. Koch's Rüböl** sofort Er-  
leichterung. Topf à 4 K. Apotheke zum „Tiroler  
Adler“, Innsbruck. Komoran, Adlerapotheke. 136

Im Verlage der Wagner'schen Universitäts-  
Buchhandlung in Innsbruck erschien soeben:  
**Die Muren**

Versuch einer Monographie mit besonderer Berück-  
sichtigung der Verhältnisse in den Tiroler Alpen-  
Von Dr. A. Stiny.

Mit 34 Abbildungen. 1910. Preis geb. K 250.

# Adressenblatt der „Innsbrucker Nachrichten“.

Erscheint wöchentlich 2 mal als Bezugsquellen-Verzeichnis empfehlenswerter Firmen von Innsbruck und Umgebung.

Wir bitten um Beachtung bei Bedarf!

## Antiquitäten

**Gebrüder Colli**, Rudolfstraße 6.  
Rudolfstraße 6.  
Josef Saud, Landhausstraße 7.  
H. Rainer, Müllerstr. 7 u. Weinbartstr. 16.

## Apotheken

**Apothek 3**: Andr. Hofer, A. Hoferstr. 12.  
**Rioler Adler-Apothete**, Museumstr. 18.  
**Anna-Apothete**, Maria Theresienstraße 4.  
H. Weiser, Post, Stadtopoth. b. gold. Dachl.

## Ausstellung

**Kunst-Gewerbe-Ausstellung Tiroler Erzeugnisse**, Weinbartstraße 14.

## Automobile u. Automaten

**A.-Defl. Maschinengef.**, Leopoldstr. 26.  
F. Kallmann, Antonend. Hof.  
H. Solzhammer, Kammerstr. 16.

## Autovermietung

**Franz Ludwig**, Auto-Vermietung, Chauffeurkurse, Ausbildung von Fernfahrerinnen und Berufs-Chauffeuren, Universitätsstraße 7, Telefon 345.

## Banken

**Anglo-Österr. Bank**, Maria Theresienstr. 28.  
**Centralbank d. deutschen Sparkassen**, Zweiganstalt Innsbruck, Landhausstraße Nr. 10, Ede. Marsarethenplatz, Durchführung aller Bankgeschäfte.

**Österr. Credit-Anstalt**, Filiale Maria Theresienstraße 38, Durchführung aller Banktransaktionen.

**Wiener Bank-Verein**, Filiale Innsbruck, Museumstraße 6, Bezeichnung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.

## Bankgeschäft

**Innsbrucker Bank u. Wechselhaus**, Wenzel Thönißer, vis-à-vis dem Bahnhof, eröffnet von 8 Uhr früh bis 8 Uhr abds.

## Bier-Niederlage

**W. Flora**, Andr. Hoferstr. 42, Bierniederlage Hörsenburger u. Suaurbrunn Kistler.

**U. v. Guggenberg**, Museumstr. 33, Tel. 11. Wismar-Blindener-Starckenberger-Bier, Abgabe in Flasch u. Maß. Kostenfreie im Haus.

## Blumengeschäft

**Kurt Drummer**, Esterstraße 18.

**P. Priftiger**, Biergasse 3, Grabdränge, Ort u. Rosenblumen u.

## Betty Pittner

Landhausstr. 1a, Telefon 2052.

## Bonbons u. Chocoladen

**Nudolf Daler**, Anichstraße 9, errichtet 1880.

## D. Niggenmann

Erzherrsohl, Kammerlieferant, Herzog Friedrichstraße Nr. 36.

## Brennmaterialien

**Peter Fröhlich**, Kohlen, Koks- und Holz-Agentie, Museumstraße 31.

**Joh. Köchler**, Junstraße 2, Tel. 2063, Hühnerholz, Hühnerkohlen und Kartoffeln.

**Georg Nail**, Holz u. Kohlen, Junstraße 83.

## Buchbinder

**A. Sachs**, Kammerlieferant Str. 1. u. f. Hohel Erdzerger Eugen, Biergasse 1.  
**A. Schwab**, Stiftgasse 3, Tel. 379.

## Café und Konditorei

**P. Kugler**, Maximilianstr. 25, vis-à-vis Hof.  
**M. Wundinger**, Frühlingsbühne Kiebachg. 16.  
**Café Phil. Weiser**, Ede. Müller-Cemeterstr.  
**Lambert Ströbele**, Andreas Hoferstr. 34.

## Chem. Putzerei u. Färberei

**Anton Baigar**, Anichstraße 10.

## Damen-Modewaren

**Franz Engl**, Aurain vis-à-vis Fleischb. 1.

## Th. Feichtinger-Popp

M. Theresienstr. 24, Spezialhaus größtes Stilles f. Damen u. Kinderkonfekt. Blumen u.

**Josef Gertler**, Burggraben 4.

**Josef Mailh**, Andreas Hoferstraße 12.

**Ed. Thomma**, Museumstraße 22.

## Damen- u. Herrenfrisier

**Ernst Bergmann**, Rudolfstraße 4.  
**Jul. Ferchl**, Weinbartstr. 16 (Hotel Kreid).

**Leopold Weinigertl**, Landhausstraße 10.

**F. Mascher**, Puppenstr. 2, Hoferstr. 36.

**F. Zimmerer**, Kammerlieferant, Esterstr. 6.

## Drogen, Material- u. Farbwaren

**Varen-Drogerie** Jos. Freise, Burggraben 17.  
**Theodor Frank**, Herzog Friedrichstr. 20.  
**G. Werth**, Forstwaren, Heilig Geiststraße 4.  
**H. Schaidl**, Kammerstr., Museumstr. 1.  
**H. Zuchertenthaler**, St. Friedrichstr. 39.  
**Ludw. Tachejn**, „Zur Dugica“, Anichstr. 6.

## Einrahmungsgeschäft

**Wilh. Bernhart**, Kammerstr., Museumstraße 19, Rahmen, Silber u. Bergolderei.  
**Josef Zailer**, Berggasse, nur Leopoldstr. 7.

## Elektr. Installation

**Göpfner & Reinhardt**, Andreas Hoferstraße Nr. 1.  
**D. Seitel & S. Schmidt**, St. Geislerstr. 2.

## Fahrräder und Nähmaschinen

**Deutsch-Österr. Maschinen-Gesellschaft m. b. H.**, Leopoldstraße Nr. 26, Automobil-Vermietung, Filiale Bogen, Kolonnenhof.

## Theod. Frank

Nähmaschinen, St. Friedrichstr. 29.

## Jos. Feichtinger

Reinbartstr. 16.  
H. Solzhammer, Kammerstr., Esterstr. 16.  
J. Kaufmann, Obenb. anst., Karlstraße 6.

## Galanterie- u. Spielwaren

**A. Demas**, Biergasse 1.  
**H. Furrner**, Herzog Friedrichstraße 12.  
H. Hofmann, Drehler, St. Friedrichstr. 31.  
**Max Kellermann**, Gold. Dachl-Gebäude.

## Mois Singer

Burggraben, Nr. 13.

## Spiegel's Kronen-Nazar

Museumstraße Nr. 12.

## Glas- und Porzellanwaren

**A. Bayer**, Kammerlieferant, Telefon 250, Marktstr. 21.

## C. Kerbler

Landhausstraße 4, Schöpferstr. 15.

## M. Weisker Moser

Marktgr. 15  
St. Josef, Museumstraße Nr. 6.  
Josef Neumann, A. Hoferstr., T. 2081 II.

## Gold- u. Silberwaren

**Josef Chiochetti**, Leopoldstr. 24, Reparaturen und Reparaturen schon und billig.  
**Hans Duftner**, Burggraben 23.  
**Elisa Duftner**, Herzog Friedrichstraße 6.  
**Fuchs**, Museumstraße Nr. 6.  
**Josef Ghedina**, Herzog Friedr. str. 10.  
**H. Kadstätter & Co.**, Burggraben 4.  
**Mar. Leitner**, Kammerstr., R. Th.-Str. 37.  
**Franz Lutichowitsch**, Margarethenplatz Nr. 2, Tiroler Spezialitäten.

## Gerberie u. Lederhandlung

**Franz Damiani**, Hiesengasse 11, Beste Bezugsquelle in Leder, Schuhbortteile, sowie alle Bedarfsartikel.

## Mois Wöllenteil

Leopoldstraße 55.

## Gummiwaren

**M. Thanner**, Kammerstr., Anichstraße 7.  
A. Schumprecht, Anichstr. 4, T. 2013 IV.  
Ludw. Tachejn, „Zur Dugica“, Anichstr. 6.

## Haushaltungsartikel

**C. Kerbler**, Landhausstr. 4, Schöpferstr. 15.  
Hans v. Weiser, bei der Trinkhopsforst, St. Friedrichstr. 5.

## Jul. Pitscheider

Spezialgeschäft für Haus- u. Küchengeräte.  
Josef Neumann, A. Hoferstr., Tel. 2081 II.  
H. Strele, Kerb- u. Kinderweg, M. Theresienstr. 21.

## Herren-Massgeschäfte

**B. Eihal**, M. Theresienstr. 37, im Hofe.  
**H. Aluibeischedl**, Karl Ludwigplatz 10.  
**Leonhard Mesner**, Wallerstraße 21.  
**J. Wechanda**, Leopoldstr. 38, Filiale Gals.  
**Jacob Wehner**, Postmeisterstraße 6.  
**Mois Weh**, Kammerstr., Burggraben 15.

## Herren-Konfektion

**Eal. Baum**, Herzog Friedrichstraße 22.

## Carl Frankl & Co.

Landh., Straße 1. größtes und vornehmstes Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung.

**Kleiderhaus** 3, Touristen, Museumstr. 12.

**Julius Daurer**, Marktgraben 7.

## Herren-Modewaren

**Josef Gertler**, Burggraben 4.  
**F. Graubart**, Museumstraße 8.  
**Josef Mailh**, Andreas Hoferstraße 12.  
**Fritz Mayr**, Burggraben 25-27, Fur- und Mode-Spezialgeschäft.

**Marie Mayr**, M. Theresienstr. 53.

**Ed. Thomma**, Museumstraße 22.

## Hüte und Mützen

**E. C. Souzeil**, Burggraben 5, Spezial- Hut- und Uniformgeschäft.

**Sofie Sturm**, Andreas Hoferstraße 9.

**Wilh. Trazer**, Herzog Friedrichstraße 3, Hutfabrik: Junstraße 27.

## Handschuhe

**F. Schubert**, Kammerlieferant, M. Theresienstr. 34.

## Gasthöfe

**Gasthof Anich**, Anichstr., bei St. Hubner. Treffpunkt aller Touristen. Wiener Küche.

## Gasthof Delevo

Ersterstr. 6.  
Burggr. M. Theresienstr. 9, altes Weinhaus, gute bürgerl. Küche, Fremdenzimmer.  
**Gasthaus Krone**, A. Hoferstr. 48.  
**Schöner**, idyllischer Garten, bürgerl. Küche.  
**Gasthaus Reubaus**, Innsbruck, Leopoldstr. 42. Schöner Gartengarten, Uebereinstimmung.  
Weine, Fruch- u. Fischgerichte, Fremdenzimm.

## Kaffe-Rösterei

**Joh. Wille**, A. Hoferstr. 10, Tel. 2030 IV.

## Jos. Niedl

Kiebachgasse Nr. 15, Telefon 76, Großrösterei, gebr. Kaffees en gros u. en detail.

## Zuntobel's Kaffeefabrik

Anichstraße 4.  
**Kolonialwaren u. Delikatessen**  
**Joh. Sandl**, Seiler- u. Kirchg. 12, Tel. 88.  
**Joh. Sandl**, Seiler- u. Kirchg. 12, Tel. 88.  
**Joh. Sandl**, Seiler- u. Kirchg. 12, Tel. 88.  
**Josef Gözl**, Andreas Hoferstraße 40.  
**Mois Jais**, Karlstraße 14.  
**Karl Kaczowitsch**, Karl Ludwigplatz 10.  
**Anton Witschla**, Maria Theresienstr. Nr. 7, Filiale: Claudiaplatz Nr. 2. (Dochelst. Wein's Kaffeefabrik).

## L. Passamani

Museumstraße 29.

## Wilh. Pirchl

f. u. l. Hofstr., Museumstraße 7.

## Jos. Niedl

Kiebachgasse Nr. 15, Telefon Nr. 76.  
**Hans Schärmer**, Anichstraße 18.  
**H. Steneck**, Weinhandl., Leopoldstraße 21.  
**Herd. Tschoner**, Marktgr. 27, Tel. 192.  
**Joh. Wille**, A. Hoferstr. 10, Tel. 2030 IV.

## Krankenpflegartikel

**M. Danner**, f. l. Kammerstr., Anichstr. 7.  
**Josef Mattes**, Maria Theresienstr. 51.  
**H. Schumprecht**, Anichstr. 4, T. 2013 IV.  
**Ludw. Tachejn**, „Zur Dugica“, Anichstr. 6.  
**Urthaler & Maner**, Burggraben 7.

## Lehrmittel

**Urthaler & Maner**, Bürgerstraße 7, Laboratorien-Einrichtungen.

## Loden u. Sportartikel

**Franz Feichtinger**, Leopoldstraße 32.

## Anton Zinnerbauer

Burggraben Nr. 11, eigene Maßbefstellung.

## Mois Witting

Maria Theresienstr. 39.

## Mal- u. Zeichenrequisiten

**Hans Biendl**, Landhausstraße Nr. 6.

## Manufaktur-, Kurz-, Weiss- u. Wollwaren

**H. Birnbauer**, Striderstr., Leopoldstr. 27.

## S. Freudenfels & Co.

Museumstr. 1-3.  
**Anton Kogler**, Museumstraße 6.  
**P. Nabanelli**, Wähe, Karlstraße 14.  
**Etienne & Schlingner**, Anichstraße 4.  
**Ed. Thomma**, Museumstraße 22.

## Möbel

**Möbelfabrik Michael Brüll**, Innsbruck. Einfache und vornehme Einrichtungs-kunst. Verkaufsräume: Anichstraße 7. Fabrik: Praderstraße 59. Lagerplatz: Amraferstraße.

**Möbelhaus Karl Fuchs & Bruder**, Esterstraße Nr. 5.

## I. Tischler-Produktionsgenossenschaft

Möbelhaus, nur Universitätsstraße Nr. 3.

## Musikalien u. Musikinstrumente

**Anton Hubitsch**, Müllerstr. 4.  
**Johann Groß**, Kammerlieferant, M. Theresienstr. 21.  
**H. Neurauter's** Hofl., St. Friedrichstr. 21.  
**J. D. Rubitsch**, Instrumente, Junrain 16.

## Oefen und Herde

**Engels & Co.**, Aurain 18, neb. Bierwastl, Racht, Dauerbrand, Frische, Emailösen u. Sübhhastr. 10, Dauerbrandöfen, Leopoldstraße Nr. 12, Telefon Nr. 254.

## P. P. Seigl

Leopoldstraße Nr. 12, Telefon Nr. 254.

## G. Knapp

Telefon Nr. 254.

## Optiker

**Göpfner & Reinhardt**, Maria Theresienstraße Nr. 38, gegenüber dem Landhaus.

## F. Miller, Landhausstr. 1a

größtes und leistungs-fähigst. Spezialgeschäft.

## Papier- u. Schreibwaren

**Max Jegale**, Buchbinderei, Burggraben 6.  
**Wenzel Rufner**, Anichstraße 8.  
**H. Neurauter's** Hofl., St. Friedrichstr. 21.  
**A. Schiechtl**, Marktgraben 14, auch Galant.  
**Erwenger's** Buchbinder, And. Hoferstr. 1.

## F. Tschoner jun.

Maria Theresienstr. 34.

## Photographen u. Photoartikel

**Jul. Schär**, Kammerhof, M. Theresienstr. 27.  
**Metler Tiroler Adler**, Bürgerstr. 13.  
**„Joch“**, And. A. Bararin, St. Geislerstr. 4.  
**F. Miller**, Landhausstr. 1a, Moderne Cameras, alle Bedarfsartikel, stets frischeste Platten und Papiere.  
**Photozentrale Fritz Grotz**, Burggraben.  
**Ludw. Tachejn**, „Zur Dugica“, Anichstr. 6.  
**Franz Urban**, Photoartikel, Junstraße 21.

## Parfümerien u. Toiletteartikel

**Ernst Bergmann**, Rudolfstraße 4.  
**F. Schmid** Hfz., Kammerstr., Museumstr. 1.  
**Ludw. Tachejn**, „Zur Dugica“, Anichstr. 6.

## Pelzwaren

**A. Obholzer**, f. l. Hoferstr. 32.  
**Titus Beer**, Kärntner Anichstraße 6.

## Posamenteur

**Karl Wendel**, Marktgraben 27.

## Realitätenbureau

**Ant. v. Guggenberg**, Museumstraße 33, Kauf u. Verkauf von Häusern, Geldkästen, Verpachtung von Hypothekendarlehen.

## Reiseartikel

**Theodor Sattler**, Karlstraße 14.

## Schuhwaren

**G. Dialer**, Marktgraben Nr. 19, Telefon Nr. 240.  
**Alfred Fränkel**, Com.-Gef., Landhausstr. 7.  
**Ant. Fuchs**, gegenüber d. Fleischb., gute Auswahl in allen Sorten und Preislagen.  
**S. Graubart**, Museumstraße 8.  
**Hans Kuen**, Kiebachgasse 12.

## A. Oberhammer

Adamgasse Nr. 16.  
**E. Schöpf**, Schuhmacher, Junrain 23.  
**Anton Widani**, Kiebachgasse 10.

## Sämerei und Vogelfutter

**Alfons Glory**, Kiebachgasse 2, Telefon 343.

## Seilerwaren

**J. Pukerbacher**, Mariahilf 30, Kiebachg. 4.  
**G. Kröner**, Seilergasse 2, Leopoldstr. 46.

## Schreibmaschinen

**A. v. Guggenberg**, Museumstraße 33.  
**Joh. Monach**, gegenüber d. Fleischb., Schrift, Bureauratikel, Schreibmaschinen, Schul- u. Solzhammer, Kammerstr., Esterstr. 16.  
**F. Tschoner**, Jun., Heisterstraße 34.

## Stämpiglien

**Guise. Parr**, Graveder, M. Theresienstr. 25.

## Stickereien

**Anna Schuberl**, Anichstraße Nr. 8.

## Stöcke und Schirme

**Angelo Zanetta**, Maria Theresienstr. 22.

## Sprachlehranstalt

**Beitig School**, Landhausstr. 1, I. Stock (Litt., Englisch, Französisch, Italienisch, Russisch, Deutsch u. Prosodie, Probe-lektion gratis, Uebereignungs-Bureau).

## Spiritiosen

**Brüder Dubatsch**, Leför- und Effigabell, St. Geislerstr. 2, Zweiggeschäft Kiebachgasse 2.  
**E. Schindler**, Fruchtstoffkresser u. Verf.-fabrik, Andr. Hoferstr. 13 u. Kiebachgasse 4.

## Tapeten und Lineoleum

**Ludw. Meiser**, M. Theresienstraße 57.  
**A. Schumprecht**, Anichstr. 4, T. 2013 IV.

## Tapezierer u. Dekorateur

**G. A. Sentschel**, Bürgerstraße 20.  
**Ludwig Meiser**, M. Theresienstraße 57.

## Teppiche und Decken

**Saaji Giorgio**, Adibnau's Sohn, Museumstraße 19, Spezialhaus echt orient-alischer Teppiche und Vorhänge.

## Ph. Saas & Sohn

Landhausstr. 3.  
**Anton Kogler**, Museumstraße 6.

## Trödler

**Johann Frank**, Liebeneggstraße 2 a. S. Unterladstätter, Golim, Ede. Bürgerstr.

## Uhrmacher

**Max Friedl**, Leopoldstr. 27, Reparaturen, Fuchs, Museumstraße 6.  
**Max Ginge**, Kammerstr., Bürgerstr. 24.







## Die Krönungsfeierlichkeiten in London.

In London fand vorgestern die feierliche Krönung des englischen Königspaares, über deren Bedeutung wir schon wiederholt ausführliche Artikel gebracht haben, unter dem üblichen großen Schaugepränge statt. Der Festtag nahm, wie uns gemeldet wird, einen höchst glanzvollen Verlauf.

### Das Stadtbild.

Um 4 Uhr früh leiteten 21 von einer im Hyde Park aufgestellten Batterie abgefeuerte Kanonenschüsse den Krönungstag ein. Trotz der frühen Stunde waren die Straßen im Zentrum der Stadt von Menschen dicht gefüllt. London mochte an diesem Tage um manches Hunderttausend mehr als seine sieben Millionen Einwohner beherbergen. Auf den Ordnungsdienst war große Sorgfalt verwendet worden. Er wurde von 50.000 Mann Militär bestritten. Durch den ganzen Weg, den der Krönungszug nahm, zogen widerstandstüchtige Schranken, die um 8 Uhr geschlossen wurden. Es herrschte kühles und trübes Wetter.

Um halb 7 Uhr öffneten sich die Hauptttore der Westminster-Abtei, und bald begann die Auffahrt der Krönungsgäste. Große Galakarossen brachten die Peers und deren Gemahlinnen. Ihnen folgten die Ritter in alter Tracht und mit Perücke. Die Spitzen der militärischen Macht durchbrachen mit ihren glänzenden Uniformen die Einheitlichkeit des Bildes, und nur noch die Fürsten aus den Ländern der Indischen Krone wetteiferten mit ihnen in den prächtigen, mit kostbaren Edelsteinen reich geschmückten orientalischen Trachten. Um halb 9 Uhr war die Straße zur Westminster-Abtei vollkommen abgeschlossen. Um 9 Uhr waren die Ehrengäste vollzählig versammelt und erwarteten die Ankunft des Königspaares.

Die Westminster-Abtei bot ein ungewohntes Bild. Ein Neubau, der in trefflicher Weise mit der altertümlichen Abtei harmoniert, diente als Vorhalle und war mit prachtvollen persischen Teppichen und Waffen aus dem Tower geschmückt. Aus diesem Vorraum trat man in das Kirchenschiff. Zu beiden Seiten waren Tribünen aufgestellt, die mit Seidenstoffen in Blau und Silber geschmückt waren und bis zum Triatorium hinanreichten. In der Mitte des in Kreuzform gebauten Domes erhob sich ein Thronhimmel, unter dem die beiden Stühle für das Königspaar standen, die die kostbar gestickten Initialen der Majestäten trugen. Vor dem Altar waren der Stuhl des heiligen Eduard und seitlich die beiden „Stühle der Dankbarkeit“ aufgestellt. In den beiden Querhäusern der Kirche waren Tribünen errichtet, die einen waren für die Peers, die anderen für die Peersfrauen. Die Prinzen und Prinzessinnen waren auf der Nord- und Südseite des Sanktuariums, die Sige für den Prinzen von Wales und den Herzog von Connaught neben den „Stühlen der Dankbarkeit“ aufgestellt. Die Zahl der Ehrengäste belief sich auf nahezu 7000. Darunter waren ungefähr 40 Mitglieder der englischen Königsfamilie, 200 Repräsentanten auswärtiger Staaten, 220 Mitglieder des diplomatischen Korps, 1000 Peers und Peersfrauen, 900 Mitglieder des Parlaments mit ihren Damen und 800 Vertreter der überseeischen Länder des Königreiches.

Um halb 10 Uhr vormittags verließ die Tere des glänzenden Zuges der Fürstlichkeiten und der übrigen ausländischen Vertreter den Buckingham-Palast und betrat die Mall, jene breite Straße, die vom Palast bis zum Gebäude der Admiralität führt. An der Spitze dieser ersten Abteilung des Krönungszuges marschierten Trompeter und die Musikkapelle der Life Guards in ihren roten, goldblitzenden Uniformen und mit den schwarzjantenen Postillonsstappen. In 14 Hofwagen hatten die Mitglieder des königlichen Hauses, die fremden Prinzen und Prinzessinnen und die übrigen auswärtigen Vertreter Platz genommen. Vor jedem Wagen ritten Vorreiter in scharlachroten Uniformen. Den Abschluss dieser Abteilung bildete eine Schwadron königlicher Leibgarde in ihren silberglänzenden Panzern. Um 10 Uhr verließ der Wagen des Fürsten von Wales den Buckingham-Palast. Die Eskorte dieser zweiten Abteilung bildete gleichfalls eine Abteilung der Royal Horse Guards

Um halb 11 Uhr verkündeten 21 von der im Hyde Park postierten Artillerie abgegebene Kanonenschüsse, daß die dritte Abteilung des Zuges mit dem Königspaar den Palast verlasse. An der Spitze des Zuges schreiten königliche Barkenfürer in mittelalterlichen Trachten. Ihre Teilnahme am Krönungszug soll an die Zeit erinnern, wo das Königspaar den Weg zur Westminster-Abtei über die Themse nahm. Hinter den Barkenfürern reiten die königlichen Flügeladjutanten, die sämtliche Branchen des Heeres und der Marine repräsentieren. Hierauf schließen sich die hohen Generale, sämtlich in Gala-Uniform, die Brust mit Orden bedeckt. Die ersten stürmischen Hurras erschallen, als an der Spitze der königlichen Eskorte die Offiziere der indischen Kavallerie erscheinen. Die Hurras schwellen immer mehr an und erreichen ihren Höhepunkt, als die von acht Schimmeln gezogene große Galakarosse des Königspaares sichtbar wird. Die Karosse ist ganz aus Gold und Kristall. Dem königlichen Wagen folgt zu Pferde Lord Kitchener, dem sich der Herzog von Connaught, Prinz Artur von Connaught, Prinz Louis von Battenberg, der Herzog von Teck und Prinz Christian von Schleswig-Holstein anschließen. Die Queue des Zuges bildet eine glänzende Kavallade der Adjutanten und der Leibgarde. Kurz vor 11 Uhr kündeten 61 Kanonenschüsse vom Hyde Park und Tower das Eintreffen des Königspaares vor der Westminster-Abtei an. Beim Einzug in die Kirche schreiten voran die geistlichen Würdenträger. Ihnen folgen die Großwürdenträger des Staates. Gerolde in den leuchtenden Trachten des Mittelalters beschließen diesen Teil des Zuges. Nach altererbtem Rechte sind es Vertreter der ältesten Geschlechter, welche die Banner Englands, Schottlands, Irlands und des Vereinigten Königreiches tragen. Die Banner Kanadas, Indiens, Australiens, Neuseelands und Südafrikas werden von den Gouverneuren und von ehemaligen Vizekönigen dieser Kolonien geführt, die zum erstenmal in dieser Weise bei Krönungsfeierlichkeiten vertreten sind.

Nun erscheint die Königin. Sie trägt eine prachtvolle Atlasrobe; in Gold gestickt, leuchtet auf dem weißen Grunde die Rose von England, die schottische Distel, der irische Klee und die Totosblume Indiens. Ein ebenso reich gestickter, mit Farnblättern verbrämter purpurner Krönungsmantel wallt von den Schultern herab und endet in eine lange Schleppe, die von sechs der schönsten Mädchen des englischen Adels getragen wird. In kleinem Abstände folgen, den König ankündigend, die Träger der Reichssymbole, gleichfalls Mitglieder der ersten Adelsgeschlechter. Nun erscheint der König, ihm zur Seite je ein Bischof und sein unmittelbares Gefolge. Die Schleppe der Königstracht — es ist die König Georgs IV. — tragen acht Pagen.

Beim Betreten der Kirche schallt dem Herrscherpaare aus den Reihen der Jünger der Alten Schule von Westminster der traditionelle Ruf entgegen: „Vivat regina! Vivat rex!“

### Die Krönung.

Die Krönungszeremonie nimmt nun ihren Anfang. In den althergebrachten Formen hat sich kaum etwas geändert. Der König und die Königin verkrühen knieend ein kurzes Gebet, bevor sie sich auf dem Throne niederlassen. Jetzt tritt der Erzbischof von Canterbury vor die Versammlung und stellt dem versammelten Volke den König mit den Worten vor: „Vor Euch steht König Georg, der unbefrundene Herrscher des Reiches! Ihr, die Ihr hierher gekommen, ihm Eure Huldigung und Treue zu entbieten, seid Ihr dazu bereit?“ Als Antwort erschallen Trompetenfanfaren und aus aller Kehlen hallt der Ruf: „God save King George.“ Nun folgt der religiöse Teil der Feierlichkeit, in seiner Einfachheit von imposanter Wirkung. Eine kurze Ansprache, gehalten von einem Bischof, macht den Schlüssel. Sodann tritt der Erzbischof von Canterbury neuerlich vor den König und stellt an ihn die Frage, ob er den Eid zu leisten bereit sei. Der König verspricht, die protestantische Religion zu schützen und seinem Volke ein guter Vater zu sein. Hierauf schreitet der König, umgeben von den Großwürdenträgern des Reiches, zum Altar. Dort schwört er knieend folgende Worte auf die Bibel: „Was ich soeben versprochen, will

ich erfüllen und halten, so wahr mir Gott helfe.“ Der König unterzeichnet sodann den Eid. Nach einem kurzen Gebete kündigen die Klänge einer alten Hymne von Haendel die Vorbereitungen für die Salbung des Königs an, der sich inzwischen wieder zum Throne begeben hat und dort den Erzbischof von Canterbury erwartet, welcher die Salbung vornimmt. Der König bekleidet sich dann mit den Reichsinsignien. Inbes ist der Erzbischof wieder vor den Altar getreten, auf dem die Krone ruht. Dort spricht er ein Gebet.

In feierlichem Zuge wird sodann die Krone zum König getragen, der sie sich aufs Haupt setzt. Lang anhaltende Rufe: „God save the King!“ und Fanfarenklänge begleiten die Handlung. Die Batterien feuern Freudenstücke ab und alle Kirchenglocken der Stadt klingen dem Volke, daß die Krönung vollzogen ist.

Die Königskrone auf dem Haupte, nimmt nun der König den Eid seiner Unterthanen entgegen. Als erster leistet ihn des Königs Sohn, der Fürst von Wales, an der Spitze der übrigen Prinzen des königlichen Hauses; ihnen folgen die höchsten Würdenträger des Reiches. Trommelschwebel und Trompetenfanfaren künden an, daß die Huldigung beendet ist.

Hierauf nimmt der Erzbischof von Canterbury die Krönung der Königin vor, die unter einem golddurchwebten Baldachin an den Stufen des Altars kniet. Der Erzbischof salbt zuerst die Königin mit geweihtem Öle und legt ihr dann die Krone aufs Haupt. Die Königin kehrt hierauf zum Thron zurück.

Nach der Kommunion und dem Te Deum zieht sich das Königspaar in die Kapelle zurück. Morgens formiert sich der Zug zur Rückkehr nach dem Buckingham-Palast.

Mit einer herrlichen Illumination fanden die Festlichkeiten ihren Abschluß. Bald nach Einbruch der Dämmerung war die ganze große Stadt in ein Meer von Licht getaucht. Zu Tausenden und Untertausenden leuchtet den wogenden Menschenmassen die Rose von England entgegen, kein Haus in der City, das sie nicht schmückt, kein Klub, kein Staatsgebäude, auf dem sie nicht in kunstvoll gefügten Gewinden oder zierlichen Girlanden prangt.

Wie die Hauptstadt, so beteiligte sich auch das ganze Land an dieser Huldigung für das Herrscherpaar. Um 10 Uhr abends wurden zweitausend Freudenfeuer auf allen Bergen und Hügel von Schottland bis Cornwall entzündet.

### Privattelegramme der „Innsbrucker Nachrichten“.

London, 23. Juni. Heute fand die Prozession des Königs und der Königin durch die City und Süd-London statt. Punkt 11 Uhr setzte sich die Prozession von Buckinghampalast aus in Bewegung. Fanfaren ertönten, die Kanonen im Hyde Park donnerten und die Musikkapellen spielten. Der Donner der Geschütze im Hyde Park verkündete das Kommen des Königspaares. Der Zug bot, wie gestern, ein glänzendes Schauspiel, nur die ausländischen Fürstlichkeiten fehlten. Dem glänzenden militärischen Vorab folgte die Staatskarosse mit dem Königspaar, der höchstkommandierende General der Truppen, Lord Kitchener in Feldmarschalluniform auf der rechten, der Kapitän der Eskorte auf der linken Seite. Die gesamte Prozession, die, wie gestern rein militärischen Charakter trug, entwickelte sich mit den glänzenden Uniformen und mit dem Spalierbilde der Truppen, sowie mit dem Rahmen der dichten Volksmassen überaus eindrucksvoll.

London, 23. Juni. Bei den zahlreichen festlichen Veranstaltungen, die anlässlich der Krönung in ganz England stattfanden, ist es nicht ohne Unfall abgegangen, von denen einige schwerer Natur waren. Beim Durchzug der Prozession durch die Mall auf dem Wege zur Westminsterabtei stürzte der Rittmeister Maconn von der Leibgarde von seinem scheuenden Pferde und erlitt einen Schädelbruch. In Lime-Regis barst eine Kanone und richtete schwere Verheerungen an. Ein hervorragender Bürger namens Hadsford erlitt gräßliche Verletzungen, denen er erlag. In Barnstable stürzte das Verdeck eines Tramwagens ein, wobei eine Dame erschlagen und mehrere Personen verletzt wurden.

# Bezirksfeuerwehrtag in St. Valentin auf der Haide.

Für Sonntag den 11. Juni war der Delegiertentag des 7. Feuerwehrbezirkes nach St. Valentin einberufen, und eine stattliche Anzahl von Feuerwehrmännern hatte sich hiezu eingefunden. Der Bezirksverbandsausschuß von Landeck begab sich mit dem Vertreter der Feuerwehr-Landes-Verbandsleitung bereits am Samstag Mittags dorthin, um eine Vorbesprechung der schwebenden Angelegenheiten am Vortage halten zu können. Glücklicherweise brachte der Sonntag hellen Sonnenschein, was zur Folge hatte, daß schon zeitlich früh Delegierte und Wehrmänner aus nah und fern in St. Valentin eintrafen. Da die eigentliche Sitzung erst für mittags 1 Uhr anberaumt war, wurde der Vormittag dazu benützt, mit den bereits erschienenen Delegierten und Wehrmännern eine Konferenz zu pflegen, wobei der Vertreter der Landesverbandsleitung, Herr Kollege Georg Holzmeister, Gelegenheit nahm, verschiedene Neuverfügungen im Feuerwehrwesen zu erklären, Anfragen und Interpellationen hierauf, entgegen zu nehmen und so für die nachmittägliche Sitzung vorzubereiten.

Es war dies auch notwendig geworden, denn der Beginn der Delegiertensitzung hatte sich leider etwas verspätet. Die Feuerwehr von St. Valentin hatte es sich nicht nehmen lassen, die von der Ferne kommenden Wehrlameraden an der Ortsgrenze mit Musik zu empfangen und dieselben im feierlichen Zuge durch das ganze Dorf zum Versammlungsorte, Veranda des Gasthofes Waldau, zu begleiten, alldort der städtische Zug erst gegen halb 12 Uhr eintraf, und nach vorhergegangener Meldung beim Landesverbandsvertreter Herrn Holzmeister vom Verbandsausschuße empfangen wurde.

Die Vortragspunkte der Tagesordnung wurden rasch abgewickelt. Der Tätigkeitsbericht und die Eröffnung über den Stand der Verbandskasse wurden von der Versammlung mit Dank und Anerkennung entgegengenommen. Leider mußte der Vorsitzende, Bezirksobmann Herr Ludwig Schueler auf den leidlichen Umstand hinweisen, daß 7. B. die meisten Wehren der Streda Landeck-St. Valentin, welche auf der Herreise besucht wurden, von der Abhaltung des Bezirkstages nichts wußten, weil ihnen die Einladung zur Delegiertensitzung nicht zugestellt worden war. Die Folge davon war nur, daß verschiedene Feuerwehren bei der Sitzung nicht vertreten waren, und man mit Sicherheit annehmen mußte, daß auch die hier fehlenden Körperschaften ebenfalls keine Einladung und Verständigung vom Bezirkstage erhalten haben dürften. Zummerhin war es dem Vorsitzenden gedünnt, die Beschlußfähigkeit der Versammlung zu konstatieren.

Nach Abwicklung der ersten Punkte des Tagesordnung schritt man zur Neuwahl des Verbandsausschusses. Der Vertreter des Landesverbandsausschusses Georg Holzmeister nahm hiebei Gelegenheit, der abtretenden Bezirksleitung den Dank für ihre ersprießliche Mühewaltung auszusprechen und deren Fürsorge für die Entwicklung des Schwefens im Landecker Bezirke zu würdigen. Aber Vorschlag des Redners wurden sodann in den Bezirksausschuß durch einstimmigen Jufuruf gewählt: Ludwig Schueler, Kaufmann in Landeck, als Obmann; Alois Wächter als Obmann-Stellvertreter; Josef Probst jun. als Kassier; Othmar Schueler als Schriftführer; sämtliche in Landeck. Als Beisitzer fungieren die Herren Probst-Landeck, Schmid-Pians, Zangerl-Zams, Kurz-Pettneu, Labner-Kappl, Kofler-Bruch, Waldau-St. Valentin und Schütz-Nieß. Alle Herren erklärten, die auf sie gefallene Wahl anzunehmen. Leider mußte der Vorsitzende Schueler wegen einer Verletzung des rechten Arms mit dem Postauto schon um 3 Uhr nach Hause zurückkehren. Die Sitzung nahm jedoch ihren Fortgang, und der Landesverbandsvertreter hielt einen aufklärenden Vortrag über die Hauptpflicht der Feuerwehr und deren Versicherung, der bei den Anwesenden ungeteiltes Interesse hervorrief. Auch verschiedene Anfragen und Interpellationen in dieser Angelegenheit wurden vom Vortragenden in zufriedenstellender Weise beantwortet. Herr Labner forderte die Feuerwehrlameraden zu fernereem festem, unparteilichem Zusammenhalten auf. Zur Abhaltung des nächstjäh-

rigen Bezirksfeuerwehrtages wurde der Ort Stanz bestimmt.

Mittlerweile war die Zeit zur Schauübung herangerückt, welche von der Feuerwehr St. Valentin (55 Mann stark) durchgeführt wurde. Die Mannschaft arbeitete umsichtig und ruhig und fand den Beifall der anwesenden Festgäste und Delegierten. Nach der Übung versammelte sich die Wehr vor dem Postgasthofe, wo Herr Holzmeister eine kleine Besprechung über die Übung abhielt.

Nach aufmunternden Worten des Landesverbandsvertreters an alle versammelten Wehrmänner zu eifrigem Zusammenhalten, fleißigen Übungen und Pflege inniger Kameradschaft fand der offizielle Teil des Bezirkstages sein Ende.

## Gerichtszeitung.

### Sittlichkeitsdelikt.

Der gestern vormittags vor dem Innsbrüder Schwurgerichte gegen den ledigen Zimmermann Mich. Renzler wegen Verbrechen der Notsucht und Schändung durchgeführte Prozeß endete mit der Verurteilung des Angeklagten. An die Geschworenen wurden vier, im Sinne der Anklage gestellte Hauptfragen gerichtet, welche sämtliche einstimmig mit Ja beantwortet wurden, worauf der Gerichtshof Renzler zu 18 Monaten schweren, mit einem Fasttage alle Vierteljahre verschärften Kerker verurteilte. Der Angeklagte nahm die Strafe an. Die Verhandlung wurde mit Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführt.

### Ein Messerheld.

Heute vormittags begann unter dem Vorsitze des Oberlandesgerichtsrates Stefani die für den ganzen Tag anberaumte Verhandlung gegen Raimund Nagel, 1890 zu Uda in Ungarn geboren und nach Bochar zuhänsig, fath., ledig, Tapezierergeselle, der, wie wir feinerzeit melden, am 14. Mai in Pertisau am Achensee den Knecht Mathias Mair dort im Streite erschlug. Die Anklage wider ihn lautet auf Verbrechen des Mordes.

Als öffentlicher Ankläger fungiert der erste Staatsanwalt Dr. Banah, die Verteidigung hatte der Verteidiger in Straßgaden Dr. Buchner übernommen.

Die Anklageschrift lautet folgendes aus:

Der Tapezierergeselle Raimund Nagel arbeitete seit 3. April d. J. bei Martin Albrecht in Pertisau, der neben einer Steinölbrennerei auch das Tapezierergewerbe betreibt. Bei Martin Albrecht war gleichzeitig Mathias Mair, 1874 in Stroheim, Bezirk Weis in Oberösterreich, geboren, als Knecht bedienstet. Nagel und Mair namen gemeinsam ihre Mahlzeiten im Albrecht'schen Hause ein und schienen sich im allgemeinen nicht schlecht zu vertragen.

Am Sonntag, 14. Mai, unternahmen sie miteinander eine Kahnfahrt von Pertisau nach der Gaisalpe. Als sie bei der Gaisalpe landeten, begegneten ihnen die Bergleute Anton Fischer und Eduard Sporer und der Tagelöhner Franz Ledner, die eben im Begriffe waren, den Seimweg nach Pertisau anzutreten. Nagel und Mair luden sie ein, nochmals in die Restauration zu gehen und dann mit ihnen im Kahne heimzufahren. Die drei Fürschen gingen auf den Vorschlag ein und kehrten mit Nagel und Mair in die Restauration zurück. Dort trank Nagel zwei Flaschen Bier, während Mair nach Angabe der Kellnerin Rosa Friedl deren drei trank. Zwischen 4 und 5 Uhr bestieg dann die ganze Gesellschaft das Boot zur Rückfahrt. Mair übernahm die Führung. Nach kurzer Fahrt erregte Nagel den Unwillen der Mitfahrenden, weil er das Boot absichtlich zum Schaukeln brachte. Mair erklärte unter solchen Umständen das Boot nicht mehr lenken zu wollen und auch die anderen Inassen verlangten zu landen und auszusiegen. Fischer, Sporer und Ledner sowie Mathias Mair stiegen zunächst umweir der Albrecht'schen Steinölbrennerei aus Land. Während des Ausstieges noch hatte Mair mit Nagel, der im Boote verblieben war, einen Wortwechsel; er trat an Nagel heran, packte ihn beim Kinde und schüttelte ihn. Nun stieg auch Nagel aus und wollte zu Fuß nach Hause gehen. Mair folgte ihm, während die drei anderen Fürschen das herrenlose Boot wieder bestiegen, um mit diesem die Fahrt fortzusetzen. Mair hatte indessen Nagel eingeholt, packte ihn, warf ihn zu Boden und versetzte ihm ein paar Ohrfeigen. Fischer und Ledner beobachteten die Attade vom Boote aus. Bald ließ jedoch Mair von Nagel ab, kam wieder ans Ufer und verlangte neuerdings in das Boot einzusteigen. Fischer und seine Genossen ließen dies geschehen und Mair erzählte ihnen, daß er Nagel ein paar Ohrfeigen gegeben habe. Letzteren sah man raschen Schrittes am Ufer dabinlaufen.

Gegen 6 1/2 Uhr abends kam Nagel vor Math. Mair im Albrecht'schen Hause an, wo sonst um die bezeichnete Zeit gegessen wird. Nagel befand sich in großer Aufregung, zeigte eine Hautabtschürfung am linken Arme und erzählte in der Küche der Wirtschasterin Maria Dander, daß er von Mair im Waide zwischen der Gaisalpe und Seeberg überfallen und mißhandelt worden sei. Dann fügte er bei: „Wenn ich ihn erwische, geht es ihm schlecht, wenn er kommt, der kriegt heute das Messer, wenn er abends zum Pfandler geht, werde ich ihm nachgehen und vor dem Hause werde ich ihn niederstechen. mir ist es gleich, wenn ich sein Jahr bekomme oder lebenslanglich eingesperrt werde.“ Bald darauf kam der bei Albrecht bedienstete 14jährige Stallburische Karl Doser und brachte die Mißd. Von diesem verlangte nun Nagel, daß er nach seiner Wohnung gehe, ihm einen Anzug zu holen, in dem ein Messer stecken sollte.

Es dauerte jedoch nicht lange, bis auch Mathias Mair des Weges kam. Als Nagel bemerkte, daß sich Mair dem Hause näherte, eilte er aus der Küche, nahm ein Stild Holz zur Hand, fehrte aber gleich wieder zurück und ergriff ein Küchenmesser, mit dem Maria Dander zuvor das Fleisch geschnitten hatte. Das Messer steckte er in die Hosentasche und stürmte hinaus ins Freie. Die Wirtschasterin folgte ihm bis unter die Haustüre und sah nun, wie Mair durch die Gartentüre auf das Haus zurücktrat, während Nagel ihm entgegen ging. Nahe der Haustüre kamen die Beiden zusammen und gingen auf einander los, ohne daß man hätte sagen können, daß der eine oder der andere der Angreifer gewesen sei. Nagel zog sofort das Küchenmesser aus der Tasche, während ihn Mair an den Schultern ergriffte. Maria Dander beobachtete, wie Nagel mehrere rasche Stiche gegen die Brust Mair's führte und hörte diesen noch ausrufen: „Was, Du willst mich stechen“, dann zog sie sich vor Furcht und Schreden erschüt zurück, verperrte die Haustüre und die Türe der Küche und schloß die Fenster. Die letztgenannten Worte: „Was, Du willst mich stechen“ vernahm auch der Zeuge Joh. Schmalz. Gleich darauf kam der Beschuldigte durch die rückwärtige Glastür ins Haus zurück und wurde von Maria Dander wieder in die Küche eingelassen. Er hatte eine fast blutende Wunde an der linken Hand und sagte zunächst nichts als „So“. Dann ging er wieder hinaus und fand Mathias Mair im Gras an der Westseite des Hauses liegend und mit dem Tode ringend. Als er nach einigen Minuten in die Küche zurückkehrte, sagte er: „So, mir scheint, jetzt wird er freipieren“. Zu Karl Doser, der nach der Tat auch in die Küche gekommen war, sagte der Beschuldigte anschließend an seine Aeußerung: „Jetzt wird er freipieren“ noch: „Aua, daß Du mir nichts sagst, mögen sie Dich fragen wie oder was, Du sagst einfach, Du habest die Milch gebracht und nichts gesehen.“

Gegen 7 1/2 Uhr abends kam der Partieführer Benjamin Passerini, der beim Karthort in Pertisau vom Zeugen Schmalz davon verständigt worden war, daß bei Albrecht geraucht werde, nach Hause und fand, als er mit der Wirtschasterin Maria Dander in den Garten ging, Mathias Mair tot im Gras liegen. Neben der Leiche lag das Küchenmesser, das Nagel noch aufgehoben und vom Blute gereinigt. Über Aufforderung Passerini's stellte sich Nagel in dessen Begleitung der Gendarmerei.

Die äußere und innere Befichtigung der Leiche ergab, daß Mathias Mair nicht weniger als zehn Stichverletzungen erlitten hatte. Sechs Stiche hatten den Brustkorb getroffen, eine Stichwunde saß im Rücken, eine in der Mitte des Beckenansatzes und zwei weitere fanden sich am linken und rechten Oberarme. Nach dem Gutachten der Ärzte war die Todesursache innere Verblutung. Durch die fast plötzliche Entziehung von 3 Litern Blutes ist eine akute Gehirnämie mit Lähmung der Atmungs- und Herzcentren erfolgt und der Tod herbeigeführt worden.

Der Beschuldigte Raimund Nagel ist in tatsächlicher Richtung vollkommen gefähig, er leugnet lediglich, in Tötungsabsicht gehandelt zu haben.

Als Zeugen sind zur Hauptverhandlung geladen: Maria Dander, Wirtschasterin bei Martin Albrecht in Pertisau; Johann Schmalz, Bergarbeiter in Pertisau (Wärnbad); Benjamin Passerini, Partieführer bei Martin Albrecht in Pertisau; Martin Albrecht, Steinölbrennereibesitzer in Pertisau.

Als Sachverständige sind zu laden: Dr. G. Matt, 1. O. Bezirksarzt in Schwaz; Dr. J. Reuner, praktischer Arzt und Gemeindevarzt in Jenbach.

Das Urteil bringen wir Montag.

(Schwurgericht Trient.) Zu unserem gestrigen Bericht zur Verhandlung gegen Katharina Reiter von Ebbö wegen Verbrechen des Gewohnheitsdiebstahles u. s. w. tragen wir nach, daß am 22. d. Mts. verschiedene Zeugen aus Deutschland und Norditalien einernommen wurden. Die Geschworenen bejahten alle vier an sie gestellten Hauptfragen, worauf der Gerichtshof um 1/8 Uhr abends die Reiter wegen Verbrechen des Diebstahls, Betruges (und der falschen Zeugenaussage) sowie wegen Falschmeldung zu zwei Jahren schweren und in einem Fasttage im Jahre verschärften Kerker verurteilte.

(Der Prager Stadtrat gegen deutsche Lehrer.) Anlässlich der Jubiläumsschauung im Jahre 1908 hat der Prager Stadtrat der Lehrerschaft der Prager öffentlichen Schulen eine Feuerungszulage bewilligt, die jedoch nur den tschechischen Lehrern ausbezahlt wurde. Die Lehrer der deutschen Schulen gingen leer aus. Es erhoben deshalb eine Beschwerde beim Landeskollegium. Die deutsche Sektion des Landeskollegiums erklärte, daß eine derartige generell bewilligte Zulage auch den deutschen Lehrern auszufolgen sei. Das Ministerium für Kultus und Unterricht schloß sich dieser Auffassung an. Gegen diese Entscheidung erhob der Prager Stadtrat die Beschwerde an den Verwaltungsgerichtshof, der hierüber unter Vorsitz des Senatspräsidenten Frhr. v. Schwarzauer verhandelte. Die Prager Stadtvertretung war durch ihr Mitglied Dr. Schwarz, das Ministerium durch den Ministerialrat Wobn, die Prager Lehrerschaft durch Dr. Bobrisch in Wien vertreten. Die angefochtene Entscheidung wurde als gesetzlich unbegründet aufgehoben. Der Verwaltungsgerichtshof ging jedoch auf die Frage, ob es sich um eine Ausbille oder Zulage handle, überhaupt nicht ein, sondern stellte bloß die Inkompetenz der deutschen Sektion des Landeskollegiums fest, da es sich um eine den deutschen und den tschechischen Lehrern gemeinsame Angelegenheit handle, die nur durch einen Plenarbeschluß des Landeskollegiums erledigt werden könne. Der Landeskollegium wird nun neuerdings, diesmal aber in einer Plenarsitzung, die Streitfrage zu entscheiden haben.

**Volkswirtschaftliches.**

(Marktverbot.) Aus Innsbruck wird uns berichtet: Die Abhaltung des am 23. d. Mts. fälligen Sommermarktes in Lohbach wurde wegen des neuerlichen Auftretens der Maul- und Klauenseuche auf der Müllurinalbe bei Schlumberbach behördlich unterlagert. Unter den Beschüdigten ruft das neuerliche Auftreten der gefährlichen Seuche Beforgnis hervor.

(Transporteinnahmen der k. k. österr. Staatsbahnen und der vom Staate für eigene Rechnung betriebenen Bahnen.) In der Zeit vom 1. bis 31. Mai wurden 10,198,300 Personen und 6,829,800 Tonnen Güter befördert und hierfür 14,764,900 bzw. 40,825,800 Kronen, zusammen 55,590,700 Kronen vereinnahmt. Nach den provisorisch ermittelten Verkehrsergebnissen der k. k. österr. Staatsbahnen stellen sich die Transporteinnahmen im Monat Mai um 2,039,469 Kronen höher als im gleichen Monat des Vorjahres. Aus dem Personenverkehr resultiert eine Mindereinnahme von 295,966 Kronen, welche ihre Ursache darin findet, daß die Pfingstfeiertage im Vorjahre in den Monat Mai, heuer dagegen in den Monat Juni fielen. Der Güterverkehr erbrachte ein Mehrergebnis von 2,335,435 Kronen, das hauptsächlich auf die größere Anzahl von Werktagen im Berichtsmoat infolge der kalendrischen Verschiebung der Pfingsten zurückzuführen ist.

**Detailfleischpreise in Innsbruck**

vom 16. bis 24. Juni 1911.

laut Erhebung des städt. Marktcommissariates.

	K	h
<b>Rindfleisch:</b> Vorderes mit 25% Zuwage	1	80
" ohne Zuwage	2	—
Hinteres mit 25% Zuwage	2	—
" ohne Zuwage	2	40
Kalbsteif und Beiried	2	20
Lungenbraten	2	20
<b>Kalbsteif:</b> Vorderes mit 25% Zuwage	2	—
" ohne Zuwage	2	40
Hinteres mit 25% Zuwage	2	40
" ohne Zuwage	2	80
Ausgelöst	4	—
Einnachfleisch	1	80
<b>Schafffleisch:</b> Vorderes mit 25% Zuwage	1	32
" ohne Zuwage	1	56
Hinteres mit 25% Zuwage	1	60
" ohne Zuwage	1	80
<b>Schweinefleisch:</b> Jung mit 25% Zuwage	2	—
" Jung ohne Zuwage	2	20
" Abgezogen m. 25% Zuwage	2	20
" Abgezogen ohne Zuwage	2	40
Teiljames	2	10
Geräuchertes	2—2	20

**En-gros-Preise in der Innsbrucker Fleischmarkt-Halle**

vom 18. bis 24. Juni 1911.

Preise in Kronen per Kilogramm:

<b>Rindfleisch,</b> vorderes	1.52—1.64
" hinteres	1.62—1.70
<b>Kälber</b> ausgeweidet	1.72—1.84
<b>Lämmer</b> "	1.16—1.28
<b>Schafe</b> "	1.52—1.56
<b>Schweine</b> "	1.60—1.76
<b>Riße</b> "	1.54—1.68

Jeden Samstag ist Schweine- und Ferkelmarkt. Auftrieb bzw. die Zufuhr betrug am letzten Samstag (16. Juni) Ferkel und Schweine, lebend, 192 Stück, ausgeweidet 48 Stück.

**Schießstands-Nachrichten.**

(R. I. Gemeinde-Schießstand Hötting.) Morgen Gesellschaftsschießen. Beginn 1/2 Ubr.

(Erzherzog Ferdinand Karl-Ritterger- und Schützenbund Hall.) Heute abends 8 Ubr Generalversammlung beim „Stadl“. Morgen um 1/2 10 Ubr Zusammenkunft beim „Stadl“, um 10 Ubr Gottesdienst in der Pfarrkirche. Nachmittags um 1 Ubr Ausflug mit Musik ins Kreuzhaus; Zusammenkunft um 1/2 1 Ubr beim „Stadl“.

(R. I. Bezirks-Schießstand Hall.) Morgen, Sonntag, Kaisergebenschießen.

(R. I. Gemeinde-Schießstand Abfarn.) Morgen, Sonntag, Kaisergebenschießen.

(In Deutsch-Matrei) findet zu Ehren des scheidenden Gastwirts Herrn Josef Luter, der die Besche spendete, am 1. I. Gemeinde-Schießstand ein Abschieds- und Freischießen statt, welches am 29. Juni beginnt und am 2. und 9. Juli fortgesetzt wird. Hauptbesche: 6, 5, 4, 3, 2, und vier zu je 1 Krone. Schiederbesche: 8, 6, 5, 4, 3, 2, 2, 2, und fünf zu je 1 Krone. Figuren-Kleinschieße: 6, 5, 4, 3, 2, 2, und fünf zu je 1 Krone. Fünfer-Serie auf der Schiederbesche: 4, 3, 2, und drei zu je 1 Krone. Döer Serie auf der Schiederbesche: 5, 4, 3, 2, und drei zu je 1 Krone. Fünfer Serie auf der Figurenbesche: 4, 3, 2, und vier zu je 1 Krone. Döer Serie auf der Figurenbesche: 4, 3, 2.

und vier zu je 1 Krone. Prämien für die meisten Schüsse auf Schieder- und Figurenbesche während des ganzen Schießens: 3, 2, 1, 1 Krone; Erste und letzte Nummer an jedem Tage 1 Krone. Sämtliche Besche werden auf 150 Schritt Distanz ausgeschossen. Alles Nähere ist im Ladtschreiben und in der Schießstandsordnung enthalten.

**Eingefandt.**

**Immer tadellos**

weilte Wäsche können Sie sich nur dann erfreuen, wenn Ihre Wäscherin Ihre Hemden, Kragen und Manschetten mit Schicht-Seele wäscht.

Nimmt sie gewöhnliche, gefüllte Seife, so wird Ihre Wäsche bald vergilbt aussehen und bald wird sie ganz ruiniert sein. Sie ahnen nicht, welchen Schaden ordinaire Seifen anrichten können. Achtet Ihre Wäscherin auch auf den Namen „Schicht“ und die Marke „Hirsch“!



**Serravallo's**

**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1901: Staatspreis und I. Preisdiplom, zur goldenen Medaille.  
Hygienische Ausstellung Wien 1906.  
Höchste Auszeichnung. 223 - 25115  
Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarmer und Rekonvaleszenten. — Appetitregendes, nervenstärkendes, blutverbesserendes Mittel.  
Vorzügl. Geschmack. Ueber 7000 ärztl. Gutachten.  
**J. Serravallo**, k. u. k. Hofl., Trieste-Barcola.  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.80 und zu 1 Liter à K 4.80.

**Ferdinand Rosenberg**

702 gegenüber der Hauptpost

Als besonders preiswerte und sehr gefällige Muster empfehle ich die heute neu angekommenen

**Kimono-Blusen**

Fesche Streifen in weissblau und schwarzweiss . . . . .	zu K 2.80
Geschmackvolle Tupfen und Fantasie-Muster . . . . .	zu K 2.40
Türkische Kimono . . . . .	zu K 1.75
Feine Streifen . . . . .	zu K 2.25

**Gauberer Zeichner**

zum sofortigen Eintritte gesucht. Schriftliche Anbote mit Angabe der Gehaltsansprüche und bisherigen Tätigkeit an **Emhardt & Auer**, Bantstraße 1. J3983

**Hypotheken.**

Kleinere und größere Kapitalien sind per sofort auf Hypotheken zu vergeben. Auskunft erteilt das behördl. konz. Hypotheken- und Realitäten-Verkehrs-Bureau Anton v. Guggenberger, Innsbruck, Museumstraße 33. P3249

Durch die letzten Sommer über Borsalberg hereingebrochene

**Wasser-Kataltrophe**

wurden dorten viele Waren mehr oder weniger beschädigt, wovon ich, nach Wiederherstellung, zu nachstehenden P3232

**Verlust-Preisen**

abzugeben in der Lage bin:  
Blaudruck, Pers, Deford, Schurzzeug, Kölsch, Varchend, Handtücher, Leinen, Blumenstoffe, Blautuch, Hemden-tuch gebleicht u., sowohl vom Stück, als in fehlerfreien Nesten, alles echtfärbig zu 40 h per Meter Kilo-Neste fortiert, fehlerhaft, zu K 2.40 per Kilo Taschentücher für Erwachsene zu 10 h per Stück Leinen Kaffee- u. Tee- Servietten zu 10 h per Stück Sommer-Kopftücher, besond. groß, zu 40 h per Stück Weiße Leintücher gesäumt, für große Betten zu K 1.80 per Stück Schwere Jaquard-Bett-Decken zu K 2.80 per Stück Nieder aller Weiten u. Fassons zu K 2.— per Stück Knaben- und Männer-Matrosen- Leischen und Sweater von 60 h per Stück an Männer-Hemden zu K 1.20 per Stück Schuhe für Halbgewachsene von 80 h per Paar an Schuhe für Erwachsene von K 1.40 per Paar an Sonntagschufen für Halberwachsene und Erwachsene von K 3.— bis K 4.70 Sonntags-Anzüge für Halberwachsene u. Erwachsene von K 10.— bis K 16.—

**Johann Pipal,**  
Innsbruck, Marktgraben Nr. 12.

**Kundmachung.**

In der städt. Leihankalt (Fleischbankgebäude, ersten Stock) werden **Montag, den 10. und Dienstag den 11. eventuell auch Mittwoch, den 12. Juli 1911** von 9 bis 12 Uhr vor- und von 3 Uhr nachmittags an, und zwar am ersten Tage hauptsächlich die aus verschiedenen Schmuckgegenständen, Ringe, gold. u. silb. Uhren, Uhrenketten etc.; am 2. ev. 3. Tage die aus Kleidern, Kleiderstoffen, Wäsche- u. Schuhwaren etc. bestehenden Pfänder der verfallenen Pfandscheine gegen sogleiche Verzahlung versteigert.

Auslösungen von Pfändern der verfallenen Pfandscheine (die in den Monaten Mai und Juni 1910 auf ein Jahr aufgenommenen Pretiosen-Pfänder und die in den Monaten November und Dezember 1910 auf ein halbes Jahr aufgenommenen Effekten-Pfänder) werden bei der gefertigten Verwaltung nur bis Mittwoch den 5. Juli 1911 — 11 Uhr vormittags — zur Amtshandlung angenommen.

Die bis zu diesem Tage nicht ausgelösten Pfänder gelangen unwiderrüflich an den oben bezeichneten Tagen zur Versteigerung.

Innsbruck, 16. Juni 1911. 133  
Städt. Leihankalts-Verwaltung.

**Bautechniker**

30 Jahre alt, Geschäftsmann, sucht Stelle als Bauführer, aufs Land bevorzugt. Gestl. Angebote unter „B. S. 3914“ an Haasenstein u. Vogler. J3914



# Die Bank für Tirol und Vorarlberg

Innsbruck (Erlersstrasse 9)

J2474-52-8

verzinst Goldanlagen auf Sparbüchern mit . . . . .

4 1/4 %

Kassastunden von 8 bis 6 Uhr; grösste Rückzahlungserleichterungen; die Rentensteuer zahlt die Bank; die Verzinsung beginnt sofort.

# Zentral-Kinematograph

Maria Theresienstrasse 10 neben Weinöfl.

Nur kurze Zeit zu sehen!

## Die weiße Glavin (3. Teil)

Filmlänge: 900 Meter in 3 Abteilungen.

J3994

Lokalaufnahme: Innsbruck durch das Fernrohr gesehen. J. Müller hat eine Nähmaschine verloren. Hochkomisch.

# PAUL SCHMIDT

:: Vertretung des Verbandes österr. Tonwaren-Fabriken für Tirol und Vorarlberg ::  
Niederlage von Schmiede- u. Gussröhren, Fittings u. sämtlichen Installations-Artikeln  
INNSBRUCK :: MERAN :: BRIXEN

### P. T.

Ich beehre mich höflichst anzuzeigen, dass ich das von meinem verstorbenen Manne unter der Firma:

## PAUL SCHMIDT

gegründete Geschäft in ungeänderter Weise und unter der gleichen Firma weiterführe.

Indem ich für das meinem Manne bisher entgegengebrachte Vertrauen verbindlichst danke, bitte ich, mir dasselbe auch weiterhin zu bewahren. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch prompte und solide Lieferung meine werten Kunden nach jeder Richtung hin zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Innsbruck, Südbahnstrasse 4.

Johanna Witwe Schmidt.

## AUSTRO-AMERICANA TRIEST

33 Dzeandampfer.

Regelmäßiger Passagier- und Warendienst zwischen Triest und Italien, Griechenland, Frankreich, Spanien, Nord-, Zentral- und Südamerika mit erstklassigen, neuerbauten Doppelschraubendampfern, auf welchen Marconi drahtlose Telegraphenapparate eingerichtet sind.

Nächste Abfahrten von Triest in den Passagierlinien:  
nach New-York über Patras, Palermo, Algier

1. Juli Dampfer „Oceana“.

Nach Buenos-Aires über Almeria, Las Palmas, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo 215-33,8

20. Juli Dampfer „Laura“.

Bergnähgungsfahrten im Mittelmeer mit großen Doppelschraubendampfern der transatlantischen Linien.

Ankünfte bei der Direktion, Triest, Via Roma piccolo 2; Telegramm-Adresse: „Cosulich“, Triest, ferner bei den Generalagenten Schenker & Co., Wien I., Neuhofgasse 17; Reisebureau Schenker & Co., Wien I., Schottenring; Passagierbureau der Austro-Americana, Wien II., Kaiser Josephstr. 36 und Wos. Cook & Sohn, Wien I., Stefansplatz; Schenker & Co., Prag, Agentur: Unterberger & Cie., Innsbruck, Herzog-Friedrichstrasse Nr. 26.

Ganz umsonst 234

## Photograph-Apparat



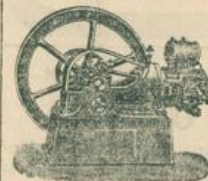
erhält jeder in prägnanter und eleganter Ausführung, 4x6 cm groß, mit welchem man sofort ohne jede Vorkenntnisse genaue u. scharfe Bilderaufnahmen ausführen kann, bei Bestellung der dazugehörigen Apparatausstattung samt Lehrbüchern u. Probebild gegen Nachnahme von nur 1.80 Leopold Schaechter, Wien 104, XVII, Lerchenfelderergäßel 5/90.

# Brauerei

sucht tüchtigen, fleißigen Wirt (Frau gute Köchin) zum Ankauf eines gutgehenden Gasthofes auf dem Lande (Vorarlberg). Das Geschäft ist familienverhältnisschaltend unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anträge unter „A. Z. 832“ an die Verwaltung dieses Blattes.

3/2

Gas-, Benzin-, Petrolin- u. Kohölmotoren, Sauggasanlagen, Benzin- und Petrolin-Lokomobile



Betriebskosten 1 bis 3 Heller pro Pferdetraktstunde. Pumpen- u. Bewässerungs-Elektrische Licht- u. Kraftanlagen liefert billigst unter voller Garantie

Motorenfabrik J. Blajdke

Wien, VII Dampferstorfergasse 46/9. 235 Kostenanschläge und Prospekte gratis. 203

Sieben erschien:

### Neuer-Prechfl:

Innsbruck, Wegweiser für Einheimische und Fremde. Mit 36 Vollbildern und Karte der Stubaiabahn. 2. Auflage. K 1.—

Verlagsabteilung der Wagner'schen Univ.-Buchhandlung Innsbruck, Karlsstrasse 4

# Gasthof Gamper

„zur Gold. Krone“, Café-Restaurant (Trumpphorte). P3259

Morgen Sonntag, den 25. Juni

## Frühchoppen-Konzert

ausgeführt von der Salonkapelle „Lyra“  
Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein  
Heinrich Dada.

## Sofmeister- oder Instruktor-

stelle sucht während der Ferien ein Hochschüler (phil.) Anträge mit Honorarangebe unter „Instruktor IV“ an die Verwaltung d. Bl. 12948